

DigiLearn4Students

DigiLearn4Students-Veranstaltung

PH-Neustudierende nehmen mit diesem Modul an einer einführenden 90-minütigen Veranstaltung teil, in welcher ein erster Einblick in “**digitale Kompetenzfelder**” mit Blick auf einen erfolgreichen Studienstart und -verlauf an der PH FHNW ermöglicht wird – Stichwort «**Digitale Studierfähigkeit**».

Zudem wird der «**DigiLearn4Students-KnowledgeRoom**» – eine Wissens- und Selbstlernumgebung auf dem Learning Management System Moodle – vorgestellt, dort sind verschiedene thematische Bereiche für Sie zugänglich: **E-Prüfungen, Lehr-/Lernszenarien und FHNW Tools, Medienkompetenz, Literacies etc. Anhand eines Student Day Cycles wird Ihr neuer Studienalltag sichtbar.**

Die Veranstaltung und der «DL4S-KnowledgeRoom» sind zwei Angebote des insgesamt vielgliedrigen Angebotes. Im kursorischen Semester finden zusätzlich offene Sprechstunden statt und Neustudierende können uns via Mail kontaktieren.

Hier gehts' zu den Online-Veranstaltungen: <https://fhnw.zo.om.us/j/69422668417>

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PH-DILE4ST.EN/a		-	Online	Ricarda T.D. Reimer	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PH-DILE4ST.EN/b		-	Online	Ricarda T.D. Reimer	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PH-DILE4ST.EN/BBa		-	Muttenz	Ricarda T.D. Reimer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Erziehungswissenschaften 1.3 IADE

Merkmale "guten" Unterrichts

«Guten» Unterricht zu gestalten ist eine selbstverständliche und zentrale Aufgabe von Lehrpersonen. Er soll zu selbstreguliertem Lernen als Schlüsselqualifikation einer Informations- und Wissensgesellschaft anregen und für ein lebenslanges Lernen vorbereiten. In den letzten Jahren hat die Unterrichtsforschung eine Reihe von Komponenten herausgearbeitet, die nachweislich im Zusammenhang mit dem Wohlbefinden, günstigen motivationalen Zuständen sowie einem produktiven Lern- und Leistungsverhalten auf Seiten der Schüler:innen stehen.

Ziel dieses Seminars ist es, die Bedeutung der Merkmale guten Unterrichts für ein nachhaltiges und eigenaktives Lernen der Schüler:innen kennen zu lernen und daraus Inszenierungsprinzipien und Handlungsoptionen für einen verstehensorientierten Unterricht abzuleiten.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Gruppenprojekt: Mitarbeit zur Konzeption und Anwendung eines didaktischen Schwerpunktthemas

Vorbereitende und nachbereitende Lektüre

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Bovet, G., & Huwendiek, V. (Hrsg.) (2021). Leitfaden Schulpraxis. Pädagogik und Psychologie für den Lehrberuf. Berlin: Cornelsen.

Götz, T. (Hrsg.) (2017). Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen. Paderborn: Verlag Franz Schöningh.

Hattie, J. (2014). Lernen sichtbar machen für Lehrpersonen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag.

Lipowsky, F. (2020). Unterricht. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.) Pädagogische Psychologie. Springer Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-EWGK13.EN/BBa	Do	14:00-15:45	Muttenz	Zoi Dellios	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Erziehungswissenschaften 1.4 IADE

Kommunikations- und Interaktionsprozesse im Unterricht

Im Rahmen der Debatten um professionelle Kompetenzen von Lehrpersonen stellt sich auch die Frage des Umgangs mit den individuellen Lernbedürfnisse der Schüler:innen. Eine zentrale Fähigkeit von Lehrpersonen ist es, das unterrichtliche Handeln so auszurichten, dass die Schüler:innen möglichst optimal gefordert und gefördert werden. Ziel dieser Veranstaltung ist, angesichts theoretischer und empirischer Befunde aus der Motivations- und Sozialpsychologie den Fokus auf lernförderliche Kommunikation- und Interaktionsprozesse zu richten.

Verstehensorientierter nachhaltiger Unterricht setzt bei den Schüler:innen und deren individuellen Lernprozessen an. Für die Vertiefung und Umsetzung im Unterricht werden verschiedene theoretische Ansätze zur Lernunterstützung und diagnostische Instrumente vorgestellt und erprobt.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Vertiefung und Erprobung verschiedener diagnostischer Instrumente

Vor- und nachbereitende Lektüre

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Greutmann, P., Saalbach, H., & Stern, E. (Hrsg.). (2021). Professionelles Handlungswissen für Lehrerinnen und Lehrer. Lernen – Lehren – Können. Verlag. W. Kohlhammer.

Schindler, A.-K., Holzberger, D., Stürmer, K., Knogler, M., & Seidel, T. (2019). Soziale Interaktion und Kommunikation. In D. Urhahne, M. Dresel, & F. Fischer (Hrsg.), Psychologie für den Lehrberuf (S. 421-437). Göttingen: Hogrefe.

Stojanov, K. (2013). Bildungsgerechtigkeit als Anerkennungsgerechtigkeit. In Dietrich, F. et al. (Hrsg.): Bildungsgerechtigkeit jenseits von Chancengleichheit. Wiesbaden: Springer, S.57-69.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-EWGK14.EN/BBa	Do	16:00-17:45	Muttenz	Zoi Dellios	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht 1

Grundlegende Lern- und Motivationstheorien und ihre Bedeutung für das Lehren

Die Studierende lernen zentrale Lern- und Motivationstheorien kennen. Sie wissen um die Möglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Ansätze zur Erklärung von Wissenserwerb und -anwendung und sind befähigt, deren Bedeutung für verschiedene Bereich der Unterrichtspraxis einzuschätzen.

In dieser Lehrveranstaltung werden die wichtigsten Lerntheorien samt geistesgeschichtlichen Hintergrund vorgestellt. Fragen nach den Zusammenhängen zwischen Lernen, Denken und Kommunikation werden diskutiert und grundlegende Forschungsbefunde zu motivational-affektiven Einflussfaktoren auf das Lernen erörtert.

An die lern- und motivationstheoretischen Inhalte schliessen jeweils allgemeindidaktische Sequenzen an, in denen untersucht wird, welchen Beitrag die Theorien zum Verständnis der instruktionalen Situation leisten und wie deren Postulate in die konkrete Unterrichtspraxis einfließen.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Es wird empfohlen, dieses Modul zusammen mit dem Modul Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht 2 bei derselben Dozentin zu belegen.

Leistungsnachweis

- Referat oder Leitung einer Diskussionsgruppe
- Vorbereitende und nachbereitende Lektüre
- Schriftliche Bearbeitung von Studienaufgaben

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Escher, D., & Messner, H. (2015). *Lernen in der Schule. Ein Studienbuch*. Bern: hep.
- Weitere obligatorisch Studienliteratur wird mittels Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- Götz, T. (Hrsg.) (2017). *Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen* (2. Aufl). Paderborn: Verlag Franz Schöningh.
- Hackl, B. (2017). *Lernen – Motivation – Emotion*. Stuttgart: utb.
- Urhahne, D., Dresel, M., & Fischer, F. (Hrsg.) (2019). *Psychologie für den Lehrberuf*. Göttingen: Hogrefe.
- Wild, E. & Möller, J. (Hrsg.) (2020). *Pädagogische Psychologie*. Berlin: Springer Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-EWBU11.EN/BBb	Do	14:00-15:45	Muttenz	Kerstin Bärerlein	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht 1

Lern- und Motivationstheorien und ihre Bedeutung für das Lehren und Lernen

Wie und warum wird gelernt? Auf diese Fragen gibt es viele Antworten. In ihrer Vielfalt liegen wichtige Erkenntnisse für Lehrerinnen und Lehrer, um den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler gezielt unterstützen zu können. Ziel dieser Veranstaltung ist es, einen Überblick über theoretische und wissenschaftliche Erkenntnisse zu Lern- und Motivationstheorien und deren Bedeutung für die schulische Praxis zu erhalten.

Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit den wichtigsten Lern- und Motivationstheorien und deren Erklärungen für den Wissenserwerb und die Wissensanwendung auseinandersetzen. Anhand von Fallbeispielen und Praxisbezügen analysieren wir deren Möglichkeiten und Grenzen für den schulischen Unterricht und erarbeiten konkrete Handlungsoptionen für die Lehrperson. Wir gewinnen Erkenntnisse darüber, wann und wie welche Lernprozesse ablaufen, welche Bedingungsfaktoren dabei eine Rolle spielen und wie die Lehrperson das Lernen der Lernenden begleiten und fördern kann.

Die Lehrveranstaltung findet überwiegend in Präsenzform statt. Nähere Informationen erhalten Sie vor Semesterbeginn über die Lernplattform Moodle.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Es wird empfohlen, dieses Modul zusammen mit dem Modul Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht 2 bei derselben Dozentin zu belegen.

Dieser Kurs findet jedes Semester statt.

Leistungsnachweis

- Vor- und nachbereitende Lektüre
- Schriftliche Bearbeitung von Studienaufgaben im Rahmen des Seminars
- Posterpräsentation und Diskussion einer eigenen Fragestellung

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Escher, D., & Messner, H. (2022). *Lernen in der Schule. Ein Studienbuch*. Bern: hep-Verlag.

Die obligatorische Studienliteratur wird über die Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-EWBU11.EN/BBa	Di	14:00-15:45	Muttenz	Franziska Bühlmann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht 2

Unterricht planen, gestalten und auswerten

«Guten» Unterricht zu gestalten ist eine selbstverständliche und zentrale Aufgabe von Lehrpersonen. In den letzten Jahren hat die Unterrichtsforschung eine Reihe von Komponenten herausgearbeitet, die nachweislich im Zusammenhang mit dem Wohlbefinden, günstigen motivationalen Zuständen sowie einem produktiven Lern- und Leistungsverhalten auf Seiten der Schüler:innen stehen.

Die Studierenden lernen diese zentralen Komponenten von Unterrichtsqualität kennen und diskutieren Inszenierungsprinzipien und Handlungsoptionen, die es ihnen erlauben, ihre Unterrichtsplanung auf diese Qualitätsmerkmale auszurichten und einen inhaltlich herausfordernden, verstehensorientierten und an den Bedürfnissen der einzelnen Klassenmitgliedern orientierten Unterricht zu gestalten.

Dazu planen die Studierenden entweder a) eine Unterrichtslektion zu einem Thema ihres Faches in fachhomogenen Gruppen oder aber b) eine Moderation zu einem didaktischen Schwerpunktthema (Klassenführung, inhaltliche Strukturierung, kognitive Aktivierung, Individualisierung, Lernprozessbegleitung) mittels eines Fallbeispiels. In der zweiten Seminarphase führen die Gruppen ihre Unterrichtseinheit unter aktiver Beteiligung der übrigen Seminarteilnehmenden durch. Bezogen auf die vier Dimensionen (Klassenführung, Motivierung und lernförderliches Klima, Aktivierung, Strukturierung und Konsolidierung) und mit dem Fokus auf einem didaktischen Schwerpunktthema werden in der Analysesitzung gemeinsam Gütekriterien ermittelt und Handlungsoptionen für unterrichtliche Standardsituationen besprochen.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Es wird empfohlen, dieses Modul zusammen mit dem Modul Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht 1 bei derselben Dozentin zu belegen.

Leistungsnachweis

- Gruppenprojekt: Mitarbeit zur Konzeption und Durchführung der Unterrichtslektion, Aufbereitung theoretischer Grundlagen zur Analyse einzelner Unterrichtssequenzen
- Vorbereitende oder nachbereitende Lektüre von Grundagentexten
- Bearbeitung von Analyseaufträgen

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Lehner, M. (2018). *Erklären und Verstehen*. Bern: Haupt Verlag.
- Mietzel, G. (2017). *Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens*. Göttingen: Hogrefe Verlag.
- Weitere obligatorisch Studienliteratur wird mittels Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- Bovet, G., & Huwendiek, V. (Hrsg.) (2014). *Leitfaden Schulpraxis*. Pädagogik und Psychologie für den Lehrberuf. Berlin: Cornelsen.
- Escher, D., & Messner, H. (2015). *Lernen in der Schule*. Ein Studienbuch. Bern: hep.
- Hattie, J. (2014). *Lernen sichtbar machen für Lehrpersonen*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag.
- Helmke, A. (2017). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts*. Seelze: Klett-Kallmeyer.
- Götz, T. (Hrsg.) (2017). *Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen*. Paderborn: Verlag Franz Schöningh.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-EWBU21.EN/BBb	Do	16:00-17:45	Muttenz	Kerstin Bäumlein	Deutsch

Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht 2

Unterricht planen, gestalten und auswerten

„Guten“ Unterricht zu gestalten ist eine selbstverständliche und zentrale Aufgabe von Lehrkräften. Die Unterrichtsforschung hat in den letzten Jahren eine Reihe von Komponenten herausgearbeitet, die nachweislich mit Wohlbefinden, günstigen motivationalen Zuständen und produktivem Lern- und Leistungsverhalten der Schülerinnen und Schüler zusammenhängen.

In diesem Seminar lernen Sie diese zentralen Komponenten von Unterrichtsqualität kennen und diskutieren Gestaltungsprinzipien und Handlungsoptionen, die es Ihnen ermöglichen, Ihre Unterrichtsplanung an diesen Qualitätsmerkmalen auszurichten und einen komplexen herausfordernden, verständnis- und schüler:innenorientierten Unterricht zu gestalten.

In einer ersten Seminarphase erarbeiten Sie die Grundlagen der Unterrichtsplanung und -evaluation und erhalten einen Überblick über die Kriterien des guten Unterrichts. In der zweiten Seminarphase vertiefen Sie in Kleingruppen ein didaktisches Schwerpunktthema wie z.B. Klassenführung oder kognitive Aktivierung und planen eine praktische Umsetzung für eine der Seminarsitzungen. In der dritten Seminarphase führen Sie diese Unterrichtssequenz unter aktiver Beteiligung der anderen Studierenden durch. Diese Sequenz wird gefilmt und in der Kleingruppe analysiert. Auf diese Weise werden die Qualitätskriterien und Handlungsoptionen für guten Unterricht umfassend vertieft und diskutiert.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Es wird empfohlen, dieses Modul zusammen mit dem Modul Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht 1 bei derselben Dozentin zu belegen. Dieses Seminar findet jedes Semester statt.

Leistungsnachweis

- Planung, Dokumentation, Durchführung und Auswertung einer Sitzung
- Vor- und nachbereitende Lektüre
- Diverse kleine Aufträge während des Semesters (werden rechtzeitig im Seminar bekanntgegeben, vgl. auch Übersicht im Programm)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird über die Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

- Drechsel, B., & Schindler, A.-K. (2019). Unterrichtsqualität. In: D. Urhahne, M. Dresel, & F. Fischer (Hrsg.), *Psychologie für den Lehrberuf* (S. 353–372). Berlin, Heidelberg: Springer
- Helmke, A. (2017). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität: Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts* (7. Auflage). Seelze-Velber: Klett/Kallmeyer.
- Lipowsky, F. (2020). Unterricht. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie* (S. 69–118). Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg.
- Steffens, U., & Messner, R. (Hrsg.). (2019). *Unterrichtsqualität: Konzepte und Bilanzen gelingenden Lehrens und Lernens*. Waxman.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-EWBU21.EN/BBa	Di	16:00-17:45	Muttenz	Franziska Bühlmann	Deutsch

Erziehungswissenschaften Individuum und Lebenslauf 1

Bildung und Migration 1: Chancengerechtigkeit am Beispiel des Projektes ChagALL und ChagALL+

Blockseminar an folgenden Daten

Fr. 23. Februar 2024

Sa. 24. Februar 2024

Sa. 2. März 2024 obligatorische Präsenz im Gymnasium Unterstrass

Sa. 16. März 2024

Sa. 23. März 2024 obligatorische Präsenz Präsentationen (jeweils 9:00-16:00 Uhr, am 23. März 9:00-12:00)

Die soziokulturelle Herkunft bestimmt konstant weiterhin den schulischen und beruflichen Erfolg eines Menschen. Die seit dem Beginn dieses Jahrhunderts durchgeführten international-vergleichenden Leistungsstudien (so z.B. Pisa-Studie, TIMMS), auch in der Schweiz, verweisen erneut darauf, dass der Anteil der Jugendlichen aus bildungsfernen und soziokulturell benachteiligten Familien auf einem niedrigen Niveau verbleibt. Dies gilt, insbesondere wenn die unterschiedlichen Schultypen der SEK I bezüglich des Anteils dieser Schülerinnengruppe miteinander verglichen werden. Dieser Effekt setzt sich sowohl beim Vergleich der erfolgreichen Abschlüsse auf der SEK II wie auch auf Tertiärniveau (Universität und Fachhochschule) fort.

Die Lehrveranstaltung thematisiert diskriminierende Praxen der Institution Schule wie Mechanismen der negativen Selektion. Wie wird Ungleichheit in der Schule hergestellt und begründet? Auf welche Unterrichtsmodelle der professionellen individuellen Förderung von Schüler*innen können Lehrpersonen zurückgreifen?

In enger Zusammenarbeit mit den Trainerinnen des Zürcher Projekts ChagALL (Chancengerechtigkeit durch Arbeit an der Lernlaufbahn) am Gymnasium Unterstrass in Zürich erweitern die Studierenden unterrichtsrelevantes Handlungsrepertoire hinsichtlich der Gestaltung einer gerechten Schule. Ausgehend von konkreten Fragestellungen, die in Gruppen von Studierenden entstehen, wird Unterricht in unterschiedlichen Klassen beobachtet. In einem nächsten Schritt interviewen die Studierenden Schüler*innen und Lehrpersonen des Projektes. Die daraus resultierenden Daten werden in den jeweiligen Gruppen ausgewertet und in der Veranstaltung präsentiert.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Konstante Präsenz an allen Tagen der Blockveranstaltung

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Breidenstein, G. (2012) Ethnographisches Beobachten. In Heike de Boer, Sabine Reh (Hrsg.) Beobachtung in der Schule - Beobachten lernen. Wiesbaden: Springer Verlag, S. 27- 44.

Reinders, H. (2005). Qualitative Interviews mit Jugendlichen führen. Ein Leitfad. München, Wien: Oldenburg.

Tajmel, T. (2009). Ein Beispiel: Physikunterricht. In S. Fürstenau, M. Gomolla (Hrsg.) Migration und schulischer Wandel: Unterricht. Wiesbaden: Vs Verlag, S. 139 -155.

Becker, R.; Schoch, J. (2018). Soziale Selektivität. Empfehlungen des Schweizerischen Wissenschaftsrates SWR; Schweizerischer Wissenschaftsrat SWR: Bern, Switzerland.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-EWIL11.EN/BBc	Sa	08:00-15:45	Muttenz	Maria Kassis	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Erziehungswissenschaften Individuum und Lebenslauf 1

Individuelle Bildungsbiografien fördern: Bye Bye Sexismus und Co. (Teil 2)

Dieses Seminar kann unabhängig des ersten Teils des im HS23 durchgeführten Seminars "Bye Bye Sexismus und Co." belegt werden. Auch in diesem Seminar steht neben den Themen Anti-Rassismus, -Klassismus und -Ableismus, das Thema Anti-Sexismus in der Schule im Vordergrund. Das Seminar reagiert unter anderem auf die Forderung der EDK «[a]uch soziale Fragen wie Rassismus, soziale Ungleichheit oder unfaire Verteilungen der Chancen zwischen den Geschlechtern» (EDK, 2020, S. 21) nachhaltig in der Ausbildung von Lehrpersonen anzugehen.

Im ersten Teil des Frühjahrssemesters werden Inhalte aus der Intersektionalitätsforschung vermittelt und diskutiert, jeweils mit Blick auf die Diskriminierungsdimensionen Sexismus, Rassismus, Klassismus und Ableismus. Auch generell nehmen wir im Seminar die Konstruktion des 'Anderssein' in den Blick. Aufgrund dieser Inhalte setzen die Studierenden einen Feldforschungsfokus, mit dem sie in pädagogische Institutionen gehen. Je nach Feldforschungsfokus wird eine passende Methodik (Beobachtungen, Interviews oder online-Umfrage) ausgearbeitet. Wichtig: Im April gehen die Studierenden in pädagogische Institutionen (Spielgruppe, Kindergarten, Primarschule, Sek I-bis Sek III) und betreiben Feldforschung, die sie danach auswerten und daraus einen verwertbaren Transfer für den eigenen Unterricht entwickeln.

Das Seminar setzt also den Schwerpunkt auf das Ermöglichen von Transformationsprozessen (Mezirow, 1997) bei angehenden Lehrpersonen, damit Diversitätskompetenz (Lisi, in press; Winheller, 2019, S. 478) erworben werden kann. Es stehen drei wesentliche Punkte der Diversitätskompetenz im Vordergrund:

- Wissen: z.B. Konstruktion des Anderen
- Wollen: pädagogische Haltung, bzw. Grad der Sensibilisierung
- Können: Transfer in die Schule

Das Seminar ist als Hybrid konzipiert und findet abwechselnd in synchronen (wir treffen uns vor Ort) und asynchronen Einheiten (selbständige Zeiteinteilung) statt.

Es gibt die Möglichkeit, eine IAL mit den Daten zu verfassen.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

Blockseminar "Edu-Barcamp" zu Schulmaterial besuchen

Leistungsnachweis

Selbständige Lektürearbeit, gemeinsame Erarbeitung von Feldforschungsaufträgen, Durchführung Feldforschung in pädagogischen Institutionen, Auswertung der Feldforschung und passender Transfer für die Schulpraxis ausarbeiten

Durchführungsart

Hybrid Learning

Literatur

- Bredendiek, Markus (2015). Menschliche Diversität und Fremdverstehen. Eine psychologische Untersuchung der menschlichen Fremdrelexion. Wiesbaden: Springer Verlag VS.
- El-Tayeb, Fatima (2016). UNDEUTSCH. Die Konstruktion des Anderen in der postmigrantischen Gesellschaft. Bielefeld: Transkript Verlag.
- Helbig, Marcel & Morar, Tatiana (2017). Warum Lehrkräfte sozial ungleich bewerten: Ein Plädoyer für die Etablierung tertiärer Herkunftseffekte im werterwartungstheoretischen Standardmodell der Bildungsforschung. Berlin: Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung.
- Meland, Aud Torill & Kaltvedt, Elsa Helen (2019). Tracking Gender in Kindergarten. Early Child Development and Care, 189(1), 94-103.
- Winheller, Sandra. (2015). Teil III: Gender-Wissen vermitteln. Konzepte zur Integration der Gender Studies in die Lehramtsausbildung. In: Bertsch, A. und Wedl, J. (2015) Teaching Gender? Zum reflektierten Umgang mit Geschlecht im Schulunterricht und in der Lehramtsausbildung. PH Zürich.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-EWIL11.EN/BBb	Do	14:00-15:45	MuttENZ	Sabrina Lisi	Deutsch

Erziehungswissenschaften Individuum und Lebenslauf 2

Radikalisierungsprozesse und Gewalterfahrungen im Jugendalter

Natürlich sollte es nicht alltäglich sein, sich mit Extremismus und Gewalt im Jugendalter zu beschäftigen, jedoch gehört es leider zu den traurigen Tatsachen, dass Jugendliche in nahezu allen Lebensbereichen – auch in der Schule – in Kontakt mit Erlebnissen geraten, auf die man als Lehrperson reagieren sollte. Offensichtliche und im Kontext der Schule häufig anzutreffende Formen von Gewalt sind z.B. Mobbing und verbale Aggressionen aber Jugendliche berichten auch vielfach von anderen Formen von Gewalterfahrungen, wenn man sie anonym befragt. Im Kanton Zürich berichten ca. 20% aller weiblichen Jugendlichen und 3 % aller männlichen Jugendlichen der 9. Klasse sexuelle Belästigung im schulischen Kontext erfahren zu haben. Die Angaben von nicht heterosexuellen Jugendlichen sind sogar noch höher. Auch die Zahlen zu häuslicher Gewalt sind erschreckend hoch, so dass man in jeder grösseren Schule davon ausgehen muss, Jugendlichen zu begegnen, die Opfererfahrungen durchleben mussten.

Auch Radikalisierungsprozesse beginnen häufig bereits im Schulalter und es ist wichtig, möglichst früh präventiv entgegenzuwirken und angemessen zu intervenieren, wenn man betroffenen Jugendlichen begegnet, um eine gesunde Entwicklung aller Jugendlichen zu gewährleisten.

Wir werden uns in dieser Veranstaltung intensiver mit Gewalterfahrungen und Radikalisierungsprozessen beschäftigen, mit der Intention, das Ausmass von Gewalt, welcher Jugendliche begegnen müssen, besser verstehen und möglichst adäquat reagieren zu können.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Hausarbeit ODER Seminarleitung

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Baaken, T., Becker, R., Bjørge, T., Kiefer, M., Korn, J., Mücke, T., Ruf, M. & Walkenhorst, D. (2018). *Herausforderung Deradikalisierung: Einsichten aus Wissenschaft und Praxis*. Peace Research Institute Frankfurt & Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung.

Ribeaud, D. & Loher, M.T. (2022). *Gewalterfahrungen Jugendlicher im Kanton Zürich 1999-2021*. Zürich: Jacobs Center for Productive Youth Development.

Sticca, F.; Ruggieri, S.; Alsaker, F. & Perren, S. (2013). Longitudinal Risk Factors for Cyberbullying in Adolescence. *Journal of Community and Applied Social Psychology*. 23(1), S.52-67.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-EWIL21.EN/BBa	Di	16:00-17:45	Muttenz	Wolfgang Kandzia	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Erziehungswissenschaften Individuum und Lebenslauf 2

Vulnerabilität - "Lessons Learned" aus Fallberichten

Wodurch zeichnet sich die Biografie von Personen aus, die von verschiedenen Risikofaktoren betroffen sind oder waren? Welche Risikofaktoren können identifiziert werden? Welche Rolle nimmt dabei das CH-Bildungssystem und die einzelne Lehrperson ein?

In dem Seminar werden Risikofaktoren, die mit Vulnerabilität innerhalb und ausserhalb der Schule in Verbindung stehen, aufgegriffen und diskutiert. Nach dem Erarbeiten von relevanten theoretischen Grundlagen werden die Studierenden eine kleine Feldforschung durchführen, auswerten und die Resultate für eine Präsentation am Ende des Seminars aufbereiten - dies stellt sogleich den Leistungsnachweis dar.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Selbständige Lektürearbeit, das Durchführen und Auswerten einer kleinen Feldforschungsarbeit, sowie das Aufbereiten der Resultate für eine Präsentation am Ende des Seminars

Durchführungsart

Hybrid Learning

Literatur

Helbig, M., & Morar, T. (2017). *Warum Lehrkräfte sozial ungleich bewerten: Ein Plädoyer für die Etablierung tertiärer Herkunftseffekte im werterwartungstheoretischen Standardmodell der Bildungsforschung*. Berlin: Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung.

Latsch, M., & Hannover, B. (2014). Smart Girls, Dumb Boys!? *Social Psychology*, 45(2), 112-126.

Lisi, S. (2020). *Akademische Resilienz – Welche Erkenntnisse lassen sich aus der Analyse schulischer Selbstkonzeptprozesse für eine gerechtere Verteilung von Bildungschancen gewinnen?* Berlin: Logos Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-EWIL21.EN/BBb	Do	16:00-17:45	MuttENZ	Sabrina Lisi	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Erziehungswissenschaften Inklusion 1.2

Bewusstseinsbildung und Förderung sozialer Kompetenzen als wichtige Bedingungen für inklusiven Unterricht

Artikel 8 der UN-Behindertenrechtskonvention fordert, dass in der gesamten Gesellschaft das Bewusstsein für Menschen mit Behinderungen geschärft wird und die Achtung ihrer Rechte und ihrer Würde gefördert wird, wobei explizit auf das Bildungssystem Bezug genommen wird.

Diese Forderung verlangt von Lehrpersonen neben der Fähigkeit der didaktischen Gestaltung eines Unterrichts für alle, die Pflege und Förderung bestimmter Verhaltensweisen, ohne die es nicht möglich ist, dass alle gleichberechtigt am Unterricht partizipieren können.

In der Lehrveranstaltung stehen neben der Auseinandersetzung mit der Didaktik inklusiver Unterrichtsgestaltung überfachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern sowie von Lehrpersonen im Vordergrund, die das Bewusstsein für die Rechte gesellschaftlich benachteiligter Kinder und Jugendlicher und den Umgang mit Heterogenität schärfen. Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit dem Thema wird ein Bewusstsein für Benachteiligungen anhand schulischer und unterrichtlicher Alltagssituationen entwickelt. Dabei werden inklusionshemmende und inklusionsfördernde Situationen analysiert und diskutiert.

Die Studierenden

- entwickeln ein Bewusstsein dafür, welche Schüler*innen benachteiligt sind bzw. von Benachteiligung bedroht sind
- können das eigene Handeln kritisch in Hinblick auf inklusionsfördernde Umgangsweisen reflektieren
- können Faktoren identifizieren, die im Unterricht das Lernen allgemein und insbesondere von benachteiligten Schüler*innen erschweren
- lernen gelingende Faktoren im schulischen Alltag kennen, die inklusiven Unterricht ermöglichen
- kennen Theorien, Modelle und Konzepte inklusiven Unterrichts
- sind in der Lage, in ihrem schulischen Alltag auch in schwierigen Situationen das normative Konzept von Inklusion zu berücksichtigen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Neben der Bearbeitung verschiedener Aufträge bereiten die Studierenden eine Unterrichtssequenz zu einem ausgewählten Thema vor, führen diese mit der Seminargruppe durch und leiten die Diskussion im Plenum.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Booth, Tony und Ainscow, Mel (2019): *Index für Inklusion. Ein Leitfaden für Schulentwicklung.* (Hrsg.) und adaptiert von: Achermann, Bruno; Amirpur, Donja; Braunsteiner, Maria-Luise; Demo, Heidrun; Plate, Elisabeth und Platte, Andrea. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Zum Modul wird ein Moodle-Kursraum geführt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-WBEWIK12.EN/BBb	Mo	12:00-13:45	Muttenz	Astrid Bieri	Deutsch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-WBEWIK12.EN/BBc	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Astrid Bieri	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Erziehungswissenschaften Inklusion 1.2

Inklusion als "slippery concept"? Gelingensfaktoren inklusiven Unterrichtens im konkreten regionalen Kontext

In der aktuellen wissenschaftlichen, bildungspolitischen und praxisbezogenen Diskussion ist Inklusion "allgegenwärtig". Die inklusive Schule erscheint dabei zugleich omnipräsent und chronisch abwesend!

Dass der Inklusionsbegriff nicht nur vielfältig, sondern z. T. auch widersprüchlich verwendet wird, kann grundlegend darauf bezogen werden, dass Inklusion als "slippery concept" in unterschiedlichen systemischen, sozioökonomischen und kulturellen Kontexten unterschiedlich definiert wird: Inklusion ist einerseits ein globales und andererseits ein regionales Konzept. Die globale Diskussion findet sich auf der Ebene der Vereinten Nationen und umfasst normativ formulierte Wert- und Zielvorstellungen; die konkrete Umsetzung findet in Schulen und im diversen Unterrichtsgeschehen statt.

Daraus ergeben sich unterschiedliche Bedingungen für inklusive Bildung, die durch unterschiedliche Voraussetzungen, Ressourcen, Widersprüche und Entwicklungsperspektiven charakterisiert sind.

Inklusion ist damit kaum als Zustand zu beschreiben. Vielmehr scheint es sinnvoller zu sein, Prozesse der Inklusion bzw. Exklusion im Unterricht zu fokussieren. Inklusive Unterrichtsentwicklung verweist in dieser Hinsicht auf die ständige Herausforderung, Prozessen der Exklusion auf verschiedenen Ebenen zu begegnen und zielt auf eine Maximierung von Teilhabe und eine Minimierung von Benachteiligung und Diskriminierung.

Wie können wir diesem Ziel als Lehrende nachkommen?

Die Studierenden

- setzen sich mit einem globalen, regionalen und schulrelevanten Inklusionsbegriff auseinander
- erkennen den Zusammenhang von Differenz, Benachteiligung und Partizipation
- lernen Erscheinungsformen von Heterogenität und Intersektionalität kennen
- kennen Dimensionen von Inklusion und inklusivem Unterricht
- lernen Gestaltungsmöglichkeiten inklusiven Unterrichtens auf der Grundlage von Bildungsgerechtigkeit kennen und umsetzen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus einer Präsentation, die sich konkret auf einen Aspekt inklusiver Unterrichtsentwicklung in der Sekundarstufe bezieht. Sie ist auf die schulische Praxis sowie die Inhalte des Seminars bezogen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Döbert, Hans und Weishaupt, Horst (Hg.) (2013): *Inklusive Bildung professionell gestalten*. Münster: Waxmann

Werning, Rolf (2011): *Inklusive Pädagogik – Eine Herausforderung für die Schulentwicklung*. n: Lernende Schule, H. 55, S. 4–8 .

Zusätzliche Literatur wird während des Semesters begleitend gelesen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-WBEWIK12.EN/BBa	Mo	08:00-09:45	Muttenz	Karin Joggerst	Deutsch

Erziehungswissenschaften Klassenlehrperson 2.2

Berufliche Orientierung

Spätestens mit Abschluss der Sekundarstufe I stellt sich für Jugendliche die Frage, wie weiter: duale oder schulische Berufslehre, Gymnasium oder Fachmittelschule? Aktuell beginnen rund 50% der Schulabgänger*Innen eine Berufslehre, 25% treten ins Gymnasium oder die Fachmittelschule über und weitere 25% finden sich in Übergangsausbildungen und Übergangsmassnahmen wieder. Zumal es sich bei der Sekundarstufe II um eine nachobligatorische Ausbildung handelt, haben Jugendliche in der Schweiz nach wie vor keine Garantie auf einen Ausbildungsplatz. Nichtsdestotrotz entwickelt sich die Ausbildung auf der Sekundarstufe II, ob berufs- oder allgemeinbildend vermehrt zu einer gesellschaftlichen Voraussetzung sowohl im Hinblick der Erlangung einer (Fach-)Hochschulreife, wie auch des Übertritts ins Berufsleben.

Vor diesem Hintergrund entwickeln wir im Seminar gemeinsam eine Pädagogik der Berufsorientierung, die einerseits den unterschiedlichen Voraussetzungen der Jugendlichen gerecht zu werden versucht, ohne andererseits diese Unterschiede als soziale Ungleichheiten zu reproduzieren bzw. zu determinieren.

ECTS

2

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme; Seminarbeitrag nach Wahl

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Hirschfeld, Heidi (2021). Macht und Ohnmacht sozialpädagogischer Hilfe. Biographische Perspektiven auf pädagogisch begleitete Übergänge. Leverkusen: Verlag Barbara Budrich.

Walther, Andreas. (2016). Pädagogik als Gestaltung und Gestalterin von Übergängen im Lebenslauf. Sonderpädagogische Förderung heute, 61(2), 121-138.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-WBEWKL22.EN/BBb	Mo	12:00-13:45	Muttenz	Luca Preite	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Erziehungswissenschaften Klassenlehrperson 2.2

Berufliche Orientierung auf der Sekundarstufe I

Die Wahl eines zukünftigen Bildungs- und Berufsziels ist eine bedeutsame Entwicklungsaufgabe des Jugendalters und dementsprechend ein zentrales Thema auf der Sekundarstufe I. Im Rahmen der Beruflichen Orientierung wird die Auseinandersetzung der Jugendlichen mit den persönlichen Wünschen und Fähigkeiten (Persönlichkeitsprofil) sowie den Möglichkeiten im Bildungssystem (Bildungswege) und den Anforderungen der Arbeitswelt gefördert. Im Zentrum steht der Aufbau von Kompetenzen, die es den Jugendlichen ermöglichen, eine bewusste Entscheidung für eine nachobligatorische Ausbildung zu fällen und sich angemessen auf diese vorzubereiten. Es stellt sich die Frage, wie Lehrpersonen Schülerinnen und Schüler beim Übergang von der Schule zum Beruf förderorientiert begleiten können.

Das Seminar versteht sich als Einführung in die Berufliche Orientierung auf der Sekundarstufe I. Die Studierenden beschäftigen sich mit den Inhalten und Zielen des Unterrichts in Beruflicher Orientierung, den Zuständigkeiten und Strukturen (Akteure, Rollen, Berufswahlfahrplan), den Einflussfaktoren auf die Berufswahl und den Instrumenten zur Begleitung von Jugendlichen bei der Berufswahl- und Lehrstellensuche. Ferner setzen sie sich mit der Vielfalt der Berufswelt und den Anforderungsprofilen für berufliche Grundbildungen auseinander und lernen Befunde aus der Entwicklungspsychologie und der Transitionsforschung kennen.

ECTS

2

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst das Lesen der Lektüre und die Bearbeitung einer individuellen praxisrelevanten Fragestellung (Projektauftrag).

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Über die Fachtexte und Lernziele wird zu Beginn des Seminars informiert. Alle Unterlagen werden auf der Plattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-WBEWKL22.EN/BBa	Mo	08:00-09:45	Muttenz	Corinne Joho	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Erziehungswissenschaften Kultur und Gesellschaft 1

Die Ausdifferenzierung der Sekundarstufe II und ihre Anschlüsse an die Hochschulbildung aus soziologischer Perspektive

"Einfache Jobs werden immer rarer", "Mit einer Lehre auf den Chefsessel – geht das noch?", "Matura für alle!", "Braucht die Schweiz mehr Gymnasiasten?", "Die Romandie in der Akademisierungsfalle", "Bildung erschöpft sich nicht in Noten", „Mit dem LötKolben zur Matur“. "Lehrlinge an die Uni? Experte warnt". Dies sind nur einige wenige der unzähligen Schlagzeilen aus der Schweizer Medienlandschaft, die auf Entwicklungen, Aushandlungen und gesellschaftliche Diskussionen im Zusammenhang mit Maturitätsschulen verweisen.

Die Partizipation an Bildungsangeboten auf der Sekundarstufe II hat mit der Bildungsexpansion im 19. und 20. Jahrhundert kontinuierlich zugenommen. Die Bildungsangebote der Sekundarstufe II und die Hochschulen haben sich im Zuge dessen ausdifferenziert. Die Sekundarstufe II bietet inzwischen drei eidgenössisch zertifizierte Bildungsabschlüsse an, die an eine Hochschule führen. 2022 haben rund 42% junger Erwachsener einen der drei Maturitätstypen erlangt. Die gymnasiale Maturitätsquote liegt bei 22%, die Berufsmaturitätsquote bei 16% und die Fachmaturitätsquote bei 4% (Bundesamt für Statistik, 2022). Auf der Ebene der Hochschulen gibt es heute neben den universitären Hochschulen die Pädagogischen Hochschulen und die Fachhochschulen. Die Abschlussquoten lagen (Bundesamt für Statistik, 2021) für die Universität bei 16% und für die Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen zusammen bei 18%.

Im Seminar beschäftigen wir uns mit Fragen, die Sie als (zukünftige) Lehrpersonen von Maturitätsschulen betreffen: Wie veränderte sich das Angebot der Mittelschulen in den letzten 200 Jahren? Welche gesellschaftlichen Funktionen hat das Gymnasium heute und in welchem Verhältnis steht es zur Berufsbildung? Was sind Antreiber für die Bildungsexpansion? Passt der Bildungsstand der Bevölkerung zur Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt? Was macht Tertiärbildung für viele so attraktiv? Wie werden die Zugänge zur Hochschule bildungspolitisch gesteuert? Welche europaweiten Entwicklungen nehmen Einfluss auf die Ausgestaltung der Bildungslandschaft in der Schweiz? Die hier skizzierten Fragestellungen setzen thematische Schwerpunkte des Seminars und bestimmen die theoretischen Ansätze sowie die empirischen Studien, mit denen wir uns auseinandersetzen werden.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Interesse an der Auseinandersetzung mit der Bildungspolitik zur Sekundarstufe II und zur Hochschulbildung.

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, vorbereitende Lektüre. Es findet im Verlaufe des Seminars eine Erfolgskontrolle (pass/fail) statt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Babel, Jacques (2018). Übergänge nach Abschluss der Sekundarstufe II und Integration in den Arbeitsmarkt: Längsschnittdaten im Bildungsbereich, Ausgabe 2018 (LABB). Neuchâtel.
- Baethge, Martin (2006). Das deutsche Bildungs-Schisma: Welche Probleme ein vorindustrielles Bildungssystem in einer nachindustriellen Gesellschaft hat. SOFI-Mitteilungen (34):13–27.
- Criblez, Lucien (2001). Bildungsexpansion durch Systemdifferenzierung – am Beispiel der Sekundarstufe II in den 1960er- und 1970er-Jahren. In: Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften, 23(1): 95–118.
- Kriesi, Irene, Leemann, Regula Julia (2020). Tertiärisierungsdruck – Herausforderungen für das Bildungssystem, den Arbeitsmarkt und das einzelne Individuum. Swiss Academics Communications 15 (6).
- Rosenmund, Moritz (2016). Bildung als soziale Institution: Prozesse und Formen der Institutionalisierung. In: Leemann, R. J. et al. Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive. Bern: hep Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-EWKG11.EN/BBa	Di	14:00-15:45	Muttenz	Andrea Fischer	Deutsch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-EWKG11.EN/BBb	Do	14:00-15:45	Muttenz	Andrea Fischer	Deutsch

Erziehungswissenschaften Kultur und Gesellschaft 2

Mittelschulen und Bildungsungleichheit: Bildung für Eliten oder Bildung von Eliten?

"Selektion der Elite – eine heikle Sache", "Wie die Schule soziale Ungleichheit zementiert", "Die Kinder von der Goldküste drängen in die Gymnasien", "Die Begabtesten werden oft nicht entdeckt", "Chancengleichheit in der Schule? Fehlzanzeige!" – dies einige Schlagzeilen aus der Schweizer Medienlandschaft.

Die Auswahl verweist auf gesellschaftliche Diskussionen im Zusammenhang mit der Selektion von Schülerinnen und Schülern im Bildungssystem. Welche Überzeugungen, Strukturen und Prozesse in Gesellschaft, Bildungssystem, Familie, Schule und bei den Lehrpersonen führen dazu, dass bei den Übergängen im Bildungsverlauf bestimmte soziale Gruppen benachteiligt oder begünstigt werden? Sind die Bildungswege nach "oben" heute offener, die Selektionsmechanismen leistungsgerechter organisiert als noch vor zwei, drei Generationen? Welche sozialen Gruppen haben zu welchen Bildungsgängen Zugang? Welche sozialen Selektionsprozesse wirken beim Zugang zu Elitepositionen und welche Bedeutung haben Bildung und Bildungsinstitutionen in diesen Prozessen?

Im Fokus des Seminars stehen soziologische Mechanismen der Herstellung von Bildungsungleichheit, die Sie als (zukünftige) Lehrpersonen von Maturitätsschulen betreffen. Dies sind insbesondere Ungleichheitsprozesse beim Übertritt von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II und von der Sekundarstufe II in die Tertiärbildung.

Die Thematik hat auch heute noch eine hohe Relevanz, denn Lebensverläufe sind mehr als früher massgeblich durch Bildungsprozesse geprägt, wobei Bildungszertifikate bei der gesellschaftlichen Positionierung von Individuen eine Sonderstellung einnehmen.

Die oben aufgeführten Fragestellungen werden aus institutioneller und individueller Perspektive betrachtet und es geht um das Zusammenspiel von gesellschaftlichen Institutionen (Volkswirtschaft, Bildungssystem, Familie) in unserer Gesellschaft. Wir fragen auch danach, welche Handlungsoptionen Bildungspolitik, Schule und Lehrpersonen zur Verfügung stehen, um der Bildungsungleichheit zu begegnen.

Die skizzierten Fragestellungen setzen die thematischen Schwerpunkte des Seminars und bestimmen die theoretischen Ansätze sowie die empirischen Studien, mit denen wir uns auseinandersetzen werden.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Interesse an der Thematik sozialer Bildungsungleichheit

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, vorbereitende Lektüre. Es finden im Verlaufe des Seminars zwei Erfolgskontrollen (pass/fail) statt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Becker, Rolf; Schoch, Jürg (2018). Soziale Selektivität. Empfehlungen des Schweizerischen Wissenschaftsrates SWR. Politische Analyse 3/2018.
- Bühlmann, Felix et al. (2015). Der Wandel der Eliten in der Schweiz. Social change in Switzerland (1).
- Hartmann, Michael (2008). Elitesozologie: Eine Einführung. Frankfurt/Main: Campus-Verlag.
- Leemann, Regula Julia (2015). Zum gesellschaftlichen Wert, den Funktionen und der (ungleichen) Verteilung von Bildung. In: dies. et al. (Hrsg.). Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive. Bern: hep-Verlag, S. 106–144.
- Leemann, Regula Julia (2015). Mechanismen der Herstellung und Reproduktion von Ungleichheiten im Bildungsverlauf. In: a.a.O. Bern: hep Verlag, S. 146–195.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-EWKG21.EN/BBa	Di	16:00-17:45	Muttenz	Andrea Fischer	Deutsch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-EWKG21.EN/BBb	Do	16:00-17:45	Muttenz	Andrea Fischer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bewegung und Sport 1.1

Spieldidaktik

Spielen ist ein konstitutives Element von Sport und Sportunterricht. Wie verschiedene empirische Untersuchungen zeigen, gehören sie zu den beliebtesten Inhalten des Sportunterrichts. Zum einen haben viele Sportlehrpersonen eine ausgeprägte eigene Sportspielbiografie und damit auch eine subjektiv «gefärbte» Erfahrung in dem einen oder anderen grossen Sportspiel. Zum anderen fordern sowohl die kantonalen Lehrpläne, als auch die Schülerinnen und Schüler selbst nach verschiedenen traditionellen Sportspielen und Trendsportspielen. Sie erwerben in dieser Veranstaltung Kompetenzen in der Spielvermittlung, deren Methoden bzw. deren Konzeptionen. Sie erleben diese verschiedenen Vermittlungsansätze an exemplarischen Beispielen und analysieren, reflektieren und ordnen diese nach den neusten Erkenntnissen der Spieldidaktik ein. Es geht bei dieser Veranstaltung auch darum, die individuelle und subjektiv orientierte Sportspielbiografie kritisch zu hinterfragen und ein Professionswissen und -können in der Spieldidaktik zu erwerben. Dazu gehört unter anderem auch die Kompetenz, professionell Spiele leiten zu können. Zusätzlich zu den spieldidaktischen Kompetenzen erwerben Sie die Grundlagen der Planung von Sportunterricht (am Beispiel von Sportspielen). Konzeptionen: GAG-Modell, TGA-Modell, Kernmodell Taktik Kompetenzen Fachmodell: Spiel- bzw. taktische Kompetenz. Vorgesehene Inhalte:

- Kritische Auseinandersetzung mit den eigenen subjektiven Vorerfahrungen (Sportspielbiografie)
- Kritische Auseinandersetzung mit "Games" sowie die Bedeutung und die Konsequenzen für den Schulsport
- Sportpädagogische Potentiale von Sportspielen sowie Strukturmerkmale des Sportspiels und deren Genese
- Exemplarische Umsetzung von Spielvermittlungskonzeptionen: Genetisches Spielvermittlungskonzept, Taktisches Spielvermittlungskonzept, GAG-Modell, Spielgemässes Konzept (MÜR), Heidelberger Ballschule
- Spiele planen, einführen, gestalten, durchführen und auswerten (inkl. Aufgaben im Spielunterricht, Spielprobleme lösen, Spielkompetenzen u.a.)

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Planung einer Unterrichtseinheit zu einem vorgegebenen Sportspiel sowie Durchführung und Reflexion einer exemplarischen Unterrichtssequenz im und nach dem studentischen Unterricht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Amaro, R. (2013). Sportunterricht planen. In R. Messmer (Ed.), Fachdidaktik Sport (pp. 169-187). Bern: Haupt UTB.

Kolb, M. (2011). Sportspieldidaktische Konzepte - orientierende Hinweise. Sportpädagogik 35(3+4), 68-77.

Lüscher, H. (2013). Kermmodell Taktik. In R. Messmer (Ed.), Fachdidaktik Sport (pp. 56-71). Bern: Haupt, UTB.

Mitchell, S. A., Oslin, J. L. & Griffin, L. L. (2013). Teaching Sport Concepts and Skills: A Tactical Games Approach for Ages 7 to 18. Stanningley Leeds: Human Kinetics.

Steinegger, A. (2013). Tactical Game Approach (TGA Modell) und weitere Spielvermittlungskonzepte. In R. Messmer (Ed.), Fachdidaktik Sport (S. 147 - 165). Bern: Haupt UTB.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDBS11.EN/BBa	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Tobias Graf	Deutsch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDBS11.EN/BBa	Mi	12:00-13:45	Muttenz	Tobias Graf	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bewegung und Sport 1.2

Didaktik der Individual- und ästhetischen Sportarten

Individualsportarten zeichnen sich durch ihre eigenen Lehr- und Lernstrukturen aus, die sich in vielerlei Hinsicht von den Sportarten unterscheiden. In diesem Seminar erhalten Sie einen Einblick in (bewegungsspezifische) fachdidaktische Themen für den Unterricht im Tanzen und den allgemein ästhetischen Sportarten, im Geräteturnen, in der Leichtathletik, Kämpfen und weiteren Individualsportarten und Inszenierungsformen. Die Inhalte dieser Veranstaltung bauen grundsätzlich auf der Grundlagenliteratur von Messmer, R. (2013) auf.

Vorgesehene Inhalte:

- Kernbewegungen, Kernelemente und ihre didaktische Relevanz
- Der Lernprozess im EAG-Modell mit der Bedeutung des Übens
- Fehlerbilder erkennen und beobachten - korrigieren - verbessern
- Individualisieren und Differenzieren im Sportunterricht
- Kernmodell und Methodik in gestalterischen Sportarten
- Kernmodell Technik und die Strukturgruppen im Gerätturnen mit dem Aspekt des Helfens
- Bewertung und Beurteilung von Leistungen bei Individual- und ästhetischen Sportarten

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Beitrag während des Semesters und schriftlicher Bericht. Die Zuordnung der Themen wird in der 1. Veranstaltung gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Messmer, R. (2013). *Fachdidaktik Sport*. UTB Haupt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDBS12.EN/BBa	Mi	12:00-13:45	Muttenz	Rahel Keppler, Carolin Bischlager	Deutsch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDBS12.EN/BBa	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Thomas Pierer, Rahel Keppler, Carolin Bischlager	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bewegung und Sport 1.3

Konzepte, Kompetenzen, Curricula und Fallarbeit im Sportunterricht

Konzepte, Konzeptionen und Curricula sollen helfen, die komplexen Wirkungszusammenhänge im Unterricht zu ordnen und zu fassen. Ein Modell entspricht dabei nie ganz der Realität, sondern es stellt lediglich den Versuch dar, die Realität bestmöglichst abzubilden.

Die Fallarbeit oder die Narrative Inquiry, wie sie im englischsprachigen Raum genannt wird, ist einerseits eine Unterrichts- und Forschungsmethode, zeigt aber auch eine Art und Weise auf, um das Unterrichtsgeschehen – im Sinne einer reflection-on-action – zu reflektieren.

In der Didaktik wird damit die Arbeit mit Fällen – mit Einzelfällen – in der Praxis charakterisiert und beschrieben. Scherler (1983) verwendet dabei für den Begriff des Falles den Terminus «Unterrichtsereignisse». Grundsätzlich versucht man mit der Analyse von Fällen, an neue Erkenntnisse zu gelangen, die sich direkt aus der Praxis ableiten lassen.

Die Studierenden lernen in diesem Seminar verschiedene sportdidaktische Konzepte und deren Anwendungen im Sportunterricht kennen. Von diesem Diskurs ausgehend, werden Konzepte, Kompetenzen und Curricula des Sportunterrichts auf der Sekundarstufe II dargestellt, diskutiert und fallanalytisch untersucht.

Vorgesehene Inhalte:

- Biografisches Lernen
- Fallarbeit in der Ausbildung und im Beruf
- Sportdidaktische Konzeptionen
- Fachmodell Sport
- Soziales Lernen im Sportunterricht
- Koedukation im Sportunterricht
- Sportdidaktische Modelle und Methoden
- Ergänzungsfach Sport; Maturaarbeiten

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Einen eigenen Fall mit eigenen Lösungsvorschlägen und fremden Interpretationen fachdidaktisch auslegen, deuten und anhand von theoretischen Konzepten interpretieren (Mindestens 12'000 Zeichen, ohne Leerzeichen, inklusive Fallbeschreibung; exklusive Literaturverzeichnis).

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Mengisen, W. & Müller, R. (1998). Lehrmittel Sporterziehung, 10. - 13. Schuljahr. Band 6. Bern: EDMZ.

Messmer, R. (2011). Didaktik in Stücken. Werkstattbericht zur Fallarbeit in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Magglingen: BASPO.

Messmer, R. (Hrsg.), (2013). Fachdidaktik Sport. Bern: Haupt, UTB.

Messmer, R. (2014). Aufgaben zwischen Wissen und Können.

M. Pfitzner (Ed.), Aufgabenkultur im Sportunterricht (pp. 97-114). Wiesbaden: Springer VS.

Scherler, K. (2008). Sportunterricht auswerten. Eine Unterrichtslehre. Hamburg: Czwalina.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDBS13.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Rahel Kepler	Deutsch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDBS13.EN/BBa	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Rahel Kepler	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bewegung und Sport 1.4

Didaktik des Sports im Freien, ausserschulische Lernorte, Sicherheit im Sportunterricht

In diesem Seminar werden bewegungsspezifische, fachdidaktische Grundlagen für den Sportunterricht im Freien thematisiert. Sie erwerben didaktische Kompetenzen, damit Sie Sportunterricht im Freien planen, durchführen und auswerten bzw. reflektieren können (inkl. Sicherheitsaspekte, www.bfu.ch). Dabei geht es vorerst um die Besonderheiten von Sportunterricht ausserhalb der Sporthalle und dem Sportplatz, aber auch um Trendsportarten, die in der Praxis noch etwas weniger erprobt sind.

Grundlegend soll in dieser Veranstaltung der Frage nachgegangen werden, wie sich diese ausserschulischen Lernorte (z.B. Boulderhalle, Vitaparcours, Curlinghalle und Biketrails) auf die Durchführung von Sportunterricht auswirken.

Vorgesehene Inhalte:

- Outdoorsportarten/Trendsportarten schulspezifisch planen, durchführen und evaluieren
- Lernprozesse des Sports im Freien
- Konzeptionen: Mut-, Wagnis- und Risikokonzepte in der Sportdidaktik
- Sicherheitskonzepte ausserhalb der Sporthalle
- Sicherheitskonzepte innerhalb der Sporthalle (Vermeidung von Verletzungen, Sichern im Unterricht)
- Makrodidaktische Zugänge

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Organisation, Durchführung und Reflexion eines sportiven Themas ausserhalb der Sporthalle mit entsprechendem Sicherheitskonzept

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Lehrmittel Sporterziehung Band 6 Broschüre 6.

Messmer, R. (2013). Fachdidaktik Sport. Bern: UTB Haupt.

Michl, W. & Seidel, H. (2018). Handbuch Erlebnispädagogik. München: Reinhardt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDBS14.EN/BBa	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Thomas Pierer, Rahel Keppler	Deutsch
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDBS14.EN/BBb	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Rahel Keppler	Deutsch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDBS14.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Thomas Pierer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten 1.3

Forschendes Lernen im Schulfach Bildnerisches Gestalten

Inhalt

Forschendes Lernen in bildnerischen Prozessen steht im Fokus dieses Moduls. Methoden sowie Prinzipien, forschenden Lernens im Fachunterricht umzusetzen, werden erarbeitet und diskutiert. Dabei werden die fachdidaktischen Vorkenntnisse der Module FDBG11 und FDBG12 erweitert und im Kontext von Unterrichtspraxis anhand konkreter Beispiele erprobt.

Im Modul werden Themen wie ästhetische Urteilsbildung, offene Prozesse im Unterricht und deren Begleitung (z.B. in Portfolios, visuellen Tagebücher) thematisiert. Das Experiment im Spannungsfeld der Institution Schule und Fragen bezüglich der Bewertbarkeit offener Projekte werden anhand konkreter Beispiele erprobt und reflektiert. Weitere Themen wie Gesprächsführung in offenen Kontexten sowie die Herausbildung von Fachsprache im Kontext von Unterricht ergänzen das Seminar.

Kompetenzen

- Die Studierenden wissen um die Relevanz der Prozessorientierung für ästhetisches Lernen.
- Die Studierenden kennen fachdidaktische Modelle im Bereich des forschenden Lernens, um damit prozessbezogene Gestaltungsvorhaben zu initiieren, zu begleiten und gemäss selbst formulierten Kriterien zu beurteilen.
- Die Studierenden kennen grundlegende Methoden der Lern- und Leistungsbeurteilung im Kontext von offenen Unterrichtsprozessen.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

LGK BA-Phase erfolgreich abgeschlossen.

Nur für Studierende, welche im Master of Arts FHNW in Vermittlung von Kunst und Design immatrikuliert sind.

Leistungsnachweis

Konzeption eines konkreten Unterrichtsvorhabens im Bereich forschendes Lernen.

Abgabe Leistungsnachweis: 31.05.2024

Präsentation «Ein.Blick in die Module» am 29.05.2024 am CMU; 18-19 Uhr

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Berner, N. & Rieder, C. (Hrsg.). (2017). *Fachdidaktik Kunst und Design. Lehren und Lernen mit Portfolios*. Bern: Haupt Verlag.
- Kirchner, C. & Kirschenmann, J. (2015). *Kunst unterrichten. Didaktische Grundlagen und schülerorientierte Vermittlung*. Seelze: Kallmeyer.
- Peez, G. (Hrsg.). (2009). *Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht. Modelle und Unterrichtsbeispiele zur Leistungsmessung und Selbstbewertung* (2. Aufl.). Seelze-Velber: Kallmeyer.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Die Veranstaltung wird durch einen Moodle-Kurs begleitet. Nähere Informationen hierzu werden in der ersten Veranstaltungssitzung gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDBG13.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Annette Rhiner	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten 1.4

Vermittlungsmethoden im Kontext von Bild & Kunst

Inhalt

Kunst, Architektur und Medien bilden einen Beitrag zur Ausdrucksfähigkeit und Orientierung in der Gegenwart. Der Umgang mit Bildern im Unterricht verlangt nach geeigneten didaktisch- methodischen Zugangsweisen, um die Studierenden in ihren Bildkompetenzen zu fördern. Diesem Verständnis liegt analog des aktuellen Fachverständnisses ein erweiterter Bildbegriff zugrunde.

Im Modul wird auf Bilder in einer kontinuierlichen Entwicklung der persönlichen Rezeption, Produktion und Reflexion im Kontext ihrer Vermittlung eingegangen. Methodisches Handeln im Unterricht wird dabei ebenso in den Blick genommen, wie eine fachadäquate didaktisch-methodische Auswahl geeigneter Vermittlungsmethoden. Darüber hinaus werden exemplarische Lernsettings zur vertieften Auseinandersetzung mit Bildern im Fachunterricht Bildnerisches Gestalten entwickelt, erprobt und ausgewertet. Das Lehren und Lernen im Kontext von Kunst, Architektur und Medien wird unter Einbezug ausserschulischer Lernorte anhand konkreter Beispiele erprobt und reflektiert.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen zentrale Vermittlungsmethoden im Kontext von Bild & Kunst.
- Die Studierenden sind dazu fähig, rezeptive und produktive Herangehensweisen im Kontext von Bild & Kunst im Unterricht aufeinander zu beziehen.
- Die Studierenden sind dazu fähig, lernziel-, sach- und schülerorientiert Vermittlungsmethoden angemessen auszuwählen und didaktisch-methodisch zu begründen.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

LGK BA-Phase erfolgreich abgeschlossen.

Nur für Studierende, welche im Master of Arts FHNW in Vermittlung von Kunst und Design immatrikuliert sind.

Leistungsnachweis

Mehrere Werkbetrachtungssequenzen planen, erproben und mit einem didaktischen Kommentar versehen.

Abgabe Leistungsnachweis: 31.05.2024

Präsentation «Ein.Blick in die Module» am 29.05.2024 (CMU); 18-19 Uhr

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Gockel, C. & Kirschenmann, J. (2010). *Orientierung in der Gegenwartskunst*. Seelze: Friedrich Verlag.
- Kirchner, C. & Kirschenmann, J. (2015). *Kunst unterrichten. Didaktische Grundlagen und schülerorientierte Vermittlung*. Seelze: Kallmeyer.
- Schoppe, A. (2013). *Bildzugänge. Methodische Impulse für den Unterricht*. Seelze: Kallmeyer + Klett.
- Wirth, I. (2009). *Kunst-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Die Veranstaltung wird durch einen Moodle-Kurs begleitet. Nähere Informationen hierzu werden in der ersten Veranstaltungssitzung gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDBG14.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	MuttENZ	Annette Rhiner	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Biologie 1.2

Unterrichtsprinzipien und Strukturierungsansätze des Biologieunterrichts

Das Unterrichtsmodul 1.2 thematisiert grundsätzliche Ansätze des Biologieunterrichts und deren Konsequenzen bezüglich der konkreten Durchführung von Biologieunterricht.

Schwerpunkte sind:

- Geschichte des Biologieunterrichts - Aufgaben der Fachdidaktik Biologie
- Vorgaben der Lehrpläne verschiedener Stufen und Schultypen
- Bildungsstandards und Kompetenzmodelle
- Lerninhalte und Sachanalyse
- Didaktische Analyse und didaktische Reduktion
- Anwendung von Lehr- und Lerntheorien im Fachunterricht
- Erweiterte Lehr- und Lernformen im Biologieunterricht
- Umgang mit dem Lebendigen, speziell auch ethische Aspekte und Sicherheitsstandards
- Vertiefende Betrachtung fachspezifischer Arbeitsweisen, Analyse induktiver und deduktiver Verfahrensschritte, wissenschaftstheoretische Grundlagenkenntnisse

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

universitärer Fachbachelor und erfolgreiches Absolvieren der Module 1.1 und 1.3; vgl. auch Hinweise im Fachportrait; alternierend (14-tägig) mit FDB114.

Leistungsnachweis

Studienleistungen und Übungen zur Veranstaltung; Erarbeitung von beispielhaften Sequenzen für eine Biologiestunde inkl. einer Kurzpräsentation. Modulgruppenstudienleistung: Präsentation einer Studienleistung.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Nützliche Grundlagenwerke sind die unten aufgeführten Bücher. In der Veranstaltung werden zusätzliche Literaturlisten mit spezifischer Literatur (Schulbücher, Lehrmittel etc.) und Hinweise auf weitere fachdidaktische Werke abgegeben.
Groppengiesser, H.; Harms, U.; (Hrsg.) 2023. Fachdidaktik Biologie. Aulis Verlag. Killermann, W.; Hiering, U.; Starosta, B.; Auflage: 17 (2018). Biologieunterricht heute: Eine moderne Fachdidaktik. Auer Verlag

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDBI12.EN/BBa	Di	14:00-17:45	Muttenz	Hans Ulrich Schüpbach, Ruedi Küng	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Biologie 1.4

Biologieunterricht und Gesellschaft: aktuelle und fächerübergreifende Bezüge

Das Modul 1.4 erweitert die in den Grundlagenmodulen 1.1 und 1.2 vermittelten Kenntnisse zur Planung, Durchführung und Strukturierung von Biologieunterricht mit der spezifischen Auseinandersetzung mit fächerübergreifenden und aktuellen Aspekten des Biologieunterrichts, insbesondere auch unter dem Blickwinkel der Nutzung ausserschulischer Lernorte.

Schwerpunkte sind:

- Gesellschaftliche Bildungsziele des Biologieunterrichts: die Vermittlung des "Lebendigen" vor Ort - "Biologie für Alle"
- Bildung für nachhaltige Entwicklung im Biologieunterricht
- Zeitgemässe Inhalte und Themenkreise des Biologieunterrichts
- Die Bedeutung ausserschulischer Institutionen für die Vermittlung biologischer Inhalte
- Vermittlung entscheidender Schlüsselqualifikationen in ausserschulischen Umweltprojekten
- Möglichkeiten und Grenzen des Biologieunterrichts auf Distanz
- Die Bedeutung des interdisziplinären Unterrichts in der Sekundarstufe II
- Leistungsüberprüfung, Bewertungskompetenz
- Ergebnisse fachdidaktischer Unterrichtsforschung

Die Veranstaltung findet alternierend 14 tgl. mit FDB112 statt.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Universitärer Fachbachelor und erfolgreiches Absolvieren der Module 1.1 und 1.3; vgl. auch Hinweise im Fachportrait; alternierend (14-tägig) mit FDB112.

Leistungsnachweis

Studienleistungen und Übungen zur Veranstaltung; Erarbeitung von Handreichungen oder Unterrichtsmaterialien aus dem eigenen Fachgebiet (Innovation des Biologieunterrichts) oder für Exkursionen zur Entdeckung biologischer Zusammenhänge an ausserschulischen Lernorten (Museum, Zoo, etc.).

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Nützliche Grundlagenwerke sind die unten aufgeführten Bücher. In der Veranstaltung werden zusätzliche Literaturlisten mit spezifischer Literatur (Schulbücher, Lehrmittel etc.) und Hinweise auf weitere fachdidaktische Werke abgegeben.
Groppengiesser H., Harms U. (Hrsg.). 2023. Fachdidaktik Biologie. Aulis Verlag. Killermann, W.; Hiering, U.; Starosta, B.; Auflage: 17 (2018). Biologieunterricht heute: Eine moderne Fachdidaktik. Auer Verlag

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDBI14.EN/BBa	Di	14:00-17:45	Muttenz	Hans Ulrich Schüpbach, Ruedi Küng	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Chemie 1.2

Aufgabenkultur und selbständiges Lernen

Welche Funktionen übernehmen unterschiedliche Aufgabentypen im modernen Chemieunterricht? Welche Chancen bietet das selbständige Lernen für Lehrende und Lernende und welche Risiken sind zu beachten? Wie können Schülerleistungen in unterschiedlichen Situationen beurteilt und vor allem gefördert werden? Diese Fragenkreise stehen im Zentrum des Moduls. Sie lernen verschiedene Ansätze und Methoden kennen und erarbeiten praxistaugliche Umsetzungen.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

universitärer Fachbachelor und erfolgreiches Absolvieren der Module 1.1 und 1.3; vgl. auch Hinweise im Fachportrait. Alternierend 14tägig mit FDCH14.

Leistungsnachweis

Studienleistungen und Übungen zur Veranstaltung. Eine Demonstrationslektion planen und durchführen

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Nützliche Grundlagenwerke sind die unten aufgeführten Werke, Hinweise auf weitere Quellen werden in der Veranstaltung gegeben

Keller, S. & Bender, U. (2012). Aufgabenkulturen. Klett / Kallmayer

Barke, H-D & Harsch, G. (2011). Chemiedidaktik kompakt. Springer

Labudde, P. & Metzger, S. (2019). Fachdidaktik Naturwissenschaft. utb. 3. Auflage

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDCH12.EN/BBa	Do	08:00-11:45	Muttenz	Matthias von Arx	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Chemie 1.4

Chemieunterricht und Gesellschaft: Alltagsbezug und fächerübergreifender Unterricht

Aufbauend auf den didaktischen Grundlagen der Module 1.1 bis 1.3. setzen Sie sich im Modul FDCH14 mit fächerübergreifenden Unterrichtsformen und erweiterten Gefässen (Arbeitswochen, Schwerpunktfach, Maturarbeit) auseinander. Ein weiterer Schwerpunkt ist der computergestützte Unterricht im Umfeld von BYOD. Eine Einführung in weiterführende Literatur liefert Ihnen Inputs für den Berufsalltag und schliesst das Modul ab. Sie lernen Experimente mit Alltagsbezug kennen und führen diese selbständig durch.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

universitärer Fachbachelor und erfolgreiches Absolvieren der Module 1.1 und 1.3; vgl. auch Hinweise im Fachportrait. Alternierend 14tägig mit FDCH12.

Leistungsnachweis

Studienleistungen und Übungen zur Veranstaltung; Studienleistung: Präsentation und Diskussion von zwei Experimenten mit Alltagsbezug.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Chemie im Kontext. Demuth, R., Parchmann, I., Ralle, B. (Hrsg.), Cornelsen 2006

Kaffee, Käse, Karies... Biochemie im Alltag, Klaus-Heinrich Röhm (Hrsg.), Wiley-VCH 1997

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDCH14.EN/BBa	Do	08:00-11:45	Muttenz	Daniel Bürgisser	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Deutsch 1.2

Schreib- und Lesedidaktik

Die Lehrveranstaltung führt in die Förderung literaler Kompetenzen ein. Sie lernen, Ihren Lese- und Schreibunterricht mit Blick auf gelingende Lese- und Schreibprozesse zu organisieren und setzen sich kritisch mit verschiedenen Formen der Beurteilung auseinander. Sie befassen sich mit zentralen Konstrukten wie Lese- und Schreibkompetenz(en), Lese- und Schreibstrategien und lernen didaktische Konzepte kennen, unter anderem in Hinblick auf das Erreichen der basalen erstsprachlichen Kompetenzen für die allgemeine Studierfähigkeit. Zudem werden sie in das materialgestützte Schreiben sowie profilierte Schreibaufgaben eingeführt und erkennen die interagierenden Lese- und Schreibprozesse, u.a. im digitalen Kontext.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Seminarbegleitende Lektüren und Studienaufgaben (werden in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben).

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Bertschi-Kaufmann, A., & Graber, T. (Hrsg.) (2016). *Lesekompetenz – Leseleistung – Leseförderung: Grundlagen, Modelle und Materialien* (6. Auflage). Klett und Balmer Verlag.

Gold, A. (2018). *Lesen kann man lernen: Wie man die Lesekompetenz fördern kann* (3., völlig überarbeitete Auflage). Vandenhoeck & Ruprecht.

Sturm, A., & Weder, M. (2016). *Schreibkompetenz, Schreibmotivation, Schreibförderung: Grundlagen und Modelle zum Schreiben als soziale Praxis* (1. Auflage). Seelze: Klett Kallmeyer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Das Seminar wird über Teams organisiert.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDDE12.EN/BBa	Di	10:00-11:45	Muttenz	Anke Schmitz	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Deutsch 1.4

Sprache und Grammatik zum Reflexionsgegenstand machen

Die Lehrveranstaltung fokussiert die Sprachreflexion im Deutschunterricht der Sekundarstufe II. Sie setzen sich kritisch mit verschiedenen Konzeptionen des Grammatikunterrichts auseinander und lernen, sprachreflexive Kompetenzen mit geeigneten Aufgabestellungen zu fördern. Sie betrachten weitere sprachwissenschaftliche Themenfelder als Gegenstände des Deutschunterrichts und erkennen ihr Potenzial, Sprachreflexionsprozesse in Gang zu setzen. Daneben wird auch die Verknüpfung dieser Inhalte mit der Förderung von Sprachhandlungen wie dem Präsentieren thematisiert und es werden verschiedene Beurteilungsformen evaluiert. Sie erhalten zudem einen Überblick über den Lehrplan 21, um den Übergang zwischen Sekundarstufe I und II bewusst zu gestalten.

Die Termine der Präsenzveranstaltungen werden in der ersten Semesterwoche mitgeteilt.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Seminarbegleitende Lektüren und Studienaufgaben (werden im Seminar bekannt gegeben).

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Becker-Mrotzek, M. (2005): *Präsentieren*. In: Praxis Deutsch 190, S. 6-13.

Bredel, U. (2013): *Sprachbetrachtung und Grammatikunterricht*. Stuttgart: UTB.

Feilke, H., & Tophinke, D. (2016). *Grammatisches Lernen*. Praxis Deutsch, 256, 4–11.

Gallmann, P./Sitta, H. (2012): *Deutsche Grammatik*. Zürich: Lehrmittelverlag Zürich.

Kämper-van den Boogaart, M. (Hg.) (2009): *Deutsch-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin: Cornelsen.

Stirnemann, K. (2019). *Sprache entdecken: Aktivierende Zugänge zu sprachlichen Phänomenen*. Mitteilungen des Deutschen Germanistenverbandes, 2, 187–208.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDDE14.EN/BBa	Di	08:00-09:45	Muttenz	Mirjam Stäger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Englisch 1.2

Literature, media and culture in the SII classroom

In this seminar students will engage with principles of learning with literature and film in the S II English classroom. Taking the concept of literature as content input, we will consider how literature and film can motivate S II learners to discuss meaningful issues. Genres addressed will include the novel, short stories, drama, poetry and film. We will consider selection criteria for both canonical and contemporary texts and design, review and revise classroom tasks in connection with a selection of representative tasks.

On the curricular level we will examine the role of literary material in the wider syllabus and examine the overall competences involved in (second language) reading. Engaging with relevant research and establishing a reading curriculum for S II learning, as well as discussing how we can help S II learners master literary and film analysis will help us achieve this goal. We will also develop an awareness of the interface between literary / linguistic learning and consider how we can design tasks to maximise on both literary and linguistic angles.

Throughout the semester we will consider the role of formative assessment and feedback in the literature classroom. Students will learn the principles of well-constructed assessment tasks and tests and accepted best practice in the field. In connection with this, we will discuss ways of teaching and testing literature to maximise on the connection between the two. Lastly, we will consider how we can guide S II learners towards independent reading and investigate how digital resources might support them in this.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Students are required to attend all four Fachdidaktik seminars. They are free to determine for themselves the sequence seminars are taken in.

Leistungsnachweis

Students develop a teaching sequence on literature, media and culture which they present and discuss in the seminar group and then share as an extended lesson plan in an online portfolio. They also give feedback on their peers' work. Regular course attendance is required (max. two missed sessions).

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDEN12.EN/BBa	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Katrin Eckert	Englisch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Englisch 1.4

Writing and Teaching Writing at Sek II

Writing is an essential and complex foreign-language skill. Writing is both a goal and a tool of learning, for example when writing argumentative texts. To write successfully, students need to have command of formal language features such as grammar and vocabulary. At higher levels particularly, there are also genre-specific conventions to consider. In addition, personal, strategic and motivational factors interfering with task-completion, need to be taken into account.

In this seminar, we will study foreign-language writing in many facets. From a learning perspective, we will consider the nature of the writing ability and how texts are composed. From a teaching perspective, we will look at how to practise writing skills and how to set, evaluate and assess writing tasks. In this context, we will include different but often complementing approaches. Moreover, we will design, review and revise classroom activities and tasks. We will also consider digital tools and technology and their implications for teaching writing at Sek II.

Goals

- Teacher trainees know the different functions of writing in the English classroom as well as the processes involved when composing a written product.
- Teacher trainees know how to set meaningful and realistic writing tasks, give helpful input and scaffolding and act as “coaches”.
- Teacher trainees are able to use different forms of feedback and assessment to support learning.
- Teacher trainees should know tools and practices that support their students in the longer learning process.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Students are required to attend all four Fachdidaktik seminars. It is recommended that FD English 1.1 is completed before starting this course.

Leistungsnachweis

- Regular attendance (80% of seminars)
- Reading of input text(s) before each session
- Participation in class discussions and seminar tasks
- Design, contextualize, review and share original teaching materials
- Submit LN task on SwitchPortfolio

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

All texts as well as a reading list will be made accessible on Moodle before the start of the seminar.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDEN14.EN/BBa	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Samantha Gebhard	Englisch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Französisch 1.2

Grammatik und Vokabular im Französisch Unterricht / Grammaire et lexique dans l'enseignement du français

Kompetenzziele

Les étudiant-e-s savent enseigner la grammaire et le lexique dans une perspective actionnelle et selon une approche plurielle du français.

Inhalte und Themen

- Place et fonction de la grammaire et du lexique dans un enseignement actionnel du français
- Approches plurielles (didactique intégrée, plurilinguisme, multiculturalité, intercompréhension, éveil aux langues, différenciation)
- Enseignement transversal

Unterrichtssprache: Französisch

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Il est conseillé de suivre d'abord le module 1.1

Leistungsnachweis

- Lecture régulière de la bibliographie distribuée et du manuel de référence
- Présentation orale sur un aspect des approches plurielles
- Dossier écrit: réalisation d'une unité didactique actionnelle sur l'enseignement du lexique et de la grammaire à partir d'un document authentique

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Nieweler, A. et al. (2017): Fachdidaktik Französisch. Das Handbuch für Theorie und Praxis. Stuttgart: Klett.

Articles sur moodle.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDFR12.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Gaëlle Burg	Französisch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Französisch 1.4

Didaktik der literarischen und kulturellen Kompetenzen / Didactique des littératures et cultures de langue française

Kompetenzziele

Les étudiant-e-s savent enseigner la littérature de langue française et les compétences (inter)culturelles dans une perspective actionnelle.

Themen und Inhalte

- Textes littéraires et contextes culturels
- Discours et genres littéraires
- L'enseignement du français comme découverte et sensibilisation interculturelle

Unterrichtssprache: Französisch

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Il est conseillé de suivre d'abord le module 1.1

Leistungsnachweis

- Lecture régulière de la bibliographie distribuée et du manuel de référence
- Petites présentations orales
- Dossier écrit: réalisation d'une unité didactique sur l'enseignement actionnel d'un texte littéraire

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Nieweler, A. et al. (2017): Fachdidaktik Französisch. Das Handbuch für Theorie und Praxis. Stuttgart: Klett.

Articles sur moodle

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDFR14.EN/BBa	Mi	16:00-17:45	MuttENZ	Gaëlle Burg	Französisch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Geografie 1.2

Medien im Geographieunterricht

Medien spielen im Geographieunterricht eine zentrale Rolle. Karten, Bilder, Filme, Grafiken, Diagramme, Simulationen, Gegenstände nehmen einen wichtigen Platz in der Unterrichtsgestaltung ein. Sie eröffnen Chancen zum Vernetzen von Inhalten, zur prozessorientierten Zusammenarbeit und zur systemischen Betrachtung.

Die Leitfrage in diesem Modul lautet: Weshalb setzen wir welche Medien wie im Geographieunterricht ein? Die Studierenden sollen folgende Kompetenzen erwerben:

- Wichtige Funktionen und Merkmale von ausgewählten Medien erläutern
- Den Einsatz der Medien im Geographieunterricht beurteilen
- Medien im Geographieunterricht erfolgreich einsetzen

Im Modul Medien geht es um den Umgang mit der Vielfalt von Medien wie Karten, Schulbuch, Atlas, Bilder, Filme, Simulationen, Diagramme, Karikaturen, originale Gegenstände und Lernplattformen.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Der vorgängige Besuch der Veranstaltung 1.1. wird empfohlen.

Leistungsnachweis

Regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundagentexten

Erarbeitung von Fallbeispielen

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

Reinfried, Sibylle (Hrsg.) (2023): Geographie unterrichten lernen. Berlin: Cornelsen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDGG12.EN/BBa	Di	08:00-09:45	Muttenz	Daniel Siegenthaler	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Geografie 1.4

Lehr- und Lernformen und ausserschulische Lernorte im Geographieunterricht

Bei den Lehr- und Lernformen geht es um methodische Grossformen wie Projekte, Exkursionen und andere Formen von ausserschulischen Lernorten. Es geht um Sozialformen wie die Partner- und Gruppenarbeit, Aktionsformen wie Mysterys, Spiele, Experimente sowie leitende Prinzipien wie Denken lernen mit Geographie. Die Lehr- und Lernformen tragen wesentlich zum Erwerb der Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen bei (Fachwissen, räumliche Orientierung, Methoden der Erkenntnisgewinnung, Beurteilen, Kommunikation und Handlung). Geographielehrpersonen sind dadurch besonders herausgefordert.

Die Leitfrage in dieser Veranstaltung lautet: Weshalb und wie setze ich welche Lehr- und Lernformen ein? Die Studierenden sollen folgende Kompetenzen erwerben:

- Wichtige Merkmale und Funktionen von ausgewählten Lehr- und Lernformen erläutern
- Den Einsatz der Lehr- und Lernformen im Geographieunterricht beurteilen
- Lehr- und Lernformen erfolgreich im Unterricht einsetzen

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Der vorgängige Besuch der Lehrveranstaltung 1.1 wird empfohlen.

Leistungsnachweis

Regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundagentexten

Erarbeitung eines Unterrichtsbeispiels

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

Reinfried, Sibylle (Hrsg.) (2023): Geographie unterrichten lernen. Berlin: Cornelsen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDGG14.EN/BBa	Di	10:00-11:45	Muttenz	Daniel Siegenthaler	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Geschichte 1.3

Quellen und Darstellungen im Geschichtsunterricht

Das Modul „Aufbau 1“ befasst sich am Beispiel des Themenbereichs „Zeit der Weltkriege (1914-1945)“ mit der Frage, wie Schüler/innen dazu befähigt werden, geschichts- und medienspezifisch mit Text- und Bildquellen umzugehen. Hierzu werden die geschichtsdidaktischen Anforderungen an einen fachgerechten Einsatz von Text- und Bildmedien analysiert und deren unterrichtliche Anwendung thematisiert. Dabei werden auch Lehrmittel, ausserschulische Lernorte und das Schreiben von Texten durch die Schüler*innen behandelt. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Realität digitaler Medienumgebungen gelegt.

Die Lehrveranstaltung wird als Präsenz-Veranstaltung mit kurzen Online-Arbeits-Phasen durchgeführt.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

regelmässige Teilnahme an Präsenzveranstaltungen (Präsenzpflicht = 80%, Abmeldepflicht)

Fristgerechtes Erledigen aller Aufgaben (in Präsenz- und Online-Phasen) darunter:

- a) Lektüre von Texten
- b) Vorbereitung eines fachdidaktischen Inputs zur Behandlung von Medien im Geschichtsunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2015.

Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2014.

Gautschi, Peter: Geschichte lehren. Lernwege und Lernsituationen für Jugendliche, 5. Aufl., Bern 2012.

Weitere Literatur wird im Seminar angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDGE13.EN/BBa	Do	08:00-09:45	Muttenz	Jan Hodel	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Geschichte 1.4

Lehrperson im Kontext von Professionalisierung und Kompetenzen

Das Modul „Aufbau 2“ umfasst drei Schwerpunkte mit je eigenen Erkenntnis- und Methodenzielen, die am Beispiel des Themenbereichs "Zeit der Weltkriege (1914-1945)" behandelt werden:

- Wir setzen uns mit historischen Erkenntnismethoden auseinander und analysieren die daraus abgeleiteten geschichtsspezifischen Kompetenzmodelle
- Lehrer als Beruf – Professionalisierung als Prozess: Weitere Sitzungen dienen der Einführung in grundlegende empirische Befunde und Erkenntnisse der allgemeinen und geschichtsdidaktischen Lehrpersonen-Forschung
- Unterrichtsreflexion – Zwischen Planung und Realität: In einer Form, die der Intervention ähnelt, soll zum Abschluss des Lehrgangs Raum sein, ausführlich eigene Unterrichtsplanungen und -erfahrungen in der Gruppe der Seminarteilnehmenden zu präsentieren und zu diskutieren. Unterstützt werden diese Gruppenbesprechungen durch zentrale Texte geschichtsdidaktischer Planungs- und Unterrichtsanalyse

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Regelmässige Teilnahme an Präsenzveranstaltungen (Präsenzpflicht = 80%)

Fristgerechtes Erledigen aller Aufgaben

Aktive Mitarbeit in den Projektphasen

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Günther-Arndt, Hilke / Handro, Saskia (Hg.): Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. 5., überarb. Neuaufl., Berlin 2015.

Günther-Arndt, Hilke / Zülsdorf-Kersting, Meik (Hg.): GeschichtsDidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I/II. 6., überarb. Aufl., Berlin 2014

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDGE14.EN/BBa	Do	10:00-11:45	Muttenz	Franziska Hilfiker	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Informatik 1.2

Informatikunterricht als konstruktives Schulfach - fachspezifische Förderkonzepte

Viele Tätigkeiten in der Informatik sind als Konstruktionsprozesse zu verstehen, die der Herstellung von Maschinen ähnlich sind. Sie setzen einen gezielten Umgang mit Schwierigkeiten und die Fähigkeit und Bereitschaft zur Teamarbeit voraus. Die Lehrveranstaltung behandelt die Thematik der Betreuung und Förderung von Schülerinnen und Schülern im Informatikunterricht und soll einen Beitrag zum Aufbau der folgenden Kompetenzen leisten:

- individualisierte Lernangebote mit verschiedenen Schwierigkeitsstufen kennen, diese vergleichen und einsetzen können
- gängige Fehlerquellen in der Informatik aus verschiedenen Perspektiven erkennen und entsprechende Fehlerbehebungsstrategien den Schülerinnen und Schülern erläutern können
- für prozessorientierten Unterricht geeignete Aufgaben- und Unterrichtsformate kennen und einsetzen können
- zu verschiedenen Unterrichtszielen angemessene Bewertungsformen finden und Tests erstellen können
- auf Heterogenität eingehen können

Unter anderem werden folgende Themen bearbeitet:

- verschiedene Zugänge (bottom-up, axiomatisch, top-down, entlang der historischen Entwicklung, vom Naheliegenden zum Allgemeinen, etc.)
- roter Faden im Informatikunterricht
- individualisierte Unterrichtsformen und Förderungsmöglichkeiten

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Das Modul wird mit **erfüllt / nicht erfüllt** bewertet.

Anforderungen

- Anwesenheit gemäss Studien- und Prüfungsordnung der PH FHNW
- Arbeitsaufträge während dem Semester sind vollständig erfüllt.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Die obligatorische Studienliteratur wird in Form von Einzeltexten auf der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- **Hartmann, W., Näf, M., Reichert, R.** (2006): Informatikunterricht planen und durchführen. Springer-Verlag: Berlin. ISBN: 978-3-540-34484-1
- **Hubwieser, P.** (2007): Didaktik der Informatik. Springer-Verlag: Berlin. ISBN: 987-3-540-72477-3

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDIF12.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	MuttENZ	Urs Meyer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Informatik 1.4

Auswahl und Festlegung der Unterrichtsinhalte im Informatikunterricht

Die Fachwissenschaft Informatik umfasst eine Fülle von Teilgebieten, so z.B. Mikroprozessortechnik, Web Computing, Machine Learning, Big Data und Theoretische Informatik - um nur einige zu nennen. Nicht all diese Teilgebiete sind als Inhalte für den Informatikunterricht geeignet. Die Lehrveranstaltung soll hier eine Hilfestellung geben und einen Beitrag zum Aufbau der folgenden Kompetenzen leisten:

- ausgehend vom Rahmenlehrplan Inhalte aus aktuellen fachwissenschaftlichen Projekten für den Unterricht kriterienbezogen auswählen können
- exemplarische Unterrichtssequenzen aus den Gebieten Algorithmen, Datenbanken, Robotik, 3D-Visualisierung, wissenschaftliches Rechnen, Internet und Web kennen und für den Unterricht nutzen können
- digitale Medien im Unterricht kompetent einsetzen können

Unter anderem werden folgende Themen bearbeitet:

- Beschreibung und Austausch von Information, Informationsmanagement und Lernorganisation
- typische Beispiele zentraler Gebiete der Informatik
- Konzept der Fundamentalen Ideen
- Great Principles of Computation
- lehrplanorientierte Fachstudien

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Das Modul wird mit **erfüllt / nicht erfüllt** bewertet.

Anforderungen

- Anwesenheit gemäss Studien- und Prüfungsordnung der PH FHNW
- Arbeitsaufträge während dem Semester sind vollständig erfüllt.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Die obligatorische Studienliteratur wird in Form von Einzeltexten auf der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- **Schubert, S., Schwil, A.** (2011): Didaktik der Informatik. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag. ISBN: 978-3-8274-2652-9.
- **Gressly Freimann, P., Guggisberg, M.** (2011): Programmieren lernen. Aufgaben für den Informatikunterricht - Sekundarstufe II. Zürich: Orell Füssli. ISBN 978-3-280-04066-9.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDIF14.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Urs Meyer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Italienisch 1.2

Didaktisch-methodische Prinzipien des Italienischunterrichts / Principi didattici dell'insegnamento dell'italiano lingua straniera

Obiettivi

Le studentesse e gli studenti conoscono e sono in grado di applicare varie tecniche per l'elaborazione della grammatica e del vocabolario in un approccio comunicativo

Contenuti e temi

- Metodi della glottodidattica e nuovi approcci
- Tecniche di elaborazione ed esercitazione del vocabolario e della grammatica

Unterrichtssprache: Italienisch

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- lettura di saggi e articoli
- presentazione orale di un articolo
- confronto degli approcci in uso nei vari manuali di lingua
- concezione di un'unità didattica su un tema grammaticale o lessicale (con voto)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Balboni, P.E. (2013): Fare educazione linguistica. Insegnare italiano, lingue straniere e lingue classiche, seconda edizione. Torino: UTET.

Reimann, D., Michler, Christine (2019): Fachdidaktik Italienisch. Eine Einführung. Gunter Narr Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDIT12.EN/BBa	Di	08:00-09:45	Muttenz	Filomena Montemarano	Italienisch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Italienisch 1.4

Didaktik der kulturellen und literarischen Kompetenzen / Fondamenti per la lezione di cultura e letteratura

Obiettivi

Le studentesse e gli studenti sono in grado di scegliere testi e tematiche adeguati al livello della classe, di pianificare un'unità di lettura, di utilizzare varie tecniche di elaborazione del testo in classe mettendo a frutto la dimensione interculturale, intermediale e interdisciplinare.

Contenuti e temi:

- Scelta dei testi letterari per la lezione di letteratura
- Pianificazione di unità e cicli di lettura
- Tecniche di elaborazione testuale in classe
- Attività produttive e creative con il testo letterario
- Aspetti interdisciplinari della lezione di letteratura
- Letteratura e cinema
- Classici e letteratura contemporanea
- Interculturalità
- Tecniche di lavoro con le canzoni e la pubblicità

Unterrichtssprache: Italienisch

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- letture regolari di saggi e articoli
- presentazione orale di un articolo
- concezione di un'unità didattica su una lettura classica
- concezione di un'unità didattica su una canzone o un film

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Mezzadri, M. (2003): I ferri del mestiere. (Auto)formazione per l'insegnante di lingue. Perugia: Guerra Edizioni.

Balboni, P.E. (2013): Fare educazione linguistica. Insegnare italiano, lingue straniere e lingue classiche, seconda edizione. Torino: UTET.

Reimann, D., Michler, C. (2019): Fachdidaktik Italienisch. Eine Einführung. Gunter Narr Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDIT14.EN/BBa	Di	10:00-11:45	Muttenz	Filomena Montemarano	Italienisch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Latein 1.4

Wortschatzarbeit und Mehrsprachigkeit im Lateinunterricht der Sekundarstufe II

Kompetenzziele

Die Studierenden schätzen Vokabularien kompetent ein und betreiben vielseitig und lernwirksam Vokabulararbeit, auch unter Einbezug von Wortbildung und Etymologie. Sie stellen ihren Unterricht in den Zusammenhang einer Mehrsprachigkeitsdidaktik.

Inhalte und Themen

Funktionaler Bildungswert im Lateinunterricht

Prinzipien eines Vokabularcorpus und seiner Bearbeitung

Mehrsprachigkeit im Lateinunterricht

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Es wird empfohlen, die Module FD Latein 1.1 und 1.3 vorher zu belegen.

Leistungsnachweis

Regelmässige Lektüre von Grundlagentexten

Beteiligung an der Diskussion zum Sitzungsthema

Arbeiten zum Sitzungsthema im Rahmen der Sitzung

Schriftlicher Entwurf eines Unterrichtskonzepts

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Markus Janka (Hrsg.), Latein. Didaktik, Praxishandbuch Sekundarstufe I + II, Berlin 2017.

Matthias Korn (Hrsg.), Latein. Methodik Sekundarstufe I + II, Berlin 2018.

Mirjam Daum: *Wortschatz und Lehrbuch. Ein Kriterienkatalog für die Wortschatzkonzeption in Lateinlehrwerken (Ars Didactica 2)*, Speyer: Kartoffeldruck-Verlag, 2016.

Katrin Siebel: *Mehrsprachigkeit und Lateinunterricht*, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2017.

Theo Wirth - Christian Seidl - Christian Utzinger: *Sprache als Allgemeinbildung. Neue und alte Wege für den alt- und modernsprachlichen Unterricht am Gymnasium*, Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, 2006.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDLA14.EN/BBa	Mi	14:00-17:45	Muttenz	Andreas Külling	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Latein und Griechisch 1.2

Didaktik der kulturellen Kompetenzen der Antike im Latein- und Griechischunterricht auf der Sekundarstufe II

Kompetenzziele

Die Studierenden verfügen über hermeneutische Kompetenzen in Bezug auf die kulturellen Schöpfungen der antiken Welt und ihre Rezeption und wenden Methoden der Kunstdidaktik an.

Inhalte und Themen

Hermeneutik der altsprachlichen Didaktik und ihrer systematischen Bildungskonzepte

Antike Kulturtechniken als Gegenstände des Unterrichts

Methoden der Kulturgeschichte

Museumsdidaktik

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Es wird empfohlen, die Module FD Latein bzw. Griechisch 1.1 und 1.3 vorher zu belegen.

Leistungsnachweis

-Regelmässige Lektüre von Grundlagenliteratur

-Beteiligung an der Diskussion zum Sitzungsthema

-Arbeiten zum Sitzungsthema im Rahmen der Sitzung

-Schriftlicher Entwurf eines Unterrichtskonzepts

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Julia Drumm - Roland Frölich (Hgg.): Innovative Methoden für den Lateinunterricht, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2007.

Manfred Fuhrmann: Bildung. Europas kulturelle Identität, Stuttgart: Reclam, 2002.

Markus Janka (Hrsg.), Latein. Didaktik, Praxishandbuch Sekundarstufe I + II, Berlin: Cornelsen 2017.

Matthias Korn (Hrsg.), Latein. Methodik Sekundarstufe I + II, Berlin: Cornelsen 2018.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDLG12.EN/BBa	Mi	14:00-17:45	Muttenz	Andreas Külling	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Mathematik 1.2

Prozessorientierung und Aufgabenvariation im Mathematikunterricht

Mit welchen Aufgaben lassen sich im Klassenzimmer welche fachlichen und überfachlichen Kompetenzen trainieren? Wie können wir prozessorientierte Lernprozesse initiieren?

In diesem Seminar lernen die Studierenden erprobte Methoden kennen, die sich im Mathematikunterricht vielfältig einsetzen lassen. Sie arbeiten direkt mit und an diesen Aufgaben und lernen, wie sie diese variieren können, damit die Lernenden möglichst viel profitieren. Dabei lesen die Studierenden Texte, welche die Methoden theoretisch fundieren, und erklären, weshalb diese als lernwirksam gelten.

Am Ende dieses Seminars werden die Studierenden über einen grossen Fundus an Aufgaben und Ideen verfügen, mit dem sie den Unterricht lernwirksam und abwechslungsreich gestalten können.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Es wird empfohlen, diese Veranstaltung zusammen mit FDMK1.4 (Sek 2) im gleichen Semester zu belegen.

Leistungsnachweis

Bearbeiten von Arbeitsaufträgen

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Leuders, T. (Hrsg.) (2018). Mathematik-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Cornelsen.
- Linneweber-Lammerskitten, H. (Hrsg.) (2014). Fachdidaktik Mathematik. Grundbildung und Prozessaufbau im Unterricht der Sek. I und II. Klett und Kallmeyer.

Weitere Literatur wird im Moodle-Raum bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDMK12.EN/BBa	Di	08:00-09:45	Muttenz	Roman Meier	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Mathematik 1.4

Geometrie und Stochastik unterrichten

In dieser Veranstaltung lernen die Studierenden, welche Inhalte in den Bereichen Geometrie und Stochastik auf der Sekundarstufe II zur Sprache kommen und wie diese gewinnbringend vermittelt werden können.

Dazu werden verschiedene Lehrmittel konsultiert und geeignete Aufgaben für diese Bereiche studiert. Insbesondere werden die Studierenden sehen, welche Kompetenzen sie bei den Lernenden schulen müssen, damit diese erfolgreich die verlangten Inhalte verstehen. Auch Prüfungen und formative Tests zu diesen Bereichen werden behandelt.

Weiter wird die Studierenden Standardliteratur zu diesen Themengebieten lesen und sehen, wie deren Erkenntnisse für den Unterricht genutzt werden können.

Unter anderem werden die folgenden Schwerpunkte behandelt:

- Geometrie- und Stochastikunterricht in der Sekundarstufe 2
- Trigonometrie, Stereometrie, analytische Geometrie
- Statistik, Kombinatorik, elementare Wahrscheinlichkeitsrechnung, Verteilungen, Testverfahren
- Einsatz von GeoGebra in Geometrie und Stochastik

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Es wird empfohlen, diese Veranstaltung zusammen mit FDMK1.2 (Sek 2) im gleichen Semester zu belegen.

Leistungsnachweis

Bearbeiten von Arbeitsaufträgen

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Leuders, T., Hrsg. (2018): Mathematik-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Cornelsen.
- Linneweber-Lammerskitten, H., Hrsg. (2014): Fachdidaktik Mathematik. Grundbildung und Prozessaufbau im Unterricht der Sek. I und II. Seelze: Klett und Kallmeyer.

Weitere Literatur wird im Moodle-Raum bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDMK14.EN/BBa	Di	10:00-11:45	Muttenz	Roman Meier	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Musik 1.2

Musikalische Themen- und Handlungsfelder im Musikunterricht

Im Fokus dieses Moduls steht die vielfältige musikpraktische Arbeit im Musikunterricht der Sekundarstufe II. Anhand exemplarischer musikalischer Themenfelder wird untersucht, wie musikpraktische, musiktheoretische und musikgeschichtliche Fragestellungen im Unterricht miteinander verknüpft werden können. Gleichzeitig werden Wege aufgezeigt, wie ein eigenständiges musikpraktisches Repertoire aufgebaut werden kann, das Schülerinnen und Schüler binnendifferenziert fördert. In diesem Zusammenhang wird auch das Thema Assessment näher betrachtet.

Neben methodischem Know-how beispielsweise bezüglich Lernbegleitung von kooperativem Musikunterricht bietet dieses Seminar Orientierung im Dschungel von fachdidaktischen Modellen und Konzepten. Der Aufbauende Musikunterricht und Interkultureller Musikunterricht als aktuelle musikdidaktische Ansätze werden vertieft behandelt.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- individuelle Studienaufgaben nach Absprache
- regelmässige vorbereitende Lektüre von ausgewählten Texten
- Planung und Durchführung einer Seminarsitzung für Sek I Studierende

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die Literatur für das Modul ist auf Zotero gespeichert. Der Zugang zu Zotero wird auf unserem Blog beschrieben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDMU12.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Gabriel Imthurn, Gabriele Noppeney, Tabea Bregger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Musik 1.4

Musikalische Kompetenzen fördern und beurteilen

In diesem Modul richtet sich die Aufmerksamkeit auf die Förderung und Beurteilung von Schülerleistungen, insbesondere im Bereich der Musikpraxis und bei kreativen, musikbezogenen Aufgaben und Projekten. Chancen und Herausforderungen von Heterogenität mit Blick auf die individuelle Förderung und Beurteilung von Schülerinnen und Schülern werden untersucht und Möglichkeiten der Initiierung und Begleitung kreativer Prozesse im Unterricht, in der Ensemble- und Projektarbeit, kennengelernt und exemplarisch erprobt. Dabei wird auch der Einsatz von digitalen Medien wie iPads und webbasierten Anwendungen untersucht.

Der wichtige Bereich des Musikhörens und Analysierens und der eher vernachlässigte Bereich von Musik und Bewegung wird insbesondere unter methodischen Gesichtspunkten betrachtet. Schliesslich werden Lernumgebungen mit innovativen musikpädagogischen und interdisziplinären Ideen vorgestellt, diskutiert und entwickelt.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- individuelle Studienaufgaben nach Absprache
- regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundlagentexten
- Erstellen eines Aufgabensets für die Webseite www.lernumgebungen.ch

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die Literatur für das Modul ist auf Zotero gespeichert. Der Zugang zu Zotero wird auf unserem Blog beschrieben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDMU14.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Gabriel Imthurn, Gabriele Noppeney	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Philosophie 1.2

Unterrichtsreflexion und Unterrichtsauswertung, Ausgangspunkt Anthropologie

In diesem Kurs werden die grundlegenden Fertigkeiten für die Gestaltung und Durchführung von Philosophie-Lektionen erprobt und deren Reflexion geübt; die philosophische Anthropologie dient uns dabei als Referenzrahmen.

An Hand prominenter Positionen der philosophischen Anthropologie werden erstens unterschiedliche Vermittlungsversuche im Allgemeinen erprobt, diese zweitens im Besonderen an ausgewählten philosophischen Textsorten getestet, drittens die Möglichkeiten visueller Medien zur Vermittlung von Fragestellungen der philosophischen Anthropologie erprobt, viertens die Chancen nichtphilosophischer, belletristischer Texte ausgelotet und fünftens verschiedene Leistungsanforderungen an die Schüler diskutiert. Diese Zugänge werden kritisch reflektiert und Zugänge der Auswertung diskutiert.

Sie erwerben die Kompetenzen

- zum sicheren Umgang mit den unterrichtsbezogenen Themen
- zur kritischen Beurteilung eigenen und fremden Unterrichts
- zur Anwendung der notwendigen didaktischen Methoden

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Neben der intensiven Mitarbeit im Unterricht sind zwei qualifizierte Unterrichtsvorbereitungen zu erstellen und im Unterricht zu präsentieren.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Skript und Bibliographie werden zu Beginn des Seminars verteilt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDPI12.EN/BBa	Do	08:00-09:45	Muttenz	Andreas Brenner	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Philosophie 1.4

Themenvielfalt und Unterrichtsformen, Ausgangspunkt Metaphysik und Religionsphilosophie

Die Vielfalt von Themen und Unterrichtsformen wollen wir am Beispiel von Metaphysik und Religionsphilosophie testen.

An Hand prominenter Positionen der klassischen Metaphysik und Religionsphilosophie werden erstens unterschiedliche Vermittlungsversuche im Allgemeinen erprobt, diese zweitens im Besonderen an ausgewählten philosophischen Textsorten getestet, drittens die Möglichkeiten visueller Medien zur Vermittlung erprobt, viertens die Chancen nichtphilosophischer, belletristischer Texte ausgelotet, fünftens aktuelle Debatten um die Religion für den Unterricht aufbereitet, sechstens Gespräche mit Vertretern verschiedener Religionen vorbereitet und siebentens verschiedene Leistungsanforderungen diskutiert.

Ziel des Seminars ist es, religionsphilosophische Unterrichtseinheiten so zu konzipieren, dass sie von den entsprechenden Angeboten eines Religionsunterrichtes unterschieden sind und zugleich dem wachsenden philosophischen Interesse an Religion gerecht werden.

Sie erwerben die Kompetenzen

- zum sicheren Umgang mit den Themen Religionsphilosophie
- Themen für verschiedene Unterrichtsformen auszuwählen

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Neben der intensiven Mitarbeit im Unterricht sind zwei qualifizierte Unterrichtsvorbereitungen zu erstellen und im Unterricht zu präsentieren.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Skript und Bibliographie werden zu Beginn des Seminars verteilt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDPI14.EN/BBa	Do	10:00-11:45	Muttenz	Andreas Brenner	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Physik 1.2

Einführung in Unterrichtsmodelle, Methoden und Lernevaluationen

Geschichte und Modelle des Physikunterrichts werden präsentiert und kritisch thematisiert. Methoden des Unterrichts werden in Bezug zum Physikunterricht analysiert und diskutiert. Möglichkeiten der Evaluation des Unterrichts werden besprochen und mit Übungen praktisch durchgeführt.

Schwerpunkte sind:

- Die exemplarisch, sokratisch-genetische Methode
- Kontextorientiertes Lehren und der Karlsruher Physikkurs
- Aufgabekultur und Lernaufgaben
- Methodenvielfalt: Möglichkeiten für den Physikunterricht
- Gendersensibler Unterricht
- Die Bloomsche Taxonomie, Prüfungen im Physikunterricht und weitere Aspekte nichtkognitiver Unterrichtsziele

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Universitärer Fachbachelor und erfolgreiches Absolvieren der Module 1.1 und 1.3.

Leistungsnachweis

Erstellen eines Lehrmittelbeitrags, Durchführung einer eigenen Lehrsequenz (Microteaching).

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

E. Kircher, R. Girwitz & P. Häussler Hrsg. (2009): Physikdidaktik. Heidelberg Berlin: Springer Verlag

H. Mikelskis Hrsg. (2010): Physikdidaktik. Cornelsen, Berlin

In den Veranstaltungen werden zusätzliche Literaturlisten mit spezifischer Literatur (Schulbücher, Lehrmittel etc.) und weiteren fachdidaktischen Werken abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDPH12.EN/BBa	Do	08:00-11:45	Muttenz	Brigitte Hänger-Surer, Tibor Gyalog	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Physik 1.4

Fortgeschrittener Physikunterricht in der Praxis

Das Modul 1.4 erweitert die in den Grundlagenmodulen 1.1 und 1.2 vermittelten Kenntnisse zur Planung, Durchführung und Strukturierung von Physikunterricht. Der Fokus liegt auf thematisch ausgewählten Experimenten zu Elektrizitätslehre, Magnetismus und Moderner Physik.

Schwerpunkte sind:

- Demo-Experimente
- Schülerinnen und Schüler selbst experimentieren lassen
- Sicherheitsaspekte
- Abstraktion und Experiment

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Universitärer Fachbachelor und erfolgreiches Absolvieren der Module 1.1 und 1.3.

Leistungsnachweis

Studienleistungen und Übungen zur Veranstaltung; Erarbeitung einer schriftlichen Arbeit über eine fachdidaktische Fragestellung sowie deren Folgerungen für den eigenen Unterricht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

E. Kircher, R. Girwitz & P. Häussler Hrsg. (2009): Physikdidaktik. Heidelberg Berlin: Springer Verlag

H. Mikelskis Hrsg. (2010): Physikdidaktik. Cornelsen, Berlin

In den Veranstaltungen werden zusätzliche Literaturlisten mit spezifischer Literatur (Schulbücher, Lehrmittel etc.) und weiteren fachdidaktischen Werken abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDPH14.EN/BBa	Do	08:00-11:45	Muttenz	Brigitte Hänger-Surer, Tibor Gyalog	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Spanisch 1.2

Fachdidaktik Spanisch 1.2 FDSP12 Didaktik der kulturellen und literarischen Kompetenzen / Didáctica de las competencias culturales y literarias

Kompetenzziele

Los/las estudiantes conocen las nociones de la competencia (inter)cultural y literaria y saben cómo desarrollarlas en las clases de ELE.

Inhalte und Themen

- Criterios de elección de textos-lectura y el canon literario
- Desarrollo de la competencia (inter)cultural y literaria
- Desarrollo de la competencia comunicativa y de las diferentes destrezas partiendo de textos
- Géneros literarios menores: cómics y novelas gráficas
- Películas como componentes, recursos y estrategias interculturales

Unterrichtssprache: Spanisch

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Se aconseja asistir a este módulo después del seminario básico (módulo 1.1)

Leistungsnachweis

- Lectura regular de artículos
- Presentaciones orales
- Presentación y entrega de una propuesta didáctica sobre una obra literaria o una película

Literatur

- Vences, U. (Hrsg.) (2008): Sprache - Literatur - Kultur. Vernetzung im Spanischunterricht. Edition tranvia.
- Acquaroni Muñoz, R. (2007): Las palabras que no se lleva el viento. Literatura y enseñanza de español como LE/L2. Santillana.
- Naranjo, M. (1999): La poesía como instrumento didáctico en el aula de español como lengua extranjera. Editorial Edinumen.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDSP12.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Sara Rodriguez	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Spanisch 1.4

FDSP14 Vom Wort zur sprachlichen Handlungskompetenz / De la palabra a la competencia de acción

Kompetenzziele

Los/las estudiantes adquirirán instrumentos didácticos para la gestión del aula a nivel superior.

Inhalte und Themen

- Técnicas integrativas de aprendizaje y de enseñanza para el trabajo con el léxico
- Aprendizaje multimedia
- Trabajo en autonomía
- Enfoque por competencias
- Competencia de acción
- Didáctica del plurilingüismo
- Heterogeneidad y diversidad en los grupos
- Aprendizaje interdisciplinario

Unterrichtssprache: Spanisch

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Se aconseja asistir a este módulo después del seminario básico (módulo 1.1.)

Leistungsnachweis

- Presentación de un artículo
- Creación de una actividad plurilingüe
- Breves presentaciones

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Der fremdsprachliche Unterricht Spanisch 51 (2015): *Themenschwerpunkt "Mehrsprachigkeit"*.
- Grünewald, Andreas/Küster, Lutz (2017): *Fachdidaktik Spanisch: das Handbuch für Theorie und Praxis*. Stuttgart: Klett.
- *Hispanorama*, 3/2014, Heft 145: Heterogenität.
- *Hispanorama*, 1/2017, Heft 155: Sprachmittlung
- Meissner, F.-J., Krämer, U. (Hrsg.) (2011): *Spanischunterricht gestalten. Wege zu Mehrsprachigkeit und Mehrkulturalität*. Seelze: Kallmeyer.
- Meissner, F.-J., Tesch, B. (Hrsg.) (2010): *Spanisch kompetenzorientiert unterrichten*. Seelze: Kallmeyer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDSP14.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Sara Rodriguez	Spanisch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Wirtschaft und Recht 2.1

Konzepte ökonomischer Bildung, Bildungsziele und Lehrmittel

Immer wieder einmal stellt sich die Frage, was Inhalt der wirtschaftlichen Bildung an allgemeinbildenden Schulen sein soll. Damit einhergehend ist die Frage zu stellen, was der Kern wirtschaftlicher Bildung ist, welche, über die einzelnen Inhalte hinausgehenden, zentralen Erkenntnisse uns die Wirtschaftswissenschaften liefern und welche dieser Erkenntnisse Eingang in den Unterricht finden sollen. Im Seminar werden Konzepte ökonomischer Bildung diskutiert, mit der Intention einerseits den Kern der wirtschaftlichen Bildung herauszuarbeiten und sich andererseits mit möglichen Konzepten ökonomischer Bildung auseinanderzusetzen. Der Vergleich der Konzepte wird zur Analyse der Bildungsziele und Lehrpläne genutzt. Ausserdem wird betrachtet, welche ökonomischen Konzepte Eingang in aktuelle Lehrmittel finden. Anschliessend werden Kriterien zur Lehrmittelanalyse erarbeitet und auf ein konkretes Lehrmittel angewendet.

Kompetenzen

Die Studierenden

- erläutern Konzepte ökonomischer Bildung und ihren Einfluss auf Bildungsziele, Lehrpläne und Lehrmittel.
- entwickeln Kriterien zur Lehrmittelbeurteilung und analysieren Lehrmittel.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- fundierte Lehrmittelbeurteilung

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Arndt, H. (2020). Ökonomische Bildung. Erlangen: FAU University Press

Euler, D. & Hahn, A. (2014). Wirtschaftsdidaktik. 3. Auflage. Bern: Haupt

Mathes, C. (2020). Wirtschaft unterrichten. 10. Auflage. Haan-Gruiten: Europa-Lehrmittel

Speth, H. (2021). Theorie und Praxis des Wirtschaftslehre-Unterrichts. 13. Auflage. Rinteln: Merkur

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDWR21.EN/BBa	Fr	08:00-09:45	MuttENZ	Isabel Frese	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Wirtschaft und Recht 2.2

Lehr- und Lernmethoden der wirtschaftlichen und rechtlichen Bildung II

Im Seminar steht neben Erweiterung des Methodenrepertoires die Kommunikation und Interaktion im Unterricht im Vordergrund. Die Studierenden setzen sich mit verschiedenen für das Fach Wirtschaft und Recht relevanten handlungsorientierten Methoden sowie mit verschiedenen Interaktionsformen auseinander.

Handlungsorientierte Methoden öffnen in unterschiedlichem Ausmass und abhängig von der Zielgruppe des Unterrichts Handlungsspielräume für die Schüler*innen. Damit werden die Planung und Entwicklung von entsprechendem fachdidaktischen Material zur komplexen Aufgabe. Um diese Aufgabe lösen zu können, lernen die Studierenden zunächst ausgewählte handlungsorientierte Methoden mit ihren wesentlichen Merkmalen und Begrenzungen kennen, bevor entsprechende fachdidaktische Materialien entwickelt werden.

Um im Lehr-Lernprozess die Denkprozesse der Schüler*innen anzuregen und sie dabei zu unterstützen eigene Argumente zu entwickeln, sind verschiedene Kommunikationsfähigkeiten und -fertigkeiten nötig, um die Kommunikation, beispielsweise in Form von Dialogen und Fragen der Lehrperson, kognitiv aktivierend zu gestalten. Zur Förderung der Entwicklung professioneller kommunikativer Handlungskompetenz werden Microteachings eingesetzt.

Kompetenzen

Die Studierenden

- entwickeln, begründen und bereiten für unterschiedliche Adressatengruppen Lehrziele und Lerninhalte des Unterrichts im Fach Wirtschaft und Recht für den Unterricht methodisch auf.
- reflektieren eigene und fremde unterrichtliche Handlungsweisen.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Planung und Entwicklung fachdidaktischer Materialien für ein aktuelles und unterrichtsrelevantes wirtschaftliches oder rechtliches Thema
- Entwicklung, Durchführung und Reflektion einer Unterrichtssequenz (Microteaching)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Greuel, N. (2016). Kommunikation für Lehrkräfte. Stuttgart: Kohlhammer

Mathes, C. (2020). Wirtschaft unterrichten. 10. Auflage. Haan-Gruiten: Europa-Lehrmittel

Speth, H. (2021). Theorie und Praxis des Wirtschaftslehre-Unterrichts. 13. Auflage. Rinteln: Merkur

Weitere Literaturangaben erfolgen im Seminar.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDWR22.EN/BBa	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Isabel Frese	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Wirtschaft und Recht 2.3

Gamification und digitale Tools im Wirtschaftsunterricht

Spielerische Elemente im Unterricht in Wirtschaft und Recht können Lernprozesse fördern und unterstützen. Mit Spielen lassen sich motivierende Lernszenarien gestalten, die an die Lebenswelt und die Erfahrungen der Schüler*innen anknüpfen. Im Seminar werden Gamification Möglichkeiten des Wirtschaftsunterrichts vorgestellt, ihre Gestaltungsbedingungen diskutiert, die lernfördernde Wirkung und der Beitrag zur Förderung überfachlicher Kompetenzen sowie die Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht differenziert betrachtet.

Ein weiterer Schwerpunkt des Moduls ist das kompetenzorientierte Unterrichten mit digitalen Tools. Welche digitalen Tools eignen sich für gute Aufgabenstellungen im Wirtschaftsunterricht? Dieser Frage wird nachgegangen, indem digitale Tools kriteriengeleitet analysiert und ihre Einsatzmöglichkeiten im Unterricht geprüft werden.

Kompetenzen

Die Studierenden

- entwickeln ein Gamification Konzept für den Unterricht in Wirtschaft und Recht.
- evaluieren dieses Gamification Konzept anhand von verschiedenen Kriterien.
- untersuchen die Einsatzmöglichkeiten von diversen digitalen Tools im Fachbereich Wirtschaft und Recht.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Entwicklung eines Gamification Konzepts für Wirtschaft und Recht
- Schriftliche Evaluation eines digitalen Tools

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Fischer, Silke & Reichmuth, Andrea (2020). Gamification - Spielend lernen. Bern, hep Verlag.

Stauffacher-Birrer Marco (2019). Unterrichten mit WhatsApp, YouTube & Co. Bern, hep Verlag.

Berner, Hans; Isler, Rudolf; Weidinger, Wiltrud (2018). Einfach gut unterrichten. Bern, hep Verlag.

Weitere Literaturangaben erfolgen im Seminar.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Wir werden mit den MS Office Tools "Teams" und "OneNote" arbeiten.

Der Zugangslink wird per E-Mail an die Studierenden gestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDWR23.EN/BBa	Di	08:00-09:45	Muttenz	Marina Oljaca	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Wirtschaft und Recht 2.4

Nachhaltigkeit und Wirtschaftsethik

Schon längere Zeit steht das Paradigma der ausschliesslichen Gewinn- und Nutzenmaximierung wirtschaftlichen Handelns in Frage. In das Zielsystem der Unternehmung werden gesellschaftliche und soziale Ziele integriert und die Menschen werden nicht mehr als blosse Produktionsfaktoren, sondern als am Wirtschaftsgeschehen partizipierende Persönlichkeiten angesehen. Themen wie soziale Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit erfahren gerade auch bei wirtschaftlichen Themen zunehmende Bedeutung. Die zunehmende Komplexität der wirtschaftlichen Zusammenhänge wirft Ziel- und Wertkonflikte auf, auf die es keine einfachen Antworten gibt und die den Einbezug (wirtschafts)ethischer Perspektiven erfordern.

Zur differenzierten Betrachtung dieser Themenkreise werden verschiedene ökonomische Ansätze der Nachhaltigkeit sowie die Grundlagen der Wirtschaftsethik vorgestellt, diskutiert und Ideen für deren unterrichtliche Umsetzung entwickelt. Im Anschluss wird ein konkretes Umsetzungsbeispiel für den Unterricht erarbeitet.

Kompetenzen

Die Studierenden

- erläutern die ökonomischen Konzepte der Nachhaltigkeit sowie den Ansatz der integrativen Wirtschaftsethik.
- entwickeln Umsetzungsbeispiele für den Unterricht.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Entwurf einer Werkstatt zum Thema Nachhaltigkeit und Ethik

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Brenner, A. (2018). Wirtschaftsethik. Das Lehr- und Lesebuch. Würzburg: Königshausen & Neumann

Holzmann, R. (2015). Wirtschaftsethik. Wiesbaden: Springer Gabler

v. Hauff, M. (2014) Nachhaltige Entwicklung - Grundlagen und Umsetzung. 2. Auflage. Oldenbourg: De Gruyter

Rogall, H. (2013). Volkswirtschaftslehre für Sozialwissenschaftler. 2. Auflage. Wiesbaden: Springer VS

Weitere Literaturangaben erfolgen im Seminar.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDWR24.EN/BBa	Di	10:00-11:45	Muttenz	Isabel Frese	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktische Entwicklungsarbeit

Fachdidaktische Entwicklungsarbeit (FDE)

Die Fachdidaktische Entwicklungsarbeit (FDE) dient dazu, in einem Bereich der berufsbezogenen Sekundarstufe II-Ausbildung einen thematischen Schwerpunkt aus fachdidaktischer Perspektive zu setzen. Dazu erweitern und vertiefen die Studierenden das entsprechende Wissen, indem sie eigenständig eine fachdidaktische Entwicklungsarbeit erstellen und dabei konzeptionelles Wissen und wissenschaftliche Erkenntnisse mit der fachdidaktischen Praxis auf der Sekundarstufe II verbinden. Dies bedeutet, dass sie ein Praxisforschungsprojekt durchführen, indem sie zu einem fachdidaktischen Thema selbständig ein wissenschaftlich begründetes Konzept sowie Grundlagen für die unterrichtliche Gestaltung erstellen und dessen Umsetzung erproben und daraus wiederum die erforderlichen Konsequenzen ziehen. Für die Arbeit werden 10 ECTS-Punkte vergeben, was einer Arbeitszeit von 300 Arbeitsstunden entspricht.

Voraussetzungen

Vor oder während der FDE muss ein fachdidaktisches Modul des Studiengangs Sekundarstufe II besucht werden. Zudem müssen die Studierenden bei der Einreichung des Projektplans und der Abgabe der FDE immatrikuliert sein. Die genaue formale Ausgestaltung des Arbeitsprozesses obliegt der Leitung der Professur. Einzelheiten dazu werden dem Studierenden bzw. der Studierenden spätestens bei der Unterzeichnung des Projektplans schriftlich kommuniziert.

Weitere Informationen zu Themenwahl, Aufbau, Form, Projektplan, Abgabe und Bewertung entnehmen Sie bitte den Ausführungsbestimmungen:

Fachdidaktische Entwicklungsarbeit (sharepoint.com)

ECTS

10

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Fachdidaktische Entwicklungsarbeit

Durchführungsart

Online-Lehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDE11.EN/BBa		-	Muttenz	Claudia Schmellentin Britz	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fokuspraktikum 3.1

Fokuspraktikum (P3)

Im Fokuspraktikum (P3) realisieren die Studierenden eigenständig eine Unterrichtseinheit in ihrem Fach/in einem ihrer Fächer. Nach erfolgreichem Absolvieren der Immersionspraktika 1 und 2 (P1 und P2) arbeiten die Studentinnen und Studenten gemeinsam mit ihren Praxislehrerinnen und -lehrern in der Schule daran, die in der Wegleitung formulierten allgemeinen Ziele zu erreichen. Relevant sind weiter die mit ihren Praxislehrpersonen, Dozierenden und Mentorierenden vereinbarten individuellen Ausbildungsziele.

Am Ende des Praktikums haben die Studierenden 12 Lektionen eigenständigen Unterricht vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet. Innerhalb der 12 Lektionen führen sie eine Unterrichtseinheit von 6 Lektionen Fachunterricht in einer Klasse der Sekundarstufe II durch.

Die Vorbereitung und Durchführung des Unterrichtes findet in Abstimmung mit der begleitenden Praxislehrperson statt, die genaue Ausgestaltung der Arbeitszeit ist zwischen Studierenden und Praxislehrperson(en) abzustimmen und in einer Ausbildungsvereinbarung zu dokumentieren.

Parallel zum Fokuspraktikum absolvieren die Studierenden die individuelle Arbeitsleistung (IAL): Innerhalb des Praktikums findet ein Unterrichtsbesuch statt. Daneben werden im Rahmen der Entwicklung des persönlichen Videoportfolios Unterrichtssequenzen analysiert.

Verbindliche Informationen finden sich in der Wegleitung auf dem Praxisportal:

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek2/>

Wichtiger Hinweis: das P3 sowie der IAL Videoportfolio können nur im Hauptbelegungsfenster für das FS24 belegt werden.

ECTS

1

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Praktikum

Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme sind die abgeschlossenen und bestandenen Immersionspraktika 1 und 2 (P1 und P2).

Leistungsnachweis

- fristgerechte Einreichung der Ausbildungsvereinbarung sowie des Testats
- Präsenz und Workload gemäss Wegleitung
- Erfüllen der Praktikumsziele gemäss Wegleitung

Verbindliche Informationen finden sich in der Wegleitung auf dem Praxisportal :
<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek2/>

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-BPFP31.EN/BBa		-	Muttenz	Michael Ruloff	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fokuspraktikum 3.1 (Facherweiterung)

Fokuspraktikum Facherweiterung (P3)

Im Fokuspraktikum Facherweiterung (P3) realisieren die Studierenden eigenständig eine Unterrichtseinheit in ihrem Fach/in einem ihrer Fächer. Nach erfolgreichem Absolvieren der Immersionspraktika 2 (P2) arbeiten die Studentinnen und Studenten gemeinsam mit ihren Praxislehrerinnen und -lehrern in der Schule daran, die in der Wegleitung formulierten allgemeinen Ziele zu erreichen. Relevant sind weiter die mit ihren Praxislehrpersonen, Dozierenden und Mentorierenden vereinbarten individuellen Ausbildungsziele.

Am Ende des Praktikums haben die Studierenden 12 Lektionen eigenständigen Unterricht vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet. Innerhalb der 12 Lektionen führen sie eine Unterrichtseinheit von 6 Lektionen Fachunterricht in einer Klasse der Sekundarstufe II durch.

Die Vorbereitung und Durchführung des Unterrichtes findet in Abstimmung mit der begleitenden Praxislehrperson statt, die genaue Ausgestaltung der Arbeitszeit ist zwischen Studierenden und Praxislehrperson(en) abzustimmen und in einer Ausbildungsvereinbarung zu dokumentieren.

Parallel zum Fokuspraktikum absolvieren die Studierenden die individuelle Arbeitsleistung (IAL): Innerhalb des Praktikums findet ein Unterrichtsbesuch statt. Daneben werden im Rahmen der Entwicklung des persönlichen Videoportfolios Unterrichtssequenzen analysiert.

Verbindliche Informationen finden sich in der Wegleitung auf dem Praxisportal:

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek2/>

Wichtiger Hinweis: das P3 sowie der IAL Videoportfolio können nur im Hauptbelegungsfenster für das FS24 belegt werden.

ECTS

1

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Praktikum

Empfehlungen

Voraussetzung ist das abgeschlossene und bestandene P2 Facherweiterung und die Immatrikulation im Studiengang Sek 2 Facherweiterung.

Parallel muss der Anlass IAL Videoportfolio belegt werden.

Leistungsnachweis

- fristgerechte Einreichung der Ausbildungsvereinbarung sowie des Testats
- Präsenz und Workload gemäss Wegleitung
- Erfüllen der Praktikumsziele gemäss Wegleitung

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-BPFFP31.EN/BBa		-	Muttenz	Michael Ruloff	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Forschungsatelier 2.2

Belastungen, Beanspruchung und Belastungsfolgen im Lehrberuf

Im schulischen Alltag stehen Lehrpersonen täglich vor einer Vielzahl von Herausforderungen. Hohe Arbeitsbelastung, Zeitdruck, administrative Aufgaben und die kontinuierliche Anpassung an pädagogische Innovationen sind nur einige der Belastungen, denen sie ausgesetzt sind. Diese Belastungen können zu chronischem Stress führen, der sich negativ auf das Wohlbefinden und die Gesundheit der Lehrkräfte auswirkt. Darüber hinaus kann Stress die Arbeitszufriedenheit, Motivation und die Beziehung zu Schülerinnen und Schülern beeinträchtigen.

Das Forschungsatelier befasst sich zunächst mit den theoretischen Grundlagen sowie mit dem aktuellem Forschungsstand zu den Themen Belastung, Beanspruchung und Beanspruchungsfolgen (wie zum Beispiel Stress) sowie mit den Bewältigungsmöglichkeiten. Anschliessend werden die Studierenden in Kleingruppen dazu angeregt, ausgehend von dem präsentierten Forschungsstand eigene Forschungsfragen zu entwickeln. Hierbei können je nach individuellem Vorwissen und Interesse beispielsweise folgende Fragen leitend sein: Welche spezifischen Belastungen erfahren Lehrpersonen in unterschiedlichen Bildungseinrichtungen (z.B. Primarschule, Sekundarschule, Berufsschulen)? Wie wirkt sich hohe Arbeitsbelastung und Zeitdruck auf die psychische Gesundheit von Lehrpersonen aus und welche langfristigen Folgen kann dies haben? Wie können Lehrpersonen ihre persönlichen Bewältigungsstrategien verbessern, um mit den Belastungen im schulischen Alltag effektiv umzugehen? Inwiefern wirken sich die Belastungen (und Belastungsfolgen) von Lehrpersonen auf die Unterrichtsqualität, die Schülerleistung und das Schulklima aus?

Die Forschungsfrage soll mit wissenschaftlichen Methoden (Literaturarbeit, empirische Analyse) bearbeitet werden: Die Passung von Fragestellung und Methode oder die Machbarkeit sind im Forschungsatelier ebenfalls ein wichtiges Thema.

Ziele

- Sie erweitern durch einen forschungsorientierten Zugang Ihr Wissen über Belastungen, Beanspruchung und Belastungsfolgen im Lehrberuf
- Sie lernen, auf der Grundlage der Literatur eine Forschungsfrage im Themenbereich des Ateliers zu entwickeln.
- Sie lernen, eine Forschungsfrage mittels wissenschaftlicher Methoden zu bearbeiten.
- Sie lernen, einen wissenschaftlichen Bericht zu erstellen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium und Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PH-FEAT22.EN/BBa		-	MuttENZ	Beyhan Ertanir	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Erziehungswissenschaften - Bildung und Unterricht

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) der erziehungswissenschaftlichen Ausbildung zur Lehrperson der Sekundarstufe II besteht aus einer schriftlichen Arbeit, die benotet wird. Sie umfasst eine vertiefte Auseinandersetzung mit einem Thema, das inhaltlich einem der drei erziehungswissenschaftlichen Ausbildungsbereiche zugeordnet ist:

- Modulgruppe BU "Bildung und Unterricht" (verantwortliche Professur Lehr- und Lernforschung)
- Modulgruppe IL "Individuum und Lebenslauf" (verantwortliche Professur Pädagogische Psychologie)
- Modulgruppe KG "Kultur und Gesellschaft" (verantwortliche Professur Bildungssoziologie)

Die Anmeldung zur IAL hat bei jener Professur zu erfolgen, die das jeweilige Thema betreut.

Sie werden für die Veranstaltung bzgl. Information, erforderlichen Vorleistungen und/oder Ähnlichem per E-Mail kontaktiert. Der Maileingang ist regelmässig zu kontrollieren und zu pflegen.

ECTS

3

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

Wir empfehlen Ihnen, dass Sie zuerst die beiden Seminare besuchen und die IAL anschliessend schreiben.

Die IAL kann jedes Semester belegt werden.

Leistungsnachweis

Detaillierte Hinweise zur IAL entnehmen Sie bitte dem Studienreglement und den Bestimmungen zu den individuellen Arbeitsleistungen auf der Homepage der Professur (Rubrik Lehre).

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-EWBU1A.EN/BBa		-	Muttenz	Erich Steiner, Zoi Dellios, Claudia Zimmerli, Franziska Bühlmann	Deutsch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-EWBU1A.EN/BBa		-	Muttenz	Erich Steiner, Zoi Dellios, Claudia Zimmerli, Franziska Bühlmann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Erziehungswissenschaften IADE

IAL Erziehungswissenschaften IADE

Die individuelle Arbeitsleistung findet in Präsenzformat statt und umfasst eine mündliche Prüfung von 30 Minuten mit folgenden zwei Prüfungsteilen:

- Ein vorbereitetes Fallbeispiel zu einem selbstgewählten Vertiefungsthema.
- Ein Prüfungsgespräch zu drei ausgewählten Themen aus der Gesamtheit der Seminarmodulthemen (EW 1.1 / EW 1.2 / EW 1.3 / EW 1.4 / EW 1.5 / EW 1.6).

Die Details für die mündliche Prüfung werden in einer Informationsveranstaltung zu Beginn des Seminars EW 1.6 mitgeteilt.

Die Literatur umfasst die Gesamtheit der in den Modulen EW 1.1 / EW 1.2 / EW 1.3 / EW 1.4 / EW 1.5 / EW 1.6 erarbeiteten Literatur

ECTS

3

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Regulärer Studiengang IADE: Besuch aller EW Module (1.1 - 1.6)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-EWGK1A.EN/BBa		-	Muttenz	Maria Kassis	Deutsch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-EWGK1A.EN/BBa		-	Muttenz	Maria Kassis	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Erziehungswissenschaften Individuum und Lebenslauf

Individuelle Arbeitsleistung Erziehungswissenschaften, Pädagogische Psychologie (Entwicklung und Erziehung)

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) der erziehungswissenschaftlichen Ausbildung zur Lehrperson der Sekundarstufe II besteht aus einer schriftlichen Arbeit, die benotet wird. Sie umfasst eine vertiefte Auseinandersetzung mit einem Thema, das inhaltlich einem der drei erziehungswissenschaftlichen Ausbildungsbereiche zugeordnet ist:

Modulgruppe IL "Individuum und Lebenslauf" (verantwortliche Professur: Pädagogische Psychologie mit Schwerpunkt Entwicklung und Erziehung)

Modulgruppe BU "Bildung und Unterricht" (verantwortliche Professur: Pädagogische Psychologie mit Schwerpunkt Lehr- und Lernforschung)

Modulgruppe KG "Kultur und Gesellschaft" (verantwortliche Professur: Bildungssoziologie)

Die Anmeldung zur IAL hat bei jener Professur zu erfolgen, die das jeweilige Thema betreut.

Falls Sie die IAL in der Modulgruppe "Individuum und Lebenslauf" (Professur Pädagogische Psychologie mit Schwerpunkt Entwicklung und Erziehung) ablegen möchten, melden Sie sich für diesen Anlass an.

Detaillierte Hinweise zur IAL entnehmen Sie bitte dem Studienreglement und den Bestimmungen zu den individuellen Arbeitsleistungen auf der Homepage der Professur (Rubrik Lehre).

ECTS

3

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Die IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechend letzte Lehrveranstaltung der Modulgruppe Individuum und Lebenslauf belegt wird.

Durchführungsart

Online-Lehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-EWIL1A.EN/BBa		-	Muttenz	Maria Kassis, Sabrina Lisi	Deutsch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-EWIL1A.EN/BBa		-	Muttenz	Maria Kassis, Sabrina Lisi	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Erziehungswissenschaften Kultur und Gesellschaft

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Erziehungswissenschaften (Kultur und Gesellschaft)

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) der erziehungswissenschaftlichen Ausbildung zur Lehrperson der Sekundarstufe II besteht aus einer schriftlichen Arbeit, die benotet wird. Sie umfasst eine vertiefte Auseinandersetzung mit einem Thema, das inhaltlich einem der drei erziehungswissenschaftlichen Ausbildungsbereiche zugeordnet ist:

- Modulgruppe BU "Bildung und Unterricht" (verantwortliche Professur: Professur für pädagogisch-psychologische Lehr- und Lernforschung)
- Modulgruppe IL "Individuum und Lebenslauf" (verantwortliche Professur: Professur für Pädagogische Psychologie mit Schwerpunkt Entwicklung und Erziehung)
- Modulgruppe KG "Kultur und Gesellschaft" (verantwortliche Professur: Bildungssoziologie)

Die Anmeldung auf die IAL hat bei jener Professur zu erfolgen, die das jeweilige Thema betreut.

Klären Sie vor der Anmeldung auf die IAL mit der jeweiligen Leitungsperson der Professur, ob in der Professur Expertise zu Ihrem gewünschten Thema vorhanden ist und die IAL betreut werden kann.

Falls Sie die IAL in der Modulgruppe Kultur und Gesellschaft (Professur Bildungssoziologie) ablegen möchten, melden Sie sich auf diesen Anlass an.

ECTS

3

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Die IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechend letzte Lehrveranstaltung der Modulgruppe Kultur und Gesellschaft belegt wird.

Leistungsnachweis

Einreichung der schriftlichen Arbeit bis Ende Kalenderwoche 52, d.h. **bis zum 29. Dezember 2023**. Nähere Angaben unter <http://www.bildungsoziologie.ch/lehre-und-studium/individuelle-arbeitsleistung-ial/>.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-EWKG1A.EN/BBa		-	Muttenz	Regula Julia Leemann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Bewegung und Sport

IAL Fachdidaktik Sport: Schriftliche Prüfung

Sie können in einem fremden Fall aus dem Sportunterricht relevante kritische Situationen identifizieren, Widersprüche darstellen und problematisieren. Anhand von fachdidaktischen Theorien und Modellen können Sie konkrete und realisierbare Lösungswege/Handlungsoptionen aufzeigen und fachdidaktisch begründen (elaboriertes Wissen). Am Prüfungstag erhalten Sie einen zugewiesenen Fall aus dem Fallarchiv: <http://www.sportdidaktik.ch/uebersicht-fallarchiv>

Sie haben 90 Minuten Zeit, das zugeloste Fallbeispiel schriftlich zu bearbeiten. Diesen Fall interpretieren Sie mit Hilfe von «elaboriertem Wissen» schriftlich. Wenn immer möglich, verknüpfen Sie Ihre Interpretation mit der Ihnen bekannten fachdidaktischen Literatur, insbesondere beim elaborierten Wissen. Für die Interpretation und die Lösungsmöglichkeiten stellen Sie zwingend Bezüge und Verknüpfungen zu den behandelten fachdidaktischen Modellen her (vgl. FD 1.1, FD 1.2, FD 1.3 und FD 1.4).

Detaillierte Angaben zum IAL und dem Kompetenzraster der Fachdidaktikprüfung finden sich auf der Webseite der Professur www.sportdidaktik.ch

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

Es wird empfohlen, die Fachdidaktik-Veranstaltungen FD 1.1 - 1.4 vorgängig zu absolvieren.

Leistungsnachweis

Innerhalb der Prüfungswoche

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Messmer, R. (2013). *Fachdidaktik Sport*. Bern: UTB Haupt.

Messmer, R. (2021). *Didaktik in Stücken* (3., überarb. und erg. Aufl.). Pädagogische Hochschule FHNW.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDBS1A.EN/BBa		-	Muttenz	Rahel Keppler, Tobias Graf	Deutsch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDBS1A.EN/BBa		-	Muttenz	Rahel Keppler, Tobias Graf	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten

Individuelle Arbeitsleistung Bildnerisches Gestalten

Bei der Individuellen Arbeitsleistung FDBG1A handelt es sich um eine eigenständige Prüfungsleistung.

Nähere Informationen zu Inhalt und Durchführung sind den Ausführungsbestimmungen Bildnerisches Gestalten zu entnehmen.

Die IAL wird während dem Semester erarbeitet. Die Abgabe der schriftlichen Hausarbeit findet in der Prüfungswoche (Kalenderwoche 24) statt. Über den genauen Termin informieren die Dozierenden.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

LGK BA-Phase erfolgreich abgeschlossen.

Nur für Studierende, welche im Master of Arts FHNW in Vermittlung von Kunst und Design immatrikuliert sind.

Leistungsnachweis

Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten (inkl. Literatur, ohne Anhang).

Abgabetermin: Prüfungswoche (KW24). Die Arbeit ist als PDF der / dem Dozierenden abzugeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Niederhauser, J. (2015). *Die schriftliche Arbeit kompakt. Von der Ideenfindung bis zur fertigen Arbeit. Für Schule, Hochschule und Universität.* Berlin: Dudenverlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Weiterführende Informationen und Beurteilungskriterien werden den Studierenden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDBG1A.EN/BBa		-	Muttenz	Christian Wagner	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Biologie

Mündliche Prüfung Biologie

Die Studierenden bereiten eine Unterrichtseinheit mit einem für den Biologieunterricht innovativen Inhalt und deren kritische Reflexion vor, welche an der mündlichen Prüfung verteidigt wird. Die Prüfung behandelt Inhalte aus allen 4 fachdidaktischen Modulen.

Die Themenabsprache erfolgt auf Initiative der Studierenden mit den Dozierenden bis spätestens 4 Wochen im Voraus. Selbstständige Literaturrecherche, über die Grundlagenliteratur hinaus, wird erwartet.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Prüfung in der Prüfungswoche KW 24/2024

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDBI1A.EN/BBa		-	Muttenz	Tibor Gyalog	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Chemie

Mündliche Prüfung Chemie

Die Studierenden bereiten eine Unterrichtseinheit mit chemischem Inhalt und deren kritische Reflexion vor, welche an der mündlichen Prüfung verteidigt wird. Die Prüfung behandelt Inhalte aus allen 4 fachdidaktischen Modulen.

Die Themenabsprache erfolgt auf Initiative der Studierenden mit den Dozierenden bis spätestens 4 Wochen im Voraus. Selbstständige Literaturrecherche, über die Grundlagenliteratur hinaus, wird erwartet.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Prüfung in der Prüfungswoche KW 24/2024

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDCH1A.EN/BBa		-	Muttenz	Tibor Gyalog	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Deutsch

Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Deutsch

Im Rahmen der Informationsveranstaltung zu Beginn des Semesters wird das Rahmenthema für das laufende Semester bekannt gegeben. Sie befassen sich intensiv mit einer fachdidaktischen Fragestellung und verfassen dazu Ihre iAL. Das Thema vereinbaren Sie mit der betreuenden Fachdidaktik-Dozentin, auch ein Peer-Feedback ist vorgesehen.

Ihre Arbeit hat eine fachdidaktische Ausrichtung: Sie befassen sich mit theoretischen Konzepten und empirischen Erkenntnissen der Deutschdidaktik und wenden diese reflektiert auf eine selbstgewählte Fragestellung an. Sie entwickeln daraus Empfehlungen, Aufgaben und/oder Materialien für den Unterricht auf Sekundarstufe II (eine Grobplanung wird nicht erwartet).

Die Kriterien der Beurteilung werden an der Infoveranstaltung bekannt gegeben.

Termine:

- Informationsveranstaltung zur iAL (via Teams, Einladung erfolgt per Mail): 05.03.2024, 18:00 Uhr

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Mind. 2 Fachdidaktik-Module abgeschlossen.

Empfehlungen

Erst nach Absolvieren aller Fachdidaktik-Module.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Arbeit mit fachdidaktischem Fokus und Praxisbezug zum Deutschunterricht auf Sekundarstufe II
- Betreuungspersonen: C. Holzwarth, M. Stäger-Wilhelm

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDDE1A.EN/BBa		-	Muttenz	Mirjam Stäger, Anke Schmitz, Christina Holzwarth	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Englisch

Individuelle Arbeitsleistung (IAL); Fachdidaktik Englisch Sek II

The IAL FD English Sek II accompanies and completes the four FD courses in English. It must be done after students have completed **all** their FD seminars or parallel with those seminars in the final semester of FD.

In this IAL, students choose one topic related to the four FD courses as their "focus topic". This focus topic is accompanied by one academic text of a "focus reading".

There are three tasks to complete for this IAL:

- Students read the text associated with their focus topic. Typically, this is a research article of book section / chapter.
- Students plan an original teaching unit (TU) associated with their focus topic (detailed description will be available on Moodle). The TU should represent a practical application of the academic text and take into account the knowledge acquired in the seminars. It is presented on SwitchPortfolio and peer-reviewed.
- Students sit a 30' oral exam with one of the lecturers in English Fachdidaktik. In this exam, students are examined on the contents and Leistungsnachweise (LN) of the four FD courses, the reading in their focus topic and their portfolio, including their TU.

The IAL exam will take place in the official exam week.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

All four FD courses must be completed or taken at the same time.

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Relevant literature for IAL:

- Readers of all four FD seminars
- Texts of focus topic (list available on Moodle)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Detailed course information, including assessment criteria, feedback groups and submission deadlines will be available on Moodle.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDEN1A.EN/BBa		-	Muttenz	Samantha Gebhard, Katrin Eckert	Englisch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Französisch

Individuelle Arbeitsleistung: Fachdidaktik Französisch

Mündliche Prüfung über verschiedene fachdidaktische Themen auf Grundlage der besuchten Module

Mündliche Einzelprüfung

- Dauer: 30 Minuten
- Vorbereitung: 30 Minuten
- Inhalt: Vorstellen von drei vorbereiteten Themenfeldern aus den besuchten Modulen (Theorie); kritische Reflexion zu konkreten Übungen, die sich auf die vorbereiteten Themenfelder beziehen (Praxis). Es werden mindestens 2 der gewählten Prüfungsthemen zur Sprache kommen.

Prüfungssprache: Französisch

Prüfungswoche: 10.06.2024-15.06.2024 (KW 24)

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Spezifische Literatur zu den drei Themenbereichen nach Absprache mit der Dozentin.
- Nieweler, A. et al. (2017): Fachdidaktik Französisch. Das Handbuch für Theorie und Praxis. Stuttgart: Klett.
- Articles et chapitres d'ouvrages distribués lors des quatre séminaires et mis sur Moodle.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDFR1A.EN/BBa		-	Muttenz	Gaëlle Burg	Französisch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Geografie

IAL Fachdidaktik Geographie - mündliche Prüfung

Mündliche Prüfung mit

- vorbereiteter These zu selbstgewähltem Vertiefungsthema (ausgelost aus je einer These zu jedem Modul)
- Aufgaben aus der Gesamtheit der Themen der Module in Fachdidaktik Geographie

Der IAL findet in der offiziellen Prüfungswoche statt.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Regulär und Facherweiterung: Besuch aller Fachdidaktik-Module

Stufenerweiterung Sek I-Sek II: Besuch der vorgegebenen Module sowie Prüfung über die besuchten Module

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDGG1A.EN/BBa		-	Muttenz	Daniel Siegenthaler	Deutsch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDGG1A.EN/BBa		-	Muttenz	Daniel Siegenthaler	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Geschichte

IAL Fachdidaktik Geschichte

Die individuelle Arbeitsleistung umfasst eine mündliche Prüfung von 30 Minuten mit

- einem vorbereiteten Kurz-Statement zu einem selbstgewählten Vertiefungsthema und
- Fragen zu vereinbarten Themen aus der Gesamtheit der Seminar-Modul-Themen

Die Details werden in einer Informationsveranstaltung in der ersten Hälfte des Semesters mitgeteilt, bzw. in einem Moodle-Kursraum, der zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt wird.

Teile der zur Verfügung stehenden Kreditpunkte sind begleitend zu den Vertiefungsseminaren (FD 1.3 und FD 1.4) zur Vorbereitung der individuellen Arbeitsleistung einzusetzen.

Die Prüfung findet innerhalb der Prüfungswoche (KW 2) statt. Die Prüfungen werden von Jan Hodel und Franziska Hilfiker abgenommen, die Zuteilung erfolgt während des Herbstsemesters und wird den Studierenden rechtzeitig mitgeteilt.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Der Besuch aller **vier** Fachdidaktik-Seminare (1.1 bis 1.4) ist zwingende Voraussetzung.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die prüfungsrelevante Literatur wird im entsprechenden Moodle-Kursraum nachgewiesen und grösstenteils auch zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Der Zugang zum Moodle-Kursraum mit allen massgeblichen Informationen wird zu Semesterbeginn für die eingeschriebenen Personen freigeschaltet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDGE1A.EN/BBa		-	Muttenz	Jan Hodel, Franziska Hilfiker, Marvin Rees	Deutsch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDGE1A.EN/BBa		-	Muttenz	Jan Hodel	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Griechisch

Individuelle Arbeitsleistung Griechisch

Anlage

- Form: mündliche Prüfung über verschiedene fachdidaktische Themen
- Dauer: 30 Minuten
- Vorbereitung: 20 Minuten
- Inhalt: kritische Reflexion zu konkreten Übungen, die sich auf 7 vorbereitete Themenfelder beziehen

Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Latein und Griechisch 1.1 und 1.2 und FD Griechisch 1.3 und 1.4 beschrieben sind. Detaillierte Angaben zur IAL finden sich in den Ausführungsbestimmungen. Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem in den ersten drei Wochen des Semesters direkt vom Dozenten.

Die IAL findet während der Prüfungswoche statt. Der genaue Termin wird von der Kanzlei rund 4 Wochen vorher mitgeteilt. Bitte halten Sie sich diese Woche frei, weil individuelle Terminwünsche nicht berücksichtigt werden können.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

Teilnahme an den Modulen FDGR 11-14 (FDGR 11 / FDGR 12 zusammen mit FDLA) kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechend letzte LV in Fachdidaktik Griechisch belegt wird.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Spezifische Literatur zu den ausgewählten Themenbereichen nach Absprache mit dem Dozenten

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDGR1A.EN/BBa		-	Muttenz	Giuseppe Manno	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Informatik

Mündliche Prüfung zur Informatikdidaktik

Gegenstand der Prüfung sind die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen des Studiengangs zur Fachdidaktik Informatik aufgeführt sind.

Die Studierenden erstellen eine Unterrichtsvorbereitung nach vorgegebenen Kriterien, welche vor dem Prüfungstermin schriftlich einzureichen ist. Während der mündlichen Prüfung stellen die Studierenden während 20 Minuten in einer Präsentation ihren Unterrichtsentwurf vor und beantworten während weiteren 10 Minuten die anschliessenden Fragen der Prüfungsverantwortlichen. Die Studierenden zeigen damit die Erreichung der spezifischen Kompetenzziele der Fachdidaktik Informatik.

Die Studierenden wenden sich nach der Anmeldung zur IAL möglichst bald per E-Mail an die Dozentin oder den Dozenten. Weitere Informationen zu den vorgegebenen Kriterien erhalten die Studierenden direkt von den Dozierenden.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der Besuch aller fachdidaktischen Informatiklehrveranstaltungen des Studiengangs bis zum Zeitpunkt der Prüfung.

Empfehlungen

Die IAL findet in der Prüfungswoche statt. Der genaue Termin wird von der Kanzlei ca. 4 Wochen vorher mitgeteilt. Halten Sie sich diese Woche frei, da Terminwünsche nicht berücksichtigt werden können.

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung (Benotung in der 6-er Skala) zur Informatikdidaktik basierend auf einem Unterrichtsentwurf.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDIF1A.EN/BBa		-	Muttenz	Urs Meyer, Dorit Assaf	Deutsch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDIF1A.EN/BBa		-	Muttenz	Dorit Assaf	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Italienisch

Individuelle Arbeitsleistung: Fachdidaktik Italienisch

Mündliche Prüfung über verschiedene Themen auf Grundlage der besuchten Module FDIT11-14

- Form: mündliche Einzelprüfung über verschiedene fachdidaktische Themen
- Dauer: 30 Minuten
- Vorbereitung: 30 Minuten
- Inhalt: Fragen zu unterrichtsrelevanten Themenbereichen, an denen man praktische und theoretische Reflexionsfähigkeit sichtbar macht. Die Prüfung findet als Gespräch statt, das die KandidatInnen durch ein Thema ihrer Wahl initiieren. Sie wählen je ein Thema aus 4 Bereichen aus, von denen tatsächlich 3 in der Prüfung behandelt werden.

Prüfungssprache: Italienisch

Die IAL findet während der Prüfungswoche in der Kalenderwoche 2 statt. Der genaue Termin wird von der Kanzlei rund 4 Wochen vorher mitgeteilt. Bitte halten Sie sich diese Woche frei, weil individuelle Terminwünsche nicht berücksichtigt werden können.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

Teilnahme an den 4 Modulen FDIT11-14

Die IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechend letzte Lehrveranstaltung in Fachdidaktik Italienisch belegt wird.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Spezifische Literatur zu den vier Themenbereichen nach Absprache mit der Dozentin.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDIT1A.EN/BBa		-	Muttenz	Filomena Montemarano	Italienisch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDIT1A.EN/BBa		-	Muttenz	Filomena Montemarano	Italienisch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Latein

IAL Fachdidaktik Latein

Grundlagenthemen

Folgende Themen sind obligatorisch vorzubereiten:

- Wortschatzarbeit (nach Janka 2017)
- Grammatikarbeit (nach Janka 2017 und Korn 2018)
- Textkompetenz und -erschliessung (v.a. Kuhlmann in Korn 2018, Janka 2017)
- Interpretation (nach Janka 2018)

Ergänzungsthemen für die Lehrbuch- und die Lektürephase; zusätzliche Themen (wie Mehrsprachigkeitsdidaktik, "Digitalia", moderne Medien, usw.) nach Absprache.

Prüfungsverlauf

Die Prüfung dauert 30 Minuten. Die KandidatInnen können die Prüfungsaufgaben während 20 Minuten vor der Prüfung vorbereiten. An der Prüfung werden sowohl Grundlagen- als auch Ergänzungsthemen zur Sprache kommen. Die Aufgabenstellungen setzen fachdidaktisches Wissen, Analysefähigkeit und Problembewusstsein voraus. Mindestens eine Aufgabe wird aus einem komplexen Anwendungsbeispiel bestehen. Dabei werden folgende Bereiche beurteilt: Eine begründete Zielsetzung, differenzierte didaktische Durchdringung, klare Strukturierung und überlegte Methodenwahl, Bezug zu den Lernenden und deren Lernprozesse sowie Originalität und Kreativität in den Inszenierungsvorschlägen.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Markus Janka (Hrsg.): Latein Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin (Cornelsen) 2017

Matthias Korn (Hrsg.): Latein Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II Berlin (Cornelsen) 2018

Marina Keip - Thomas Doepner (Hrsgg.): Interaktive Fachdidaktik Latein, Göttingen (Vandenhoeck & Rupprecht) 2012

Peter Kuhlmann: Fachdidaktik Latein kompakt, Göttingen (Vandenhoeck & Rupprecht) 2012

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDLA1A.EN/BBa		-	Muttenz	Andreas Külling	Deutsch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDLA1A.EN/BBa		-	Muttenz	Giuseppe Manno	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Mathematik

Mündliche Prüfung zur Mathematikdidaktik

Gegenstand der Prüfung sind die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen des Studiengangs zur Fachdidaktik Mathematik aufgeführt sind. Detaillierte Angaben zu dieser und allen anderen Individuellen Arbeitsleistungen (IAL) finden sich auf der Internetseite der Professur.

Zur IAL angemeldete Studierende erhalten innerhalb der ersten beiden Wochen des kursorischen Semesters vom Prüfungsverantwortlichen eine E-Mail, worin die Prüfungsmodalitäten erläutert werden.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung zur Mathematikdidaktik basierend auf einem Unterrichtsentwurf

Die IAL findet in der Prüfungswoche statt. Der genaue Termin wird von der Kanzlei rund 4 Wochen vorher mitgeteilt. Bitte halten Sie sich diese Woche frei, da individuelle Terminwünsche nicht berücksichtigt werden können.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDMK1A.EN/BBa		-	Muttenz	Roman Meier, Georg Bruckmaier	Deutsch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDMK1A.EN/BBa		-	Muttenz	Roman Meier, Georg Bruckmaier	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Musik

IAL Fachdidaktik Musik: Musikunterricht planen auf der Grundlage fachdidaktischer Konzepte

Die individuelle Arbeitsleistung ist darauf ausgelegt, dass in den Fachdidaktik-Modulen erworbene Wissen und die erworbenen Kompetenzen in einer eigenständigen musikpädagogischen Aufgabenstellung anzuwenden und zu vertiefen.

Die Arbeit orientiert sich an aktuellen fachdidaktischen Diskursen und fokussiert auf ein Unterrichtsthema, das auf Sekundarstufe 2 relevant ist. Der aktuelle fachdidaktische Diskurs wird zusammengefasst und diskutiert. Dies dient als Grundlage für die Planung einer Unterrichtseinheit (6-8 Lektionen). Die Planung versteht sich als idealtypische Planung mit einem roten Faden und orientiert sich nicht an Alltagszwängen und Ritualen, wie z.B. dem Singen von Liedern zum Einstieg. Abschliessend werden Erkenntnisse der Arbeit zusammengefasst. Die Unterrichtseinheit muss nicht zwingend durchgeführt werden, Teile daraus dürfen aber in Praktika erprobt werden.

Die schriftliche Arbeit wird eingereicht und anschliessend in einem Kolloquium verteidigt und auf ein weiteres unterrichtspraktisches Beispiel bezogen, welches im Rahmen einer 30-minütigen Vorbereitungszeit unter einer spezifischen Fragestellung bearbeitet wird.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

- Module FD1.1-FD1.4 abgeschlossen oder angemeldet

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit und Kolloquium mit Vorbereitungszeit

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDMU1A.EN/BBa		-	Muttenz	Gabriel Imthurn, Gabriele Noppeney	Deutsch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDMU1A.EN/BBa		-	Muttenz	Gabriel Imthurn, Gabriele Noppeney	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Philosophie

IAL Fachdidaktik Philosophie

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Philosophie 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind.

Die Prüfung sieht eine Vorbereitungsphase und eine Prüfungsphase vor und wird von einem/einer Prüfenden und einem Beisitzer/einer Besitzerin durchgeführt.

Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur. Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Alle Module FD Philosophie 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 müssen vor der Prüfung absolviert werden.

Leistungsnachweis

Bewertung: 6er-Skala

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDPI1A.EN/BBa		-	Muttenz	Andreas Brenner	Deutsch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDPI1A.EN/BBa		-	Muttenz	Andreas Brenner	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Physik

Mündliche Prüfung Physik

Die Studierenden bearbeiten eine Vignette mit Blick auf verschiedene fachdidaktische Aspekte und interpretieren fachdidaktische Tauglichkeit von Aufgaben als Lernaufgabe. Die Prüfung behandelt Inhalte aus allen 4 fachdidaktischen Modulen.

Die Themenabsprache erfolgt auf Initiative der Studierenden mit den Dozierenden bis spätestens 4 Wochen im Voraus. Selbstständige Literaturrecherche, über die Grundlagenliteratur hinaus, wird erwartet.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Prüfung in der Prüfungswoche KW 24/2024

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDPH1A.EN/BBa		-	Muttenz	Tibor Gyalog	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Spanisch

Individuelle Arbeitsleistung: Fachdidaktik Spanisch

Mündliche Prüfung über verschiedene fachdidaktische Themen basierend auf die besuchten Module der Fachdidaktik Spanisch 1.1-1.4

Mündliche Einzelprüfung

- Dauer: 30 Minuten
- Vorbereitung: 30 Minuten
- Inhalt: Vorstellen von drei vorbereiteten Themenfeldern aus den besuchten Modulen (Theorie); kritische Reflexion zu konkreten Übungen, die sich auf die vorbereiteten Themenfelder beziehen (Praxis). Es werden mindestens zwei der gewählten Prüfungsthemen zur Sprache kommen.

Prüfungssprache: Spanisch

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Besuch der 4 Module in der Fachdidaktik Spanisch

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Spezifische Literatur zu den drei Themenbereichen nach Absprache mit der Dozentin.
- Franke, Manuela, Bär, Markus (2016, ed.): Spanisch-Didaktik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen.
- Grünewald, Andreas/Küster, Lutz (2017): Fachdidaktik Spanisch: das Handbuch für Theorie und Praxis. Stuttgart: Klett.
- Sommerfeldt, Kathrin (2015) Spanisch Methodik: Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDSP1A.EN/BBa		-	Muttenz	Sara Rodriguez	Französisch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Wirtschaft und Recht 1

Schriftliche Prüfung Fachdidaktik Wirtschaft & Recht 1

Schriftliche Prüfung über die Modulgruppe 1

Mögliche Themenbereiche:

Entwurf und Analyse von Unterricht oder Unterrichtsplanung auf Basis einschlägiger wissenschaftlicher Literatur und Lehrplaninhalten.

Prüfungsform: Schriftliche Prüfung (180 Minuten)

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die grundlegende Literatur zu den Themenbereichen wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Weiterführende Literatur:

Weitergehende Literaturrecherchen werden durch die Studierenden durchgeführt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDWR1A.EN/BBa		-	Muttenz	Isabel Frese	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Wirtschaft und Recht 2

Mündliche Prüfung Fachdidaktik Wirtschaft und Recht 2

Mündliche Prüfung über die Modulgruppe 2

Inhalt:

Spezifische Themen aus der Gesamtheit der in den Seminaren (FDWR 2.1 - FDWR 2.4) erarbeiteten Inhalte.

Prüfungsform:

Mündliche Prüfung (30 Minuten)

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Die Prüfung findet in der Prüfungswoche statt.
Semesterdaten und Termine Prüfungswoche siehe Studierendenportal:
<https://www.fhnw.ch/de/studium/paedagogik/semesterdaten>

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDWR2A.EN/BBa		-	Muttenz	Isabel Frese	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Video-Portfolio

Videoportfolio Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Berufspraktische Studien

Die Ausbildung in den Berufspraktischen Studien wird durch die individuelle Arbeitsleistung (IAL) abgeschlossen. Durch die Entwicklung der IAL erbringen die Studierenden den Nachweis, dass sie fähig sind, erfolgreich in den Beruf als Fachlehrperson in Mittelschulen einzusteigen, im pädagogischen Alltag zu bestehen und den langfristigen professionellen Werdegang zu planen. Sie zeigen, dass sie die Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht als einen zentralen Prozess professionellen Handelns begründet sowie lern- und bildungswirksam gestalten können. Des Weiteren sind sie in der Lage, ggf. auftretende Phänomene systematisch und wissenschaftlich fundiert zu verstehen und nachvollziehbar zu beschreiben. Die IAL wird im Rahmen des letzten Praktikums (Fokuspraktikum bzw. P3) erbracht. Die Arbeit wird durch zwei Gutachter/innen auf einer 6er-Skala benotet. Sie gliedert sich in zwei Teile – einen Praxisteil (Unterrichtsbesuch) und einen Reflexionsteil (Videoportfolio). Zentral sind drei Bereiche: Planung, Unterricht und Analyse/Reflexion. Der Praxisteil besteht aus von einer Fachexpertin bzw. einem Fachexperten besuchten und begutachteten Doppellektion – im Vordergrund steht der Unterricht. Der Reflexionsteil besteht aus einer begutachteten Videoanalyse von einer selbst gewählten videographierten Unterrichtssequenz aus demselben Praktikum.

Termin Einführung Videoportfolio (die Teilnahme ist fakultativ, wird aber empfohlen): Mittwoch, 28.02.2024 Sprechstunde online per Videochat zwischen 12.15 - 13.00 Uhr. Die Einladung mit den Zugangsdaten folgt per Mail.

Wichtiger Hinweis: das P3 sowie der IAL Videoportfolio können nur im Hauptbelegungsfenster für das FS24 belegt werden.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

Das Videoportfolio ist parallel zum Fokuspraktikum (P3) zu bearbeiten, beide Anlässe müssen parallel belegt werden.

Leistungsnachweis

Das Videoportfolio wird als individuelle Arbeitsleistung via SWITCHtube entwickelt, eingereicht und beurteilt. Verbindliche Informationen finden sich in der Anleitung Videoportfolio auf dem Praxisportal.

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek2/>

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-BPVP1A.EN/BBa		-	Muttenz	Michael Ruloff	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Video-Portfolio (Facherweiterung)

Videoportfolio Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Facherweiterung

Die Ausbildung in den Berufspraktischen Studien wird durch die individuelle Arbeitsleistung (IAL) abgeschlossen. Durch die Entwicklung der IAL erbringen die Studierenden den Nachweis, dass sie fähig sind, erfolgreich in den Beruf als Fachlehrperson in Mittelschulen einzusteigen, im pädagogischen Alltag zu bestehen und den langfristigen professionellen Werdegang zu planen. Sie zeigen, dass sie die Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht als einen zentralen Prozess professionellen Handelns begründet sowie lern- und bildungswirksam gestalten können. Des Weiteren sind sie in der Lage, ggf. auftretende Phänomene systematisch und wissenschaftlich fundiert zu verstehen und nachvollziehbar zu beschreiben. Die IAL wird im Rahmen des letzten Praktikums (Fokuspraktikum bzw. P3) erbracht. Die Arbeit wird durch zwei Gutachter/innen auf einer 6er-Skala benotet. Sie gliedert sich in zwei Teile – einen Praxisteil (Unterrichtsbesuch) und einen Reflexionsteil (Videoportfolio). Zentral sind drei Bereiche: Planung, Unterricht und Analyse/Reflexion. Der Praxisteil besteht aus von einer Fachexpertin bzw. einem Fachexperten besuchten und begutachteten Doppellektion – im Vordergrund steht der Unterricht. Der Reflexionsteil besteht aus einer begutachteten Videoanalyse von einer selbst gewählten videographierten Unterrichtssequenz aus demselben Praktikum.

Termin Einführung Videoportfolio (die Teilnahme ist fakultativ, wird aber empfohlen): Mittwoch, 28.02.2024; Sprechstunde online per Videochat zwischen 12.15 - 13.00 Uhr. Die Einladung mit den Zugangsdaten folgt per Mail.

Wichtiger Hinweis: das P3 sowie der IAL Videoportfolio können nur im Hauptbelegungsfenster für das HS23 belegt werden.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

Das Videoportfolio ist parallel zum Fokuspraktikum (P3) Facherweiterung zu bearbeiten, beide Anlässe müssen parallel belegt werden.

Leistungsnachweis

Das Videoportfolio wird als individuelle Arbeitsleistung via SWITCHtube entwickelt, eingereicht und beurteilt. Verbindliche Informationen finden sich in der Anleitung Videoportfolio auf dem Praxisportal:

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek2/>

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-BPFVP1A.EN/BBa		-	Muttenz	Michael Ruloff	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Wahl Berufspädagogik

IAL Wahl Berufspädagogik Individuelle Arbeitsleistung Wahl Berufspädagogik

Die individuelle Arbeitsleistung Berufspädagogik besteht aus einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten Dauer. Mit dieser IAL werden die in den Modulen 1.1, 1.2, 2.1 bzw. 2.2 erworbenen Kompetenzen überprüft. Nähere Informationen zur Prüfung erhalten Sie in den Seminaren.

Die Prüfung findet am letzten Veranstaltungstermin statt.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-WBBP2A.EN/BBa		-	Muttenz	Michael Rockenbach, Nadine Käch- Wolfsberg, Anna Ott	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Wahl Berufspädagogik Sport

Berufspädagogik Sport: Mündliche Prüfung

In einem Prüfungsgespräch wird eine fiktive Unterrichtseinheit zu den Handlungsbereichen (siehe Rahmenlehrplan für Sportunterricht in der beruflichen Grundbildung) unter Berücksichtigung der Lernbereiche aus dem Präsenzunterricht diskutiert und analysiert.

Detaillierte Angaben zum IAL finden Sie auf der Webseite der Professur: www.sportdidaktik.ch

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

innerhalb der Prüfungswoche

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-WBBPS2A.EN/BBa		-	Muttenz	Rahel Keppler, Tobias Graf	Deutsch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-WBBPS2A.EN/BBa		-	Muttenz	Rahel Keppler, Tobias Graf	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Wahlbereich Fachdidaktik Technisch- und Textiles Gestalten

Wahlbereich: Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Textiles und Technisches Gestalten

Bei der individuellen Arbeitsleistung FDTTG1A handelt es sich um eine eigenständige Prüfungsleistung.

Nähere Informationen zum Inhalt und Durchführung sind den Ausführungsbestimmungen Textiles und Technisches Gestalten zu entnehmen.

Die IAL wird während des Semesters erarbeitet. Die Prüfungsleistung findet in der Prüfungswoche (Kalenderwoche 24) statt.

Der genaue Termin wird von der Kanzlei rund 4 Wochen vorher mitgeteilt. Bitte halten Sie sich diese Woche frei, individuelle Terminwünsche können nicht berücksichtigt werden.

ECTS

3

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

LGK BA-Phase und aller vier Wahlmodule FDTTG erfolgreich abgeschlossen.

Nur für Studierende, welche im Master of Arts FHNW in Vermittlung von Kunst und Design immatrikuliert sind.

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung von 30 Minuten in Form von eigenständigen, schriftlich formulierten Thesen mit Praxisbezügen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literatur aus den vier absolvierten Modulen der Fachdidaktik Textiles und Technisches Gestalten.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Weiterführende Informationen und Beurteilungskriterien werden den Studierenden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-WBFDTTG1A.EN/BBa		-	Muttenz	Sabrina Brogle, Michaela Götsch	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Immersionspraktikum 2.1

Immersionspraktikum 1 (P1)

Im Immersionspraktikum 1 (P1) arbeiten die Studentinnen und Studenten gemeinsam mit ihren Praxislehrerinnen und -lehrern in der Schule daran, die in der Wegleitung formulierten allgemeinen Ziele zu erreichen. Relevant sind weiter die mit ihren Praxislehrpersonen, Dozierenden und Mentorierenden vereinbarten individuellen Ausbildungsziele. Zu Beginn des Praktikums findet die Vorbereitung und Durchführung des Unterrichtes in enger Absprache und in Begleitung der Praxislehrperson statt. Im Fokus steht die Unterstützung der Lehrperson durch die Studierenden im Unterricht und damit die gemeinsame Planung und der gemeinsame Unterricht. Im Verlauf des Praktikums sollen die Studierenden eigenverantwortlich in einer Klasse unterrichten.

Am Ende des Praktikums haben die Studierenden 12 Lektionen eigenständigen Unterricht vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet. Innerhalb der 12 Lektionen führen sie eine Unterrichtseinheit von 6 Lektionen Fachunterricht in einer Klasse der Sekundarstufe II durch.

Die genaue Ausgestaltung der Arbeitszeit ist zwischen Studierenden und Praxislehrperson(en) abzustimmen und in einer Ausbildungsvereinbarung zu dokumentieren.

Studierende mit zwei Fächern führen das Immersionspraktikum P1 als Fachpraktikum vollständig in ihrem ersten Fach durch. An Partnerschulen besteht die Möglichkeit, das P1 als Fachpraktikum über zwei Semester zu absolvieren.

Verbindliche Informationen finden sich in der Wegleitung auf dem PraxisPortal:

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek2/dokumente/>

ECTS

3

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Praktikum

Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien.

Leistungsnachweis

Die Ausgestaltung der Arbeitszeit ist zwischen Studierenden und Praxislehrperson abzustimmen und in einer Ausbildungsvereinbarung zu dokumentieren. Weitere Informationen finden sich in der Wegleitung auf dem Praxisportal: Dokument e - Praxisportal Berufspraktische Studien Sekundarstufe II (fhnw.ch)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-BPPPR21.EN/BBa		-	Muttenz	Michael Ruloff	Deutsch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-BPPPR21.EN/BBa		-	Muttenz	Michael Ruloff	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Immersionspraktikum 2.2

Immersionspraktikum 2 (P2)

Im Immersionspraktikum 2 (P2) entwickeln die Studierenden eigenständig ihre Ziele. Sie bringen sich selbstständig in den Unterricht ein und übernehmen die Verantwortung für das Lernen der Schülerinnen und Schüler. Die Lehrperson gibt Inputs und kann mit Blick auf die durch die Studierenden eigenständig gehaltenen Lektionen Themen festlegen. Die Studierenden übernehmen die Verantwortung und planen den Unterricht selbstständig. Die Praxislehrperson steht beratend zur Seite.

Während des Praktikums arbeiten die Studierenden gemeinsam mit ihren Praxislehrpersonen in der Schule daran, die in der Wegleitung formulierten allgemeinen Ziele sowie die mit ihren Praxislehrpersonen, Dozierenden und Mentorierenden vereinbarten individuellen Ausbildungsziele zu erreichen.

Hauptziel des Praktikums ist der eigenständige Unterricht der Studierenden: Sie können 12 Lektionen Unterricht planen, unterrichten und auswerten. Davon ist eine Einheit von 6 Lektionen durchzuführen.

Die genaue Ausgestaltung der Arbeitszeit ist zwischen Studierenden und Praxislehrperson(en) abzustimmen und in einer Ausbildungsvereinbarung zu dokumentieren.

Studierende mit zwei Fächern führen das Immersionspraktikum P2 als Fachpraktikum vollständig in ihrem zweiten Fach durch. An Partnerschulen besteht die Möglichkeit, das P2 als Fachpraktikum über zwei Semester zu absolvieren.

Verbindliche Informationen finden sich in der Wegleitung auf dem PraxisPortal:

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek2/dokumente/>

ECTS

3

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist das erfolgreiche Absolvieren des Immersionspraktikums 1 (P1).

Leistungsnachweis

Die Ausgestaltung der Arbeitszeit ist zwischen Studierenden und Praxislehrperson abzustimmen und in einer Ausbildungsvereinbarung zu dokumentieren. Weitere Informationen finden sich in der Wegleitung auf dem Praxisportal: Dokument e - Praxisportal Berufspraktische Studien Sekundarstufe II (fhnw.ch)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-BPPPR22.EN/BBa		-	Muttenz	Michael Ruloff	Deutsch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-BPPPR22.EN/BBa		-	Muttenz	Michael Ruloff	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Immersionspraktikum 2.2 (Facherweiterung)

Immersionspraktikum 2 Facherweiterung (P2)

Im Immersionspraktikum (Facherweiterung) 2 arbeiten die Studentinnen und Studenten gemeinsam mit ihren Praxislehrerinnen und -lehrern in der Schule daran, die in der Wegleitung formulierten allgemeinen Ziele zu erreichen. Relevant sind weiter die mit ihren Praxislehrpersonen, Dozierenden und Mentorierenden vereinbarten individuellen Ausbildungsziele. Zu Beginn des Praktikums findet die Vorbereitung und Durchführung des Unterrichtes in enger Absprache und in Begleitung der Praxislehrperson statt. Im Verlauf des Praktikums sollen die Studierenden eigenverantwortlich in einer Klasse unterrichten.

Am Ende des Praktikums haben die Studierenden 12 Lektionen eigenständigen Unterricht vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet. Innerhalb der 12 Lektionen führen sie eine Unterrichtseinheit von 6 Lektionen Fachunterricht in einer Klasse der Sekundarstufe II durch.

Die genaue Ausgestaltung der Arbeitszeit ist zwischen Studierenden und Praxislehrperson(en) abzustimmen und in einer Ausbildungsvereinbarung zu dokumentieren.

Verbindliche Informationen finden sich in der Wegleitung auf dem PraxisPortal:

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek2/dokumente/>

ECTS

3

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Praktikum

Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Immatrikulation im Studiengang Sekundarstufe 2 Facherweiterung.

Leistungsnachweis

- fristgerechte Einreichung der Ausbildungsvereinbarung sowie des Testats
- Präsenz und Workload gemäss Wegleitung
- Erfüllen der Praktikumsziele gemäss Wegleitung
- Begleitung (Fachdidaktik und Erziehungswissenschaft) hat gemäss Wegleitung stattgefunden

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-BPFPPR22.EN/BBa		-	Muttenz	Michael Ruloff	Deutsch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-BPFPPR22.EN/BBa		-	Muttenz	Michael Ruloff	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

International Campus 1.1

International Classroom and Global Education - Core Course International Campus (Incomings & PH FHNW Students)

This is the core course for incoming students in the international programme of the FHNW School of Education and an optional course for FHNW students interested in comparative education and intercultural exchange. For incoming students this course is mandatory as "the place to meet". FHNW students can adopt the course via learning agreement.

The course explores educational goals, policies, and practices of schooling in Switzerland through a comparative lens. Inputs familiarize students with the most important features of the Swiss educational system, highlighting similarities and differences in regard to other regions, countries, and traditions. Analyzing policy documents, research findings, and case studies, students will develop competencies in the field of comparative and global education. Benefiting from different background of participants, the international classroom provides opportunities to reflect on issues of teaching and learning in the 21st century and to explore challenges of pedagogical improvement with regard to different social and political settings. The course has six main learning objectives:

- Raise students' awareness of key educational concepts and pedagogical traditions regarding international and local context.
- Raise students' awareness concerning challenges facing educational actors in Switzerland and around the world.
- Develop students' capacities to use evidence-based approaches and to analyze data on teaching and learning in different countries.
- Develop students' pedagogical knowledge and skills in relation to their emerging professional interests.
- Enable students to engage professionally with strategies for improving the quality of instruction in different settings.
- Enable students to engage professionally with strategies for school improvement across different educational systems.

The course will include a mix of lectures and discussions. Input from all students is appreciated to enlarge the range of perspectives as far as possible.

ECTS

4

Studienstufe

International Programme

Art der Veranstaltung

International Programme

Voraussetzungen

Required English level: B2. The course is designated as an introductory course in the School of Education. As such, the course assumes no prior knowledge of education policy or practice.

Empfehlungen

Basics on education in Switzerland are available on this website: <https://www.educationsuisse.ch/en/education-switzerland/swiss-educational-system>

Leistungsnachweis

Students will make case studies on aspects of education in Switzerland. Each student is encouraged to conduct an interview either with a pupil, a teacher, a parent, or another stakeholder. They will make a presentation to the class (20') and submit a final paper (approximately 8 pages).

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

SCCRE (2023). *Education Report Switzerland 2023*. Aarau: Swiss Coordination Centre for Research in Education. Available at https://www.skbfc-sre.ch/fileadmin/files/pdf/bildungsberichte/2023/BiBer_2023_E.pdf.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-X-PH-INCAM11.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Carsten Quesel, Katrin Eckert	Deutsch und Englisch
24FS	0-24FS.P-X-PH-INCAM11.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Carsten Quesel, Katrin Eckert	Deutsch und Englisch

International Campus 2.1

Culture, Society, and Education – International Perspectives

This is an interinstitutional, interdisciplinary course. We will explore the multifaceted relationship between diverse cultures, societies, and education systems. Drawing from different perspectives, this course will provide insights on the discourses of education in different socio-cultural contexts. The course entails comparative studies of contemporary issues in society and education in the United States and Switzerland, fostering an appreciation for diversity and multiculturalism, and elucidating the impact of societal structures on the philosophy and practice of education. The course will be a collaborative endeavor and jointly taught by a lecturer from the FHNW University of Applied Sciences (Switzerland) and a lecturer from the University of Richmond (USA) and. Using video conferences and online platforms, there will be joint classes with the students from both universities. The students will also have the opportunity to collaborate around joint projects and overarching assignments.

This course contains learning units with physical attendance and online learning units. The 80% attendance rule is applied to the number of classes. To pass, students must read and prepare the specified texts and actively take part in group work activities and discussions.

Dates:

May 03, 2024: 09:00-17:30, physical attendance CMU

May 16, 2024: 15:30-17:30, online

May 23, 2024: 15:30-17:30, online

June 07, 2024: 09:00-17:30, physical attendance CMU

June 18, 2024: 15:30-17:30, online

Modalities of recognition of credits – IP

The course (4 ECTS) can be credited to the institute-specific specialization in the IP degree program via a Learning Agreement.

Modalities of recognition of credits – IKU, ISP and ISEK

Whether and how this course can be counted as credit towards your degree program via a Learning Agreement must be determined individually in advance. To do so, please contact the International Office at international.ph@fhnw.ch.

ECTS

4

Studienstufe

International Programme

Art der Veranstaltung

International Programme

Voraussetzungen

Required English level: B2 (The language of instruction is English).

Leistungsnachweis

Presentation (together with one or more students from the University of Richmond) and with a written reflection on one of the (sub-)themes from the course.

Durchführungsart

Blended Learning

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Further information will be available in the Moodle course at the beginning of the semester.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-X-PH-INCAM21.EN/BBa		-	Muttenz	Pierre Tulowitzki	Englisch

Erstellt am 07.03.2024

Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 2.2

Lehrveranstaltung 2: Begegnung mit Kulturvermittlung: künstlerisch - kulturvermittelnde Strategien für den Unterricht.

Der Kursbesuch von Modul 1 KVTP ist Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung. Die im Modul 1 eingeschriebenen TN werden automatisch für die Lehrveranstaltung 2 angemeldet.

Die Studierenden lernen grundlegende Arbeitsmethoden der Kulturvermittlung mit und durch Künste kennen.

Im Fokus steht ein Lern- und Gestaltungsverständnis, das sich an spielerischen, prozessorientierten, ergebnisoffenen, differenzsensiblen und partizipativen Arbeitsweisen orientiert.

Die Studierenden erleben den praxisnahen Weg, der von eigenen kreativen Herangehensweisen beim Begleiten/Anleiten von künstlerisch-kunstvermittelnden Prozessen zur Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Künstlern führt. Im Zentrum steht dabei die Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Kunstformen und Diskursen, die sich kulturellen und gesellschaftsrelevanten Themen stellen.

Die Studierenden entwerfen exemplarisch Szenarien der Kunstvermittlung, die mit Schülerinnen und Schülern in der Schule, in einem Atelierraum, im öffentlichen Raum oder innerhalb eines Ausstellungskontextes realisiert werden können und reflektieren diese Arbeiten in Bezug auf künstlerische und gesellschaftliche Kontexte.

Ziele/Kompetenzen:

Die Studierenden kennen ausgewählte Methoden, Theorien und Prozesse der Kunstvermittlung. Sie sind fähig, die Übersetzung von Kunstvermittlungsformaten im Umfeld der Schule zu initiieren und zu begleiten.

Die Studierenden erhalten ein neues Bewusstsein, wie die Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Künstlern im Unterricht neue Bildungsgelegenheiten schaffen kann.

Lernformate:

Seminarien, Theorielektüre, praxis- und theoriebezogene Gruppenarbeiten, Atelier- und Ausstellungsbesuche mit anschliessender Diskussionsrunde, Selbststudium

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Empfehlungen

Der Besuch aller drei Module wird vorausgesetzt. (Gesamtkonzept)

Hinweis Sek2 Studierende:

<https://welcome.inside.fhnw.ch/organisation/hochschule/PH/Studierende/Seiten/SG-SekII-Wahlbereich-SekII.aspx>

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PH-KVTP22.EN/BBa	Mi	18:00-19:45	Muttenz	Sascha Willenbacher	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PH-KVTP22.EN/AGa	Mi	18:15-20:00	Windisch	Andrina Jörg	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PH-KVTP22.EN/SOa	Mi	18:15-20:00	Solothurn	Wiktorija Furrer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Mentorat und Portfolio 2.2

Mentorat und Portfolio (ausserhalb Partnerschule)

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis spätestens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

1

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Das Mentorat wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-BPMNP22.EN/BBI		-	Muttenz	Anne Blass-Ziegler	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Mentorat und Portfolio 2.2

Mentorat und Portfolio (HGK) IADE

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

1

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-BPMNP22.EN/BBn		-	Muttenz	Christian Wagner	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Mentorat und Portfolio 2.2

Mentorat und Portfolio Partnerschule Aarau

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis spätestens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

1

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Das Mentorat wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-BPMNP22.EN/BBk		-	Muttenz	Philipp Marti	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Mentorat und Portfolio 2.2

Mentorat und Portfolio Partnerschule Gymnasium Bäumlhof

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis spätestens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

1

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Das Mentorat wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-BPMNP22.EN/BBb		-	Muttenz	Franziska Bühlmann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Mentorat und Portfolio 2.2

Mentorat und Portfolio Partnerschule Gymnasium Kirschgarten

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis spätestens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

1

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Das Mentorat wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-BPMNP22.EN/BBa		-	Muttenz	Christina Schläfli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Mentorat und Portfolio 2.2

Mentorat und Portfolio Partnerschule Gymnasium Liestal

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis spätestens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

1

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Das Mentorat wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-BPMNP22.EN/BBe		-	Muttenz	Stefan Emmenegger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Mentorat und Portfolio 2.2

Mentorat und Portfolio Partnerschule Gymnasium Münchenstein

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis spätestens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

1

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Das Mentorat wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-BPMNP22.EN/BBf		-	Muttenz	Tobias Graf	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Mentorat und Portfolio 2.2

Mentorat und Portfolio Partnerschule Gymnasium Muttenz

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

1

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Das Mentorat wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-BPMNP22.EN/BBg		-	Muttenz	Franka Marquardt	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Mentorat und Portfolio 2.2

Mentorat und Portfolio Partnerschule Gymnasium Oberwil

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis spätestens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

1

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Das Mentorat wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-BPMNP22.EN/BBh		-	Muttenz	Tobias Senn	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Mentorat und Portfolio 2.2

Mentorat und Portfolio Partnerschule Kantonsschule Solothurn

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis spätestens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

1

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Das Mentorat wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-BPMNP22.EN/BBj		-	Muttenz	Gaby Sutter	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Mentorat und Portfolio 2.2

Mentorat und Portfolio Partnerschule Wirtschaftsgymnasium (WG/WMS)

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis spätestens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

1

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Das Mentorat wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-BPMNP22.EN/BBc		-	Muttenz	Andrea Fischer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Reflexionsseminar 2.2

Reflexionsseminar IADE (HGK)

Im Reflexionsseminar werden – wie im Berufsalltag – komplexe Fragestellungen interdisziplinär, kooperativ und konstruktiv bearbeitet. Gemeinsam werden unterschiedliche Haltungen und Positionen diskutiert und Handlungsoptionen zu einer komplexen Fragestellung, Unterrichtssituation oder Fallstudie erarbeitet. Im Zentrum stehen die berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden (es geht um ihr Alltagswissen, um die eigene Lern- und Bildungsbiographie sowie um wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaft, Fachwissenschaft und Fachdidaktik).

Ziel des Reflexionsseminars ist, dass die Studierenden sich vertieft mit der eigenen professionellen Entwicklung auseinandersetzen. Weiter sind sie über einen forschenden Zugang zur bewussten Konfrontation mit dem Lernen und damit der schulischen Wirklichkeit einer Schülerin bzw. eines Schülers auf der Sekundarstufe II fähig. Sie sind imstande, in Distanz zur alltäglichen Unterrichtspraxis zu treten und zentrale Fragen zu relevanten Fallbeispielen theoriebasiert, anhand passender Methoden und Modelle, vertieft zu erörtern und unterschiedliche Handlungsoptionen zu entwickeln. Die einzelnen dafür wesentlichen Prozesse können sie beschreiben und schliesslich darlegen, welche Konsequenzen die – individuellen und gemeinsamen – Analysen und Reflexionen für die persönliche professionelle Entwicklung haben.

Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

Wöchentliche Veranstaltung. Jeweils Donnerstag 18.00 - 19.45 Uhr; Start am 26.02.2024

Hinweis: Das Reflexionsseminar findet am Campus Muttenz statt.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Das Reflexionsseminar wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst neben der Präsenz und der aktiven Teilnahme im Seminar die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende Nachweis wird durch die Leitung des Reflexionsseminars und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflaut? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-BPRS22.EN/BBn	Do	18:00-19:45	Muttenz	Barbara Aabid Benz	Deutsch

Reflexionsseminar 2.2

Reflexionsseminar Partnerschule Aarau

Im Reflexionsseminar werden – wie im Berufsalltag – komplexe Fragestellungen interdisziplinär, kooperativ und konstruktiv bearbeitet. Gemeinsam werden unterschiedliche Haltungen und Positionen diskutiert und Handlungsoptionen zu einer komplexen Fragestellung, Unterrichtssituation oder Fallstudie erarbeitet. Im Zentrum stehen die berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden (es geht um ihr Alltagswissen, um die eigene Lern- und Bildungsbiographie sowie um wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaft, Fachwissenschaft und Fachdidaktik).

Ziel des Reflexionsseminars ist, dass die Studierenden sich vertieft mit der eigenen professionellen Entwicklung auseinandersetzen. Weiter sind sie über einen forschenden Zugang zur bewussten Konfrontation mit dem Lernen und damit der schulischen Wirklichkeit einer Schülerin bzw. eines Schülers auf der Sekundarstufe II fähig. Sie sind imstande, in Distanz zur alltäglichen Unterrichtspraxis zu treten und zentrale Fragen zu relevanten Fallbeispielen theoriebasiert, anhand passender Methoden und Modelle, vertieft zu erörtern und unterschiedliche Handlungsoptionen zu entwickeln. Die einzelnen dafür wesentlichen Prozesse können sie beschreiben und schliesslich darlegen, welche Konsequenzen die – individuellen und gemeinsamen – Analysen und Reflexionen für die persönliche professionelle Entwicklung haben.

Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

24 Lektionen: 8 Sitzungen à 3 Lektionen (15.00 - 17.45Uhr)

Daten:
26.02./04.03./18.03./25.03./29.04./06.05./13.05./27.05.24

Hinweis: Das Reflexionsseminar findet an der Partnerschule Aarau statt.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Das Reflexionsseminar wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst neben der Präsenz und der aktiven Teilnahme im Seminar die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende Nachweis wird durch die Leitung des Reflexionsseminars und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflaut? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-BPRS22.EN/BBk	Mo	15:00-17:45	Muttenz	Philipp Marti	Deutsch

Reflexionsseminar 2.2

Reflexionsseminar Partnerschule Gymnasium Bäumlhof

Im Reflexionsseminar werden – wie im Berufsalltag – komplexe Fragestellungen interdisziplinär, kooperativ und konstruktiv bearbeitet. Gemeinsam werden unterschiedliche Haltungen und Positionen diskutiert und Handlungsoptionen zu einer komplexen Fragestellung, Unterrichtssituation oder Fallstudie erarbeitet. Im Zentrum stehen die berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden (es geht um ihr Alltagswissen, um die eigene Lern- und Bildungsbiographie sowie um wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaft, Fachwissenschaft und Fachdidaktik).

Ziel des Reflexionsseminars ist, dass die Studierenden sich vertieft mit der eigenen professionellen Entwicklung auseinandersetzen. Weiter sind sie über einen forschenden Zugang zur bewussten Konfrontation mit dem Lernen und damit der schulischen Wirklichkeit einer Schülerin bzw. eines Schülers auf der Sekundarstufe II fähig. Sie sind imstande, in Distanz zur alltäglichen Unterrichtspraxis zu treten und zentrale Fragen zu relevanten Fallbeispielen theoriebasiert, anhand passender Methoden und Modelle, vertieft zu erörtern und unterschiedliche Handlungsoptionen zu entwickeln. Die einzelnen dafür wesentlichen Prozesse können sie beschreiben und schliesslich darlegen, welche Konsequenzen die – individuellen und gemeinsamen – Analysen und Reflexionen für die persönliche professionelle Entwicklung haben.

Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

24 Lektionen: 8 Sitzungen à 3 Lektionen: Zeit 16:00 - 18:45Uhr

Daten:

26.02./04.03./18.03./08.04./15.04./22.04./29.04./27.05.24

Das Reflexionsseminar findet am Gymnasium Bäumlhof statt.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien.

Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst, neben der aktiven Präsenz im Seminar, die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende LNW wird durch die Leitung des Reflexionsseminars bestimmt und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflaut? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-BPRS22.EN/BBb	Mo	16:00-18:45	Muttenz	Franziska Bühlmann	Deutsch

Reflexionsseminar 2.2

Reflexionsseminar Partnerschule Gymnasium Kirschgarten

Im Reflexionsseminar werden – wie im Berufsalltag – komplexe Fragestellungen interdisziplinär, kooperativ und konstruktiv bearbeitet. Gemeinsam werden unterschiedliche Haltungen und Positionen diskutiert und Handlungsoptionen zu einer komplexen Fragestellung, Unterrichtssituation oder Fallstudie erarbeitet. Im Zentrum stehen die berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden (es geht um ihr Alltagswissen, um die eigene Lern- und Bildungsbiographie sowie um wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaft, Fachwissenschaft und Fachdidaktik).

Ziel des Reflexionsseminars ist, dass die Studierenden sich vertieft mit der eigenen professionellen Entwicklung auseinandersetzen. Weiter sind sie über einen forschenden Zugang zur bewussten Konfrontation mit dem Lernen und damit der schulischen Wirklichkeit einer Schülerin bzw. eines Schülers auf der Sekundarstufe II fähig. Sie sind imstande, in Distanz zur alltäglichen Unterrichtspraxis zu treten und zentrale Fragen zu relevanten Fallbeispielen theoriebasiert, anhand passender Methoden und Modelle, vertieft zu erörtern und unterschiedliche Handlungsoptionen zu entwickeln. Die einzelnen dafür wesentlichen Prozesse können sie beschreiben und schliesslich darlegen, welche Konsequenzen die – individuellen und gemeinsamen – Analysen und Reflexionen für die persönliche professionelle Entwicklung haben.

Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

24 Lektionen: 8 Sitzungen à 3 Lektionen (15.00 - 17.45Uhr)

Daten:
26.02./04.03./11.03./18.03./08.04./15.04./22.04./06.05.24

Das Reflexionsseminar findet am Gymnasium Kirschgarten statt.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Das Reflexionsseminar wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst, neben der aktiven Präsenz im Seminar, die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende LNW wird durch die Leitung des Reflexionsseminars bestimmt und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflaut? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-BPRS22.EN/BBa	Mo	15:00-17:45	Muttenz	Christina Schläfli	Deutsch

Reflexionsseminar 2.2

Reflexionsseminar Partnerschule Gymnasium Liestal

Im Reflexionsseminar werden – wie im Berufsalltag – komplexe Fragestellungen interdisziplinär, kooperativ und konstruktiv bearbeitet. Gemeinsam werden unterschiedliche Haltungen und Positionen diskutiert und Handlungsoptionen zu einer komplexen Fragestellung, Unterrichtssituation oder Fallstudie erarbeitet. Im Zentrum stehen die berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden (es geht um ihr Alltagswissen, um die eigene Lern- und Bildungsbiographie sowie um wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaft, Fachwissenschaft und Fachdidaktik).

Ziel des Reflexionsseminars ist, dass die Studierenden sich vertieft mit der eigenen professionellen Entwicklung auseinandersetzen. Weiter sind sie über einen forschenden Zugang zur bewussten Konfrontation mit dem Lernen und damit der schulischen Wirklichkeit einer Schülerin bzw. eines Schülers auf der Sekundarstufe II fähig. Sie sind imstande, in Distanz zur alltäglichen Unterrichtspraxis zu treten und zentrale Fragen zu relevanten Fallbeispielen theoriebasiert, anhand passender Methoden und Modelle, vertieft zu erörtern und unterschiedliche Handlungsoptionen zu entwickeln. Die einzelnen dafür wesentlichen Prozesse können sie beschreiben und schliesslich darlegen, welche Konsequenzen die – individuellen und gemeinsamen – Analysen und Reflexionen für die persönliche professionelle Entwicklung haben.

Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

24 Lektionen: 8 Sitzungen à 3 Lektionen (15.00 - 17.45Uhr)

Daten:
26.02./04.03./11.03./08.04./22.04./29.04./06.05./13.05.24

Hinweis: Das Reflexionsseminar findet am Gymnasium Liestal statt.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Das Reflexionsseminar wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst neben der Präsenz und der aktiven Teilnahme im Seminar die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende Nachweis wird durch die Leitung des Reflexionsseminars und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflaut? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-BPRS22.EN/BBe	Mo	15:00-17:45	Muttenz	Stefan Emmenegger	Deutsch

Reflexionsseminar 2.2

Reflexionsseminar Partnerschule Gymnasium Münchenstein

Im Reflexionsseminar werden – wie im Berufsalltag – komplexe Fragestellungen interdisziplinär, kooperativ und konstruktiv bearbeitet. Gemeinsam werden unterschiedliche Haltungen und Positionen diskutiert und Handlungsoptionen zu einer komplexen Fragestellung, Unterrichtssituation oder Fallstudie erarbeitet. Im Zentrum stehen die berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden (es geht um ihr Alltagswissen, um die eigene Lern- und Bildungsbiographie sowie um wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaft, Fachwissenschaft und Fachdidaktik).

Ziel des Reflexionsseminars ist, dass die Studierenden sich vertieft mit der eigenen professionellen Entwicklung auseinandersetzen. Weiter sind sie über einen forschenden Zugang zur bewussten Konfrontation mit dem Lernen und damit der schulischen Wirklichkeit einer Schülerin bzw. eines Schülers auf der Sekundarstufe II fähig. Sie sind imstande, in Distanz zur alltäglichen Unterrichtspraxis zu treten und zentrale Fragen zu relevanten Fallbeispielen theoriebasiert, anhand passender Methoden und Modelle, vertieft zu erörtern und unterschiedliche Handlungsoptionen zu entwickeln. Die einzelnen dafür wesentlichen Prozesse können sie beschreiben und schliesslich darlegen, welche Konsequenzen die – individuellen und gemeinsamen – Analysen und Reflexionen für die persönliche professionelle Entwicklung haben.

Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

24 Lektionen: 8 Sitzungen à 3 Lektionen (15.00 - 17.45Uhr).

Daten:

26.02./04.03./11.03./08.04./22.04./29.04./06.05./13.05.24

Hinweis: Das Reflexionsseminar findet am Gymnasium Münchenstein statt.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Das Reflexionsseminar wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst neben der Präsenz und der aktiven Teilnahme im Seminar die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende Nachweis wird durch die Leitung des Reflexionsseminars und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflaut? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-BPRS22.EN/BBf	Mo	15:00-17:45	MuttENZ	Tobias Graf	Deutsch

Reflexionsseminar 2.2

Reflexionsseminar Partnerschule Gymnasium Muttenz

Im Reflexionsseminar werden – wie im Berufsalltag – komplexe Fragestellungen interdisziplinär, kooperativ und konstruktiv bearbeitet. Gemeinsam werden unterschiedliche Haltungen und Positionen diskutiert und Handlungsoptionen zu einer komplexen Fragestellung, Unterrichtssituation oder Fallstudie erarbeitet. Im Zentrum stehen die berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden (es geht um ihr Alltagswissen, um die eigene Lern- und Bildungsbiographie sowie um wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaft, Fachwissenschaft und Fachdidaktik).

Ziel des Reflexionsseminars ist, dass die Studierenden sich vertieft mit der eigenen professionellen Entwicklung auseinandersetzen. Weiter sind sie über einen forschenden Zugang zur bewussten Konfrontation mit dem Lernen und damit der schulischen Wirklichkeit einer Schülerin bzw. eines Schülers auf der Sekundarstufe II fähig. Sie sind imstande, in Distanz zur alltäglichen Unterrichtspraxis zu treten und zentrale Fragen zu relevanten Fallbeispielen theoriebasiert, anhand passender Methoden und Modelle, vertieft zu erörtern und unterschiedliche Handlungsoptionen zu entwickeln. Die einzelnen dafür wesentlichen Prozesse können sie beschreiben und schliesslich darlegen, welche Konsequenzen die – individuellen und gemeinsamen – Analysen und Reflexionen für die persönliche professionelle Entwicklung haben.

Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

24 Lektionen: 8 Sitzungen à 3 Lektionen (15.00 - 17.45Uhr)

Daten:
26.02./04.03./11.03./15.04./22.04./29.04./06.05./13.05.24

Hinweis: Das Reflexionsseminar findet am Gymnasium Muttenz statt.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Das Reflexionsseminar wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst neben der Präsenz und der aktiven Teilnahme im Seminar die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende Nachweis wird durch die Leitung des Reflexionsseminars und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflaut? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-BPRS22.EN/BBg	Mo	15:00-17:45	Muttenz	Franka Marquardt	Deutsch

Reflexionsseminar 2.2

Reflexionsseminar Partnerschule Gymnasium Oberwil

Im Reflexionsseminar werden – wie im Berufsalltag – komplexe Fragestellungen interdisziplinär, kooperativ und konstruktiv bearbeitet. Gemeinsam werden unterschiedliche Haltungen und Positionen diskutiert und Handlungsoptionen zu einer komplexen Fragestellung, Unterrichtssituation oder Fallstudie erarbeitet. Im Zentrum stehen die berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden (es geht um ihr Alltagswissen, um die eigene Lern- und Bildungsbiographie sowie um wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaft, Fachwissenschaft und Fachdidaktik).

Ziel des Reflexionsseminars ist, dass die Studierenden sich vertieft mit der eigenen professionellen Entwicklung auseinandersetzen. Weiter sind sie über einen forschenden Zugang zur bewussten Konfrontation mit dem Lernen und damit der schulischen Wirklichkeit einer Schülerin bzw. eines Schülers auf der Sekundarstufe II fähig. Sie sind imstande, in Distanz zur alltäglichen Unterrichtspraxis zu treten und zentrale Fragen zu relevanten Fallbeispielen theoriebasiert, anhand passender Methoden und Modelle, vertieft zu erörtern und unterschiedliche Handlungsoptionen zu entwickeln. Die einzelnen dafür wesentlichen Prozesse können sie beschreiben und schliesslich darlegen, welche Konsequenzen die – individuellen und gemeinsamen – Analysen und Reflexionen für die persönliche professionelle Entwicklung haben.

Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

24 Lektionen: 8 Sitzungen à 3 Lektionen (15.00 - 17.45Uhr)

Daten:

26.02./04.03./11.03./08.04./22.04./29.04./06.05./13.05.24

Das Reflexionsseminar findet am Gymnasium Oberwil statt.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Das Reflexionsseminar wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-BPRS22.EN/BBh	Mo	15:00-17:45	Muttenz	Tobias Senn	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Reflexionsseminar 2.2

Reflexionsseminar Partnerschule Kantonsschule Solothurn

Im Reflexionsseminar werden – wie im Berufsalltag – komplexe Fragestellungen interdisziplinär, kooperativ und konstruktiv bearbeitet. Gemeinsam werden unterschiedliche Haltungen und Positionen diskutiert und Handlungsoptionen zu einer komplexen Fragestellung, Unterrichtssituation oder Fallstudie erarbeitet. Im Zentrum stehen die berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden (es geht um ihr Alltagswissen, um die eigene Lern- und Bildungsbiographie sowie um wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaft, Fachwissenschaft und Fachdidaktik).

Ziel des Reflexionsseminars ist, dass die Studierenden sich vertieft mit der eigenen professionellen Entwicklung auseinandersetzen. Weiter sind sie über einen forschenden Zugang zur bewussten Konfrontation mit dem Lernen und damit der schulischen Wirklichkeit einer Schülerin bzw. eines Schülers auf der Sekundarstufe II fähig. Sie sind imstande, in Distanz zur alltäglichen Unterrichtspraxis zu treten und zentrale Fragen zu relevanten Fallbeispielen theoriebasiert, anhand passender Methoden und Modelle, vertieft zu erörtern und unterschiedliche Handlungsoptionen zu entwickeln. Die einzelnen dafür wesentlichen Prozesse können sie beschreiben und schliesslich darlegen, welche Konsequenzen die – individuellen und gemeinsamen – Analysen und Reflexionen für die persönliche professionelle Entwicklung haben.

Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

24 Lektionen: 8 Sitzungen à 3 Lektionen (15.00 - 17.45Uhr)

Daten:

26.02./11.03./25.03./08.04./22.04./29.04./06.05./13.05.24

Hinweis: Das Reflexionsseminar findet am Campus Muttenz (CMU) statt.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Das Reflexionsseminar wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst neben der Präsenz und der aktiven Teilnahme im Seminar die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende Nachweis wird durch die Leitung des Reflexionsseminars und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflaut? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-BPRS22.EN/BBj	Mo	15:00-17:45	Muttenz	Gaby Sutter	Deutsch

Reflexionsseminar 2.2

Reflexionsseminar Partnerschule Wirtschaftsgymnasium (WG/WMS)

Im Reflexionsseminar werden – wie im Berufsalltag – komplexe Fragestellungen interdisziplinär, kooperativ und konstruktiv bearbeitet. Gemeinsam werden unterschiedliche Haltungen und Positionen diskutiert und Handlungsoptionen zu einer komplexen Fragestellung, Unterrichtssituation oder Fallstudie erarbeitet. Im Zentrum stehen die berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden (es geht um ihr Alltagswissen, um die eigene Lern- und Bildungsbiographie sowie um wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaft, Fachwissenschaft und Fachdidaktik).

Ziel des Reflexionsseminars ist, dass die Studierenden sich vertieft mit der eigenen professionellen Entwicklung auseinandersetzen. Weiter sind sie über einen forschenden Zugang zur bewussten Konfrontation mit dem Lernen und damit der schulischen Wirklichkeit einer Schülerin bzw. eines Schülers auf der Sekundarstufe II fähig. Sie sind imstande, in Distanz zur alltäglichen Unterrichtspraxis zu treten und zentrale Fragen zu relevanten Fallbeispielen theoriebasiert, anhand passender Methoden und Modelle, vertieft zu erörtern und unterschiedliche Handlungsoptionen zu entwickeln. Die einzelnen dafür wesentlichen Prozesse können sie beschreiben und schliesslich darlegen, welche Konsequenzen die – individuellen und gemeinsamen – Analysen und Reflexionen für die persönliche professionelle Entwicklung haben.

Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

24 Lektionen: 8 Sitzungen à 3 Lektionen (16.00 - 18.45Uhr)

Daten:

26.02./04.03./11.03./08.04./22.04./29.04./06.05./13.05.24

Hinweis: Das Reflexionsseminar findet am Wirtschaftsgymnasium statt.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Das Reflexionsseminar wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst neben der Präsenz und der aktiven Teilnahme im Seminar die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende Nachweis wird durch die Leitung des Reflexionsseminars und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflaut? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-BPRS22.EN/BBc	Mo	15:00-17:45	Muttencz	Andrea Fischer	Deutsch

Wahl Auftrittskompetenz

Wahl Auftrittskompetenz

Die Studierenden können unproduktives Körper- und Stimmverhalten bei sich und anderen erkennen und verändern. Indem sie an sich selber Auftrittskompetenz beobachten, üben und entwickeln, erlangen sie die Fähigkeit zur Selbstwahrnehmung und können so die Auftrittskompetenz eigenständig weiterentwickeln.

Dazu gehören:

- Elementare anatomische Kenntnisse in den Bereichen Kehlkopf, Stimmführung, Atmung
- Prinzipien der Stimmpflege
- Prinzipien der raumfüllenden Präsenz in Stimme und Ausstrahlung: Die Studierenden erreichen eine Vergrößerung des Stimmvolumens ohne zusätzliche Belastung des Kehlkopfes
- Kenntnisse der deutschen Standardsprache in den Bereichen Phonetik, Artikulation und Modulation. Anhand einfacher Übungen zu diesen Themen erlangen die Studierenden ein neues Bewusstsein der eigenen Wirkung im Hinblick auf ihr Körper- und Sprechverhalten. Durch eine Evaluation des persönlichen Stimm- und Körperverhaltens auf der Grundlage von Audio- und Videoaufnahmen entsteht eine professionelle Rollenbewusstheit, die das eigene Auftreten positiv beeinflusst.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Präsenz und Studienaufgabe (Studienaufgabe wird am Anfang des Semesters erläutert).

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-WBAK11.EN/BBa	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Franziska Von Arx	Deutsch
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-WBAK11.EN/BBb	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Franziska Von Arx	Deutsch
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-WBAK11.EN/BBc	Do	12:00-13:45	Muttenz	Franziska Von Arx	Deutsch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-WBAK11.EN/BBa	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Franziska Von Arx	Deutsch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-WBAK11.EN/BBb	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Franziska Von Arx	Deutsch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-WBAK11.EN/BBc	Do	12:00-13:45	Muttenz	Franziska Von Arx	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahl Berufspädagogik 1.1

Wahl Berufspädagogik 1.1 Sozialisation und Lernkontexte in der Berufsbildung

In dieser Lehrveranstaltung werden zum einen die Lehrenden, zum anderen die Lernenden an Berufsfachschulen im Lern- und Sozialisationskontext sowie die an sie gestellten besonderen Anforderungen und Herausforderungen fokussiert. Dabei wird in einem ersten Teil das professionelle Handeln der Lehrperson im Unterricht an der Berufsfachschule thematisiert, reflektiert und modelliert. In einem zweiten Teil stehen die Berufslernenden und ihre spezielle Lernsituation im Zentrum. Es wird aufgezeigt und diskutiert, inwiefern das duale Berufsbildungssystem, in welches die Lernenden eingebunden sind, im Vergleich zum gymnasialen Ausbildungsgang einerseits spezifische Lernmöglichkeiten eröffnet, andererseits aber auch Lernende sowie Lehrende mit neuen Herausforderungen und Verantwortlichkeiten konfrontiert. Diese besonderen Lern- und Lehrbedingungen werden konturiert und als Optionen hinsichtlich qualitativ gehaltvoller Lern- und Lehrprozesse diskutiert.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Es sind Personen zugelassen, die für den Studiengang Sekundarstufe II an der PH FHNW mit folgenden Fächern eingeschrieben sind: DE, FR, EN, MK, PH, CH, BI, GG, PP, PI, WR, BG, BS

Empfehlungen

Separate Anmeldung bis 15. Januar 2024

<https://www.fhnw.ch/de/studium/paedagogik/sekundarstufe-2>

Teilnehmende müssen sechs Monate betriebliche Erfahrung nachweisen (vgl. Formulare zur Anmeldung).

Leistungsnachweis

Fürs Qualifikationsverfahren der Zusatzausbildung Berufspädagogik erstellen die Studierenden während der Ausbildung ein persönliches E-Lernportfolio als vertiefte, transferorientierte Auseinandersetzung mit eigenen Unterrichtserfahrungen, -überzeugungen und -entwicklungsperspektiven.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Bovet, G./Huwendiek, V. (Hrsg.) (2019). Leitfaden Schulpraxis. Pädagogik und Psychologie für den Lehrberuf. (11. Auflage). Berlin: Cornelsen.

Caduff, C., Mahler, W. und Plüss, D. (2014). Unterrichten an Berufsfachschulen. Berufsmaturität. (2. Auflage). Bern: Hep-Verlag. (S. 71-101)

Hurrelmann, K., Bauer, U. (2018). Einführung in die Sozialisationstheorie. Das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung. (12. Auflage). Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Lehner, M. (2020). Didaktische Reduktion. (2. Auflage). Bern: Haupt Verlag
Trede, I. et al. (2020). Berufsmaturität. Bildungsverläufe, Herausforderungen und Potenziale. OBS EHB Trendbericht 4. Zollikofen: Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB.

SKBF. (2023). Berufliche Grundbildung. In SKBF, Bildungsbericht 2023. (S. 115-138).

Städli, Ch., Maurer, M., Caduff, C., Pfiffner M. (2021). Das AVIVA-Modell. Kompetenzorientiert unterrichten und prüfen. Bern: Hep-Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-WBBP11.EN/BBa	Di	08:00-09:45	Muttenz	Nadine Käch-Wolfisberg	Deutsch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-WBBP11.EN/BBb	Di	14:00-15:45	Muttenz	Michael Rockenbach	Deutsch

Wahl Berufspädagogik 1.2

Wahl Berufspädagogik 1.2 Rechtliche Grundlagen, Potential und Herausforderungen der Berufsbildung

In dieser Veranstaltung werden berufspädagogische Fragestellungen unter einem bildungssystemischen Aspekt betrachtet. Im Fokus stehen dabei vor allem das Berufsbildungssystem und die rechtlichen Grundlagen der Berufsbildung. Schwerpunkte bilden, basierend auf diesem gesetzlichen Überbau, die Bereiche Ausbildungszuständigkeiten und -verpflichtungen, Berufsverbände und ihre Funktion(en), Zusammenarbeit mit den gesetzlichen Vertretungen und das Lernen an den verschiedenen Ausbildungsorten. Die enge Zusammenarbeit von Akteuren des Arbeitsmarkts und der Berufsbildung ist eine Stärke des dualen Bildungssystems der Schweiz. Diskutiert wird auch über aktuelle Herausforderungen der Berufsbildung in der Schweiz, die sich etwa durch Veränderungen am Arbeitsmarkt, durch demografische Trends aber auch durch den gewachsenen Einfluss globaler bildungspolitischer Entwicklungen ergeben. Diese systemische Sichtweise wird inhaltlich immer wieder auf die im ersten Modul dargestellten Inhalte der Individualebene, sowie auf entsprechende Aspekte professionellen Lehrpersonenhandelns bezogen.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Es sind Personen zugelassen, die für den Studiengang Sekundarstufe II an der PH FHNW mit folgenden Fächern eingeschrieben sind: DE, FR, EN, MK, PH, CH, BI, GG, PP, PI, WR, BG, BS

Empfehlungen

Separate Anmeldung bis 15. Januar 2024

<https://www.fhnw.ch/de/studium/paedagogik/sekundarstufe-2>

Teilnehmende müssen sechs Monate betriebliche Erfahrung nachweisen (vgl. Formulare zur Anmeldung).

Leistungsnachweis

Fürs Qualifikationsverfahren der Zusatzausbildung Berufspädagogik erstellen die Studierenden während der Ausbildung ein persönliches E-Lernportfolio als vertiefte, transferorientierte Auseinandersetzung mit eigenen Unterrichtserfahrungen, -überzeugungen und -entwicklungsperspektiven.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Bovet, G./Huwendiek, V. (Hrsg.) (2019). Leitfaden Schulpraxis. Pädagogik und Psychologie für den Lehrberuf. (11. Auflage). Berlin: Cornelsen.

Caduff, C., Mahler, W. und Plüss, D. (2014). Unterrichten an Berufsfachschulen. Berufsmaturität. (2. Auflage). Bern: Hep-Verlag. (S. 71-101)

Hurrelmann, K., Bauer, U. (2018). Einführung in die Sozialisationstheorie. Das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung. (12. Auflage). Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Lehner, M. (2020). Didaktische Reduktion. (2. Auflage). Bern: Haupt Verlag
Trede, I. et al. (2020). Berufsmaturität. Bildungsverläufe, Herausforderungen und Potenziale. OBS EHB Trendbericht 4. Zollikofen: Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB.

SKBF. (2023). Berufliche Grundbildung. In SKBF, Bildungsbericht 2023. (S. 115-138).

Städli, Ch., Maurer, M., Caduff, C., Pfiffner M. (2021). Das AVIVA-Modell. Kompetenzorientiert unterrichten und prüfen. Bern: Hep-Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-WBBP12.EN/BBa	Di	10:00-11:45	Muttenz	Nadine Käch-Wolfisberg	Deutsch

24FS	0-24FS.P-D-SEK2-WBBP12.EN/BBb	Di	16:00-17:45	Muttenz	Michael Rockenbach	Deutsch
------	-------------------------------	----	-------------	---------	-----------------------	---------

Erstellt am 07.03.2024

Wahl Berufspädagogik 2.1

Wahl Berufspädagogik 2.1: Berufspädagogisches Handeln I

Das Modul mit dem thematischen Schwerpunkt "Berufspädagogisches Handeln I" ist in zwei Teile gegliedert. In einem ersten wird die besondere Lernsituation von Auszubildenden in Berufsmaturitätsklassen dargestellt. Die Heranwachsenden sind in ein duales Bildungssystem eingebunden, das zwar - insbesondere im Vergleich zur Lernsituation von Schülerinnen und Schülern an Gymnasien - spezifische Lernmöglichkeiten eröffnet, aber auch spezielle Anforderungen stellt. Im zweiten Teil liegt der Fokus auf den Lehrprozessen, die in beruflichen Schulen aufgrund der unterschiedlichen Ausbildungsstruktur anders zu deuten und zu gewichten sind als in gymnasialen Klassen. Diese für den berufspädagogischen Unterrichtskontext spezifische Gewichtung des Lehrens wird anhand zentraler Merkmale hinsichtlich eines verbesserten Verständnisses eben dieser Prozesse dargestellt. Schwerpunkte bilden hierbei Aspekte eines guten Unterrichts in Berufsmaturitätsklassen, der Umgang mit dem beruflichen Vorwissen der Lernenden, Interdisziplinarität, erweiterte Beurteilungsformen sowie Fragen zur individuellen Förderung von Berufslernenden.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Die Module "Wahl Berufspädagogik 1.1 und 1.2" müssen abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

Fürs Qualifikationsverfahren der Zusatzausbildung Berufspädagogik erstellen die Studierenden während der Ausbildung ein persönliches E-Lernportfolio als vertiefte, transferorientierte Auseinandersetzung mit eigenen Unterrichtserfahrungen, -überzeugungen und -entwicklungsperspektiven.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Berner, H. et al. (2018). *Einfach gut unterrichten*. Bern: hep verlag ag. (S. 239-266)

Döbeli, B. (2017). *Mehr als 0 und 1. Schule in einer digitalisierten Welt*. Bern: hep verlag ag. (S. 63-82)

Escher, D. & Messner, H. (2022). *Lernen in der Schule. Ein Studienbuch*. (3. überarbeitete und erweiterte Auflage). Bern: hep verlag ag.

Eyer, M., (2017). *Interdisziplinarität auf der Sekundarstufe II*. Bern: hep verlag ag (S. 51-57, S. 62-64)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-WBBP21.EN/BBa	Di	08:00-09:45	Muttenz	Michael Rockenbach, Anna Ott	Deutsch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-WBBP21.EN/BBb	Di	14:00-15:45	Muttenz	Anna Ott	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahl Berufspädagogik 2.2

Wahl Berufspädagogik 2.2: Berufspädagogisches Handeln II

Die im Modul "Berufspädagogisches Handeln I" vorgenommene Gewichtung - das Lernen einerseits und das Lehren andererseits - wird in dieser Veranstaltung mit Blick auf eine praktische Handlungsbefähigung wieder aufgenommen. Die angestrebte Theorie-Praxis-Verschänkung wird aufgrund eigener Erfahrungen im Unterricht hinsichtlich theoretischer Konzepte reflektiert und davon ausgehend mit Bezug zu einzelnen Fallgeschichten gedeutet.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Die Module "Wahl Berufspädagogik 1.1 und 1.2" müssen abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

Für das Qualifikationsverfahren der Zusatzausbildung Berufspädagogik erstellen die Studierenden während der Ausbildung ein persönliches E-Lernportfolio als vertiefte, transferorientierte Auseinandersetzung mit eigenen Unterrichtserfahrungen, -überzeugungen und -entwicklungsperspektiven.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Berner, H. et al. (2018). *Einfach gut unterrichten*. Bern: hep verlag ag. (S. 239-266)

Döbeli, B. (2017). *Mehr als 0 und 1. Schule in einer digitalisierten Welt*. Bern: hep verlag ag. (S. 63-82)

Escher, D. & Messner, H. (2022). *Lernen in der Schule. Ein Studienbuch*. (3. überarbeitete und erweiterte Auflage). Bern: hep verlag ag.

Eyer, M., (2017). *Interdisziplinarität auf der Sekundarstufe II*. Bern: hep verlag ag (S. 51-57, S. 62-64)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-WBBP22.EN/BBa	Di	10:00-11:45	Muttenz	Michael Rockenbach, Anna Ott	Deutsch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-WBBP22.EN/BBb	Di	16:00-17:45	Muttenz	Anna Ott	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahl Berufspädagogik Sport 2.1

Wahl Berufspädagogik Sport 2.1 Fachdidaktik Berufsschulsport I

Im Rahmenlehrplan für Sportunterricht in der beruflichen Grundbildung wird als «Doppelauftrag» des Sportunterrichts der Auftrag formuliert «die Lernenden zu einer selbstbestimmten und verantwortlichen, erfüllenden und möglichst lebenslangen Teilhabe an der aktuellen Sport- und Bewegungskultur zu befähigen». Mit diesem Aspekt wird in diesem Seminar ein besonderer Schwerpunkt gesetzt, indem die (sportbiografische) Erfahrungswelt der Jugendlichen an Berufsfachschulen dargestellt wird. Nebst den auch in den gymnasialen Lehrplänen akzentuierten Themen wie «Spielen, Wettkampf, Ausdruck» wird ein spezifischer Schwerpunkt auf folgende Themen gesetzt:

- Pädagogischer Doppelauftrag des Sportunterrichts
- Fachkompetenzen und überfachliche Kompetenzen
- Sicherheit und Unfallprävention

Weitere Schwerpunkte bilden Aspekte eines guten Sportunterrichts an der Berufsfachschule, Umgang mit Heterogenität (Integration), Individualität und Mitwirkung und individuelle Förderung der Lernenden sowie das Bewusstmachen des Lernens durch Feedback und Reflexion. Vorgesehene sportliche Themen zu den Bereichen:

- Spiel- spielen und Spannung erleben
- Wettkampf- leisten und sich messen
- Ausdruck- gestalten und darstellen
- Herausforderung- erproben und Sicherheit gewinnen
- Gesundheit- ausgleichen und vorbeugen

Zusätzlich zu diesen Themen gilt ein weiterer Fokus dem Thema Gesundheit am Arbeitsplatz. Damit wird ein wichtiger Aspekt des Sportunterrichts an Berufsfachschulen aufgenommen und fachdidaktisch umgesetzt. Die angestrebte Theorie-Praxis-Verschränkung wird aufgrund eigener Erfahrungen im Unterricht hinsichtlich theoretischer Konzepte reflektiert und davon ausgehend mit Bezug zu einzelnen Fallgeschichten gedeutet.

Zulassungsbedingungen und Anmeldeformular finden Sie hier:

<https://welcome.inside.fhnw.ch/organisation/hochschule/PH/studierende/Seiten/SGSekII-Berufspädagogik.aspx>

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Gleichzeitiger Besuch des Seminars "Berufspädagogisches Handeln II"

Leistungsnachweis

Fürs
Qualifikationsverfahren der Zusatzausbildung Berufspädagogik erstellen die Studierenden während der Ausbildung ein persönliches E-Lernportfolio als vertiefte, transferorientierte Auseinandersetzung mit eigenen Unterrichtserfahrungen, -überzeugungen und -entwicklungsperspektiven.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Ausgeliehene Grundlagenliteratur:
Caduff, C. et. al. (2009). Unterrichten an Berufsfachschulen. Berufsmaturität. Bern: h.e.p.-Verlag ag.
Städeli, Ch. et al. (2008). Klassenführung. Unterrichten mit Freude, Struktur und Gelassenheit. Bern: h.e.p.-Verlag ag.
Städeli, Ch. et. al. (2010). Kompetenzorientiert unterrichten. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-WBBPS21.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Rahel Keppler, Tobias Graf	Deutsch

Wahl Berufspädagogik Sport 2.2

Wahl Berufspädagogik Sport 2.2 Fachdidaktik Berufsschulsport II

Das Modul ist in zwei Teile gegliedert. In einem ersten wird die besondere Lernsituation von Auszubildenden in Berufsschulklassen dargestellt. Die Heranwachsenden sind in ein duales Bildungssystem eingebunden, das zwar - insbesondere im Vergleich zu der Lernsituation von Schülerinnen und Schülern an Gymnasien - spezifische Lernmöglichkeiten eröffnet, aber auch spezielle Anforderungen stellt. Im zweiten Teil liegt der Fokus auf den Lehrprozessen, die in Klassen an Berufsfachschulen aufgrund der unterschiedlichen Ausbildungsstruktur anders zu deuten und zu gewichten sind als in gymnasialen Klassen. Diese für den berufspädagogischen Unterrichtskontext spezifische Gewichtung des Lehrens wird anhand zentraler Merkmale hinsichtlich eines verbesserten Verständnisses eben dieser Prozesse dargestellt. Schwerpunkte bilden hierbei Aspekte eines guten Unterrichts in Berufsschulklassen, berufliches Vorwissen der Lernenden, Interdisziplinarität, Förderung von Methodenkompetenzen, erweiterte Beurteilungsformen sowie Fragen zur individuellen Förderung von Berufslernenden. Zusätzlich wird der Fokus auf eine praktische Handlungsbefähigung gelegt. Die angestrebte Theorie-Praxis-Verschränkung wird aufgrund eigener Erfahrungen im Unterricht hinsichtlich theoretischer Konzepte reflektiert und davon ausgehend mit Bezug zu einzelnen Fallgeschichten gedeutet.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Fürs Qualifikationsverfahren der Zusatzausbildung Berufspädagogik erstellen die Studierenden während der Ausbildung ein persönliches E-Lernportfolio als vertiefte, transferorientierte Auseinandersetzung mit eigenen Unterrichtserfahrungen, -überzeugungen und -entwicklungsperspektiven.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-WBBPS22.EN/BBa	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Rahel Keppler, Tobias Graf	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahl ICT

Digitale Kompetenzen von Lehrpersonen (DiKo)

Die Studierenden erarbeiten in diesem Modul digitale Kompetenzen, welche für ihr eigenes Studium und das Lehren und Lernen in allen Fächern relevant sind:

Gesetze und Normen bei der Mediennutzung

- Datenschutz und Urheberrecht
- Netiquette
- Schützen und Teilen von digitalen Inhalten

Zusammenarbeit auf der Basis von digitalen Medien

- Methoden digitaler Kommunikation und Kollaboration
- Möglichkeiten für digitales Wissensmanagement
- Arbeitsprozesse mit digitalen Medien umsetzen (z.B. Sitzungen, Schulreisen oder Lager planen)

Produktion & Präsentation mit digitalen Medien

- Film-, Bild- und Tondokumente erstellen
- Multimediale Präsentationsformen
- Informationen finden und beurteilen

Suchstrategien, um Suchergebnisse zu optimieren

- Umgang mit Desinformation
- Digitale Ressourcen auswählen und nutzen

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden setzen nach Massgabe ihrer Vorkenntnisse eigene Schwerpunkte. Sie setzen digitale Medien als Werkzeug in ihrem Studium und Unterricht ein. Sie präsentieren und reflektieren ihre Ergebnisse in Form eines ePortfolios sowie eines Kurzvortrags.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:
Arbeitsunterlagen und Studienliteratur werden in Form verschiedener Medien und Links auf der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:
Döbeli, B. (2016). Mehr als 0 und 1: Schule in einer digitalisierten Welt. Bern: hep Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-WBIC11.EN/BBa	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Stefanie Mauroux	Deutsch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-WBIC11.EN/BBa	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Stefanie Mauroux	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot 1.1

Doing Resilience – Wie Lehrpersonen und Schüler*innen Ressourcen aufbauen

In dieser Veranstaltung werden wir Resilienztheorien mittels der Edu-Barcampmethode in die Praxis umsetzen. Das heisst, dass Fragen und Themen rund um das Erhalten der psychischen Gesundheit sowohl von Lehrpersonen als auch von Schüler*innen besprochen werden.

Die Veranstaltung wird inspirierend und interaktiv gestaltet. In unserer zunehmend komplexen und herausfordernden Welt sind Resilienz und die "Fähigkeit", gesund zu bleiben von entscheidender Bedeutung für Lehrer*innen.

Das Doing Resilience-Barcamp ist keine gewöhnliche Veranstaltung. Es ist eine offene Plattform, auf der Sie selbst aktiv teilnehmen und gestalten können. Sie haben die Möglichkeit, Ihr Wissen und Ihre Erfahrungen in Bezug auf Resilienz im Lehrberuf zu teilen und von anderen zu lernen. In informellen Diskussionen, Präsentationen und interaktiven Übungen werden wir gemeinsam die folgenden Themen behandeln:

- Wie sieht Resilienz im Lehrberuf aus?
- Gibt es so etwas wie Resilienz-Strategien und -Werkzeuge?
- Erfahrungsaustausch
- Resilienz in der Schule fördern
- Praktische Umsetzung und Maßnahmen

Blocktage: 15./18./19. April 2024, 09.00h bis 17.00h

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-WBWA11.EN/BBa		10:00-17:45	Muttenz	Sabrina Lisi	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot 1.10

Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) fördern am Gymnasium

Das Wahlmodul richtet sich an angehende Lehrpersonen aller Fächer auf der Sekundarstufe II und befähigt die Studierenden, in ihrem Unterricht Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) umzusetzen. Die Studierenden lernen die Leitidee BNE an konkreten Unterrichtsbeispielen und Themen, wie z.B. FoodWaste, Biodiversität oder Armut kennen. Dabei erhalten sie Werkzeuge, um Schüler:innen in Nachhaltigkeitsthemen zu sensibilisieren, ihnen Wissen zu vermitteln und Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Diese Werkzeuge können sowohl im eigenen Fach wie auch mit anderen Fächern zusammen, z.B. in Projektwochen oder Blocktagen, genutzt werden. Die in diesem Modul erworbenen Kompetenzen erweitern die Methoden- und Themenvielfalt des fächergetrennten und fächerübergreifenden Unterrichts auf Sekundarstufe II.

Im Rahmen von Blocktagen werden einerseits BNE-Kompetenzen, -Prinzipen und -Methoden vorgestellt und der Umgang mit ihnen geübt. Und die Studierenden wenden das Gelernte konkret auf ihre eigenen Unterrichtsbeispiele an. Andererseits wird mindestens eine oder werden zwei Exkursionen zu aktuellen Nachhaltigkeitsthemen gemacht. Bei Interesse können die Studierenden die Exkursion/en planen und durchführen als Teil des Leistungsnachweises.

Der Kurs findet in Form von drei Blocktagen (Samstag, 9. März, Samstag, 6. April und Samstag, 25. Mai 2024 jeweils von 9-12 und 13-16:30) statt. Zwischen den Blöcken arbeiten die Studierenden an ihren Projekten.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird Anfang Semester definiert.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Stiftung Zukunftsrat (2018). Allgemeine Didaktik einer Bildung für nachhaltige Entwicklung - für Lehrerinnen und Lehrer. Verlag Rüegger, Glarus.
- Stiftung für Bildung für Nachhaltige Entwicklung der Schweiz: www.education21.ch

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-WBWA110.EN/BBa	Mi	08:00-17:45	Muttenz	Karin Güdel, Ruedi Küng	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot 1.11

Einsatz von Visualisierungen und Simulationen im Unterricht Sekundarstufe II

Der Kurs richtet sich an angehende Lehrpersonen aller Fächer auf der Sekundarstufe II und befähigt die Studierenden, Visualisierungs- und Simulationswerkzeuge in ihren Unterricht einzubauen. Damit bekommen sie für ihren eigenen Unterricht Werkzeuge in die Hand, um den Schülerinnen und Schülern einen explorativen und interaktiven Zugang zu verschiedenen Fachinhalten zu ermöglichen. Insbesondere in Schulklassen mit BYOD (Bring Your Own Device) erweitern die in diesem Modul erlernten Kompetenzen die Methodenvielfalt auf naheliegende Art und Weise.

Im Rahmen von Blocktagen werden die notwendigen Werkzeuge vorgestellt und der Umgang mit ihnen geübt. Die Studierenden wenden die präsentierten Konzepte dann konkret auf ihre eigenen Unterrichtsbeispiele in ihren Fächern an.

Der Kurs findet in Form von drei Blocktagen (Samstag, 16. März, Samstag, 13. April und Samstag, 27. April 2024 jeweils 9-12 & 13-16:30) statt. Zwischen den Blöcken arbeiten die Studierenden an ihren Projekten.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Im Rahmen eines Projektes wird eine Simulation mit Bezug zu einem Schulfach erstellt und in Form eines Marktplatzes in einer Live-Demo am letzten Blocktag präsentiert. Als Projektthemen können die im Blockkurs vorgestellten Projektofferten genutzt werden.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:
Die obligatorische Studienliteratur wird in Form von Einzeltexten auf der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- Schiffman, D. (2012). The Nature of Code: Simulating Natural Systems with Processing. New York, NY, USA: Magic Book Project.
- Saam, N. J., & Gautschi, T. (2015). Modellbildung in den Sozialwissenschaften. In Handbuch Modellbildung und Simulation in den Sozialwissenschaften. Wiesbaden:Springer VS.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-WBWA111.EN/BBa	Sa	08:00-15:45	Muttenz	Urs Meyer, Tibor Gyalog, Cedric Geissmann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot 1.12

Daten und Modelle analysieren und interpretieren mit mathematischen Bezügen

Der Kurs richtet sich an angehende Lehrpersonen der MINT-Fächer und der Fächer Geographie sowie Wirtschaft und Recht auf der Sekundarstufe 2.

Daten und Modelle sowie die Kompetenz, mit Daten und Modellen fachspezifisch und handlungsorientiert mit Schülerinnen und Schülern zu arbeiten, bilden eine Herausforderung für angehende Lehrpersonen.

Themen dieser Veranstaltung sind unter anderem:

- Grenzen von Modellen und Theorien
- Statistische Grössen wie z.B. unterschiedliche Lage- oder Streumasse
- mathematische Überraschungen

Die Studierenden bereiten selbständig einen Vortrag vor und halten diesen im Plenum. Der Vortrag muss einen Bezug haben zum Thema Daten und Modelle.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Referat zu einem ausgewählten Thema

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

Die obligatorische Studienliteratur wird in Form von Einzeltexten auf der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- Weitz, E. (2018). Konkrete Mathematik (nicht nur) für Informatiker. Wiesbaden: Springer.
- Langtangen, H. P., & Mardal, K. A. (2019). Introduction to Numerical Methods for Variational Problems (Vol. 21). Cham: Springer Nature.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-WBWA112.EN/BBa	Di	12:00-13:45	Muttenz	Roman Meier	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot 1.14

Elemente einer lernförderlichen und wertschätzenden Beziehungs- und Unterstützungskultur im Unterricht

Das Seminar befasst sich vor dem Hintergrund motivationaler und sozialpsychologischer Theorien mit der Qualität von Kommunikations- und Interaktionsprozessen im Unterricht. Im ersten Teil erarbeiten wir auf der Grundlage von Fachtexten, Fallbeispielen, Videoausschnitten und Simulationen Kernbegriffe und Strategien gelingender Beziehungsgestaltung im Unterricht. Das Ziel besteht darin, Antworten auf die folgenden Fragen zu entwickeln: Wie gelingt es Lehrpersonen die Achtung und Anerkennung ihrer Schülerinnen und Schüler zu erwerben und aufrechtzuerhalten, die für ein nachhaltiges und störungsarmes Lehren und Lernen notwendig ist? Wie gelingt es mit sog. deeskalativen Strategien, Unterrichtsstörungen so zu beheben, dass den Klassenregeln genüge getan wird und gleichzeitig der Selbstwertschutz der Lernenden sichergestellt ist? Welche Regeln sind überhaupt sinnvoll? Welches sind angemessene Sanktionen auf die häufigsten Unterrichtsstörungen? Wie gestaltet man kürzere oder längere Konfliktgespräche mit einzelnen Schülerinnen und Schülern? Im zweiten Teil des Seminars erarbeiten wir Handlungsoptionen zur motivationsförderlichen Lernunterstützung: Wie können Fehler möglichst lernwirksam und gleichzeitig gesichtswahrend benannt werden? Wie fördert und würdigt man als Lehrperson die aktive Beteiligung der Schülerinnen und Schüler am Klassengespräch? Wie gibt man produktives Feedback und holt sich solches ein?

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Seminartermine: 01.03.24 / 15.03.24 / 12.04.24 / 26.04.24 / 10.05.24 / 24.05.24

Leistungsnachweis

- Aktive Mitarbeit
- Lektüre
- Schriftliches Vor- oder Nachbearbeiten von Fallbeispielen

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Greutmann, P., Saalbach, H., & Stern, E. (Hrsg.). (2021). *Professionelles Handlungswissen für Lehrerinnen und Lehrer. Lernen – Lehren – Können*. Verlag. W. Kohlhammer.

Rhode, R., & Meis, M. S. (2014). *Regelverstösse - stopp! Wege zum sicheren Umgang*. Berlin: Cornelsen.

Sann, U., & Preiser, S. (2017). Emotion und Motivation in der Lehrer-Schüler-Interaktion. In M.K.W. Schweer (Hrsg.), *Lehrer-Schüler-Interaktion. Inhaltsfelder, Forschungsperspektiven und methodische Zugänge* (S. 213-232). Wiesbaden: Springer.

Schindler, A.-K., Holzberger, D., Stürmer, K., Knogler, M., & Seidel, T. (2019). Soziale Interaktion und Kommunikation. In D. Urhahne, M. Dresel, & F. Fischer (Hrsg.), *Psychologie für den Lehrberuf* (S. 421-437). Göttingen: Hogrefe.

Syring, M. (2017). *Classroom Management: Theorien, Befunde, Fälle – Hilfen für die Praxis*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-WBWA114.EN/BBa	Fr	12:00-15:45	Muttenz	Erich Steiner	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot 1.16

Das Schulbuch – Chancen und Herausforderungen für die Unterrichtsplanung

Das Schulbuch (bzw. Lehrmittel) ist, abhängig vom jeweiligen Fach, ein tragendes Element des Unterrichts. Es hat die Aufgabe, Inhalte und Methoden, teilweise auch Aufgabenstellungen, fachlich korrekt, stufen- und lehrplangerecht darzustellen. Schulbücher wirken im Rahmen der Unterrichtsplanung entlastend, können Lehrpersonen aber auch einschränken, da sie häufig nicht ideal auf die Anforderungen des Lehrplans oder auf die didaktischen Schwerpunktsetzungen der Lehrpersonen bzw. die Bedürfnisse der Schüler/innen abgestimmt sind.

Das Leitziel der Veranstaltung besteht in der Auseinandersetzung mit Möglichkeiten und Grenzen der unterrichtlichen Verwendung von Schulbüchern. Dabei sollen auch Mittel und Wege diskutiert werden, wie die Nutzung von Unterrichtsmaterialien optimiert werden kann (vgl. Fraefel 2012, der in diesem Zusammenhang von «Ressourcennutzungskompetenz» spricht). Am Ende der Veranstaltung sollen die Studierenden möglichst über erweiterte Kompetenzen im unterrichtsalltäglichen Umgang mit Schulbüchern bzw. Lehrmitteln verfügen.

Aspekte zur Auseinandersetzung und Diskussion in der Veranstaltung sind u.a.: Aufgabenstellungen, Abbildungen, sprachliche Verständlichkeit, Qualitätskriterien allgemein, Anforderungen für die Zukunft mit spezifischem Blick auf digitale bzw. crossmediale Formate, schliesslich auch die ästhetische Attraktivität von Schulbüchern. Eine fächerübergreifende Perspektive, verkörpert durch die Gruppe der Teilnehmenden der Veranstaltung, soll produktiv und bereichernd wirken. Abgerundet werden die Diskussionen durch einen Blick in die Vergangenheit und in eine mögliche Zukunft des Schulbuchs. Von der Kategorie «Schulbuch» aus werden Bezüge zur übergeordneten Kategorie der «Unterrichtsmedien» (z.B. individuelle oder fachschaftsinterne Skripts, didaktische Online-Ressourcen) gemacht.

Im Modul spielen die Arbeit und Auseinandersetzung mit selbst im Praktikum/im Schulunterricht verwendeten Schulbüchern eine wichtige Rolle. Zu diesem Zweck bringen die Studierenden eigene Schulbücher mit in die Veranstaltung.

Zeit: Montag, 3. Juni, Dienstag, 4. Juni, Donnerstag, 6. Juni 2024, jeweils von 8.30 – 12.30 Uhr und 13.15 – 15.15 Uhr (Präsenz), Mittwoch, 5. Juni 2024 (eigenständige Arbeit)

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

- Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung durchgeführt.
- Die Blockveranstaltung richtet sich an Studierende aller Fächer.

Leistungsnachweis

Präsenz und Studienaufgabe. Die Studienaufgabe beinhaltet die schriftliche Analyse eines selbst gewählten Lehrmittels bzw. Schulbuchs im eigenen Fach.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Doll, Jörg et al. (Hrsg.): Schulbücher im Fokus: Nutzungen, Wirkungen und Evaluation, 2012
- Fraefel, Urban: Berufspraktische Studien und Schulpraktika: Der Stand der Dinge und zwei Neuorientierungen. Beiträge zur Lehrerbildung 30 (2012) 2, S. 127-152
- Lässig, Simone (Hrsg.): Eckert. Das Bulletin 13 (2013) - Themenschwerpunkt: Das Schulbuch der Zukunft

Weitere Literatur wird im Seminar angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-WBWA116.EN/BBa		08:30-15:15	Muttenz	Philipp Marti	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot 1.17

Ausserschulisches Lernen im öffentlichen Raum: Blockwoche Stadtextursion am Beispiel der Denkmäler der Stadt Basel

Am Beispiel der **Denkmäler** der Stadt Basel befassen wir uns mit Lernorten, die für fächerübergreifenden Unterricht genutzt werden können. Denkmäler sind interdisziplinäre Quellen, die insbesondere Geschichte, Geographie, Kunst und Politik verbinden. Sie sind Orte gesellschaftlicher Auseinandersetzungen, die gelegentlich sehr heftig verhandelt werden, wie die aktuellen Debatten über Denkmäler der Kolonialgeschichte zeigen. In der Stadt Zürich wird gegenwärtig über die Rolle der Familie Escher in der mit Sklaven betriebenen kolonialen Plantagenwirtschaft und damit verbunden den Umgang mit dem Denkmal Alfred Eschers vor dem Hauptbahnhof debattiert.

Wir klären gemeinsam die theoretischen Grundlagen und untersuchen die Entstehung und die Rezeption bis hin zum aktuellen Gebrauch (Public History) ausgewählter Denkmäler in der Stadt Basel (wahlweise auch andere Beispiele). Wir fragen, wie wir Denkmäler als Quellen und als Lernorte im öffentlichen Raum für den fächerübergreifenden Schulunterricht nutzen können.

Die Lehrveranstaltung findet als **Blockwoche im Juni 2024** (Woche 25 im Anschluss an die Prüfungs-Woche) als **Exkursion in der Stadt Basel** statt. Wir werden ausgewählte Denkmäler im städtischen Raum vor Ort analysieren und die Stadt aus neuen Perspektiven betrachten. Wir arbeiten interdisziplinär, mit vielfältigen Methoden und nutzen nach Möglichkeit auch die Potentiale des „Mobile Learning“ wie beispielsweise interaktive Führungen mit Hilfe des Programms Action Bound.

Zeit: Montag, 17. Juni bis Donnerstag 20. Juni 2024 von 9.00-16.00 Uhr; vorbereitende Sitzung am Donnerstag, 30. Mai 2024 von 18.00-19.30 Uhr auf ZOOM.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Die Blockveranstaltung richtet sich an Studierende aller Fächer.

Leistungsnachweis

Erarbeitung und Präsentation eines eigenen Fallbeispiels.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

wird im Moodle-Kursraum bekanntgegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-WBWA117.EN/BBa		-	Muttenz	Gaby Sutter	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot 1.2

Überfachliche Kompetenzen fördern: Entwicklung einer digitalen Selbstlerneinheit

Im Hinblick auf die erfolgreiche Bewältigung eines Studiums und den künftigen Beitrag zur Lösung anspruchsvoller Aufgaben in der Gesellschaft, sollen an Gymnasien überfachliche Kompetenzen in Zukunft vermehrt im Fachunterricht gefördert werden. Mit dem neuen Rahmenlehrplan erhält die Förderung überfachlicher Kompetenzen an Maturitätsschulen einen hohen Stellenwert (EDK, 2020) und wird folglich zu einem festen Bestandteil des Curriculums.

In dieser Lehrveranstaltung werden die Fähigkeit zum selbstregulierten Lernen und der Umgang mit Digitalität als zentrale Bestandteile der überfachlichen Kompetenzen aufgegriffen und miteinander verknüpft. Die Studierenden entwickeln dafür in einer Kleingruppe eine eigene digitale Selbstlerneinheit, die neben dem fachlichen auch den überfachlichen Kompetenzerwerb von Schüler*innen unterstützt und die Begleitung (selbstregulierten) Lernens, einschliesslich Feedback, berücksichtigt.

Die Veranstaltung findet als Kombination von Präsenz- und Online-Sitzungen sowie selbstständiger Arbeit an der eigenen digitalen Selbstlerneinheit statt. Die Arbeit in Kleingruppen wird durch Coachinggespräche begleitet.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Entwicklung einer digitalen Selbstlerneinheit für Schüler*innen
- Präsentation und Diskussion der entwickelten Selbstlerneinheit im Seminar
- Peer-Feedback

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

- DiBenedetto, M. K. (2018). Connecting Self-regulated Learning and Performance with Instruction Across High School Content Areas. Cham: Springer.
- EDK (2020). Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität. Projekt Rahmenlehrplan: Kapitel II – Transversale Bereiche. Abruf am 15.11.2021 unter: https://matu2023.ch/images/PDF/DE/RLP_Kapitel_II_Transversale_Themen.pdf
- Schunk, D. H., & Greene, J. A. (2018). Handbook of Self-Regulation of Learning and Performance (2 ed.). New York, NY: Routledge.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-WBWA12.EN/BBa	Do	12:00-13:45	Muttenz	Kerstin Bäumlein	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot 1.5

Von der Grammatik-Übersetzungsmethode zum «neokommunikativen» Paradigma: ein historischer Überblick der Methoden in der Fremdsprachendidaktik

Kompetenzziele

Diese Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der modernen Fremdsprachendidaktik ein und gibt Einblick in zentrale Methoden des schulischen Fremdsprachenerwerbs. In einem ersten historischen Teil wird die Entwicklung der Methoden des Fremdsprachenunterrichts aufgezeigt. Im zweiten Teil werden aktuelle Ansätze im Rahmen des «neokommunikativen Paradigmas» vorgestellt. Darüber hinaus wird die aktuelle Fremdsprachendidaktik im bildungspolitischen Kontext reflektiert.

Inhalte und Themen

- Historischer Überblick der didaktischen Methoden
- Aktuelle fremdsprachendidaktische Ansätze
- Analyse der Lehrmittel für den Fremdsprachenunterricht
- Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen, Lehrplan 21, Sprachenstrategie Sekundarstufe II (EDK 2013)

Unterrichtssprachen: Deutsch, Französisch

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Diese Lehrveranstaltung richtet sich vor allem an Studierende von sprachlichen Disziplinen.

Leistungsnachweis

Evaluieren einer Unterrichtseinheit oder Analyse eines Lehrmittels.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Hinweise und eine Literaturliste werden zu Beginn des Semesters abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-WBWA15.EN/BBa	Mo	12:00-13:45	Muttenz	Giuseppe Manno	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot 1.6

„Lerne Lehren, lehre Lernen“ Von persönlichen Lernstrategien zu Vermittlungskompetenzen

Das Injizieren und Arrangieren von Lehr- und Lernprozessen im Unterricht ist die Kernaufgabe der Lehrperson. Um diese komplexen Prozesse begreifen zu können, gibt es verschiedene Ansätze. Eine wichtige Grundlage dafür ist es, seine eigene Lernbiografie zu reflektieren. Was man als Schülerin oder als Student bezüglich Lehren und Lernen erlebt hat, prägt einem in einer nicht zu unterschätzenden Weise als zukünftige Lehrperson. Damit aber erlebter Unterricht nicht einfach kopiert und weitergegeben wird, braucht es nebst einer sinnvollen Reflektion der eigenen Lernbiografie auch das vertiefte Auseinandersetzen mit fachdidaktischen Vermittlungskompetenzen.

Das Unterrichten ist eine vielseitige und anspruchsvolle Tätigkeit, bei welcher viele Aspekte zu beachten sind. In diesem Seminar soll den Studierenden aufgezeigt werden, wie Unterricht gelingen kann und unter welchen Bedingungen Lernprozesse bei Lernenden nachhaltig angeregt werden können.

Inhalte:

- Vertiefte Auseinandersetzung mit der eigenen Lernbiografie und Lernstrategien
- Anhand praxisnaher Beispiele (v.a. aus dem Sportunterricht) werden Vermittlungskonzepte beleuchtet und kritisch diskutiert
- Das Verhältnis von Vermittlungskompetenz zu den Basisdimensionen „guten“ Unterrichts wird aufgezeigt
- Auswirkungen fachdidaktischer Konzepte auf Klassenführung, Schülerorientierung und Kognitive Aktivierung (Anhand Beispielen aus dem Fach Sport)
- Einordnung der Lernstrategien in die unterschiedlichen Vermittlungskonzepte

Die Veranstaltung findet im Blended Learning Format statt. Hauptsächlich jedoch in Präsenz.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Durch Aneignung einer neuen Fertigkeit oder durch das Vertiefen eines Unterrichtsthemas werden eigene Lernstrategien entdeckt, dokumentiert und in Peer-Groups reflektiert

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Helmke, A. (2012). Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Seelze: Klett-Kallmeyer
- Kunter, M. & Trautwein, U. (2013). Psychologie des Unterrichts. Paderborn: Schöningh
- Lipowsky, F. (2015). Unterricht. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), Pädagogische Psychologie (S. 69–105). Berlin: Springer
- Messmer, R. (Hrsg.), (2013). Fachdidaktik Sport. Bern: Haupt, UTB

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-WBWA16.EN/BBa	Mo	10:00-11:45	MuttENZ	Tobias Graf	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot 1.9

Bildungs- und Berufslaufbahnen gestalten

Die Frage nach der Gestaltung und Entwicklung der Bildungs- und Berufslaufbahn ist ein zentrales Thema in verschiedenen Lebensphasen.

Ziel der Gymnasien, Mittelschulen und Berufsmaturitätsschulen ist es, die Jugendlichen zur Hochschulreife oder Studierfähigkeit zu führen, respektive Jugendliche darin zu unterstützen, dass sie ihr Studium oder eine anspruchsvolle, höhere Berufs- oder Fachausbildung frei wählen können. Die Berufsorientierung sollte so ein integraler Teil der Ausbildung an Mittelschulen sein, dem jedoch oft wenig Beachtung geschenkt zu werden scheint.

Die zentrale Frage des Seminars ist, wie Lehrer:innen ihre Schüler:innen und Studierenden in der Gestaltung der Laufbahn unterstützen können.

Fragen der Studien- und Berufswahl sind auf der Sekundarstufe II genauso wichtig wie bei der ersten Berufswahl auf der Sekundarstufe I. Die Anforderungen an die Jugendlichen sind vielfältig und herausfordernd. Ist dies ein Grund, weshalb sich einige Absolvent:innen mit der Wahl des Berufs oder der weiteren Ausbildung schwertun? Ist dies ein Grund, weshalb es in den ersten Semestern an den Universitäten zu vielen Studienwechseln kommt? Eine Laufbahn kann minutiös geplant werden. Doch oft spielen der Zufall und unerwartete Gelegenheiten genau so eine entscheidende Rolle. Im Seminar werden wir aktuelle Konzepte, Theorien und Forschung zur Laufbahnplanung und -gestaltung Jugendlicher und junger Erwachsener thematisieren.

Das Seminar ist eine Einladung zu einer Auseinandersetzung mit der grundlegenden Frage, wie Jugendliche und junge Erwachsene ihre Laufbahn gestalten und entwickeln. Damit sind auch Fragen der Entwicklung überfachlicher und selbst-reflexiver Fähigkeiten angesprochen und es wird auf das bildungspolitische Ziel einer Verbesserung der Berufs- und Studienwahl auf der Sekundarstufe II verwiesen (WBF & EDK, 2015).

- Welche Konzepte und Theorien helfen uns, Laufbahnen und -muster zu erkennen, zu erklären und zu gestalten?
- Wie können wir Jugendliche unterstützen, im vielfältigen Angebot und vor dem Hintergrund vielfältiger Anforderungen ihren eigenen Weg aktiv zu gestalten?

Blockkurse: Samstag, 2.3.24 / Samstag, 20.04.24 / Samstag, 18.5.24 jeweils 8:35 - 16:00

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-WBWA19.EN/BBa	Sa	08:00-15:45	Muttenz	Christof Nägele	Deutsch

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Präsentation und kurzer schriftlicher Bericht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Zur Orientierung:

Fischer, M., Follner, M., & Kramer, K. (2016). Den eigenen Weg finden. Ein Lehr-/Lern-Arrangement zur Förderung berufsbiografischer Gestaltungskompetenz. In D. Reimann, S. Bekk, & M. Fischer (Hrsg.), *Gestaltungsorientierte Aktivierung von Lernenden* (S. 115–144). BoD-Books on Demand GmbH.

Kauffeld, S., & Spurk, D. (2019). *Handbuch Karriere und Laufbahnmanagement*. Springer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Wahlbereich Fachdidaktik Technisch- und Textiles Gestalten

1.2

Wahlbereich: Technische und Ästhetische Bildung

Inhalt

Die heutige Welt ist geprägt von Technisierung, Digitalisierung und Automatisierung, von Klimakrise, Ressourcenknappheit und der Notwendigkeit, einen grundlegenden sozio-ökologischen Wandel zu vollziehen. Mit dem Ziel der Förderung eines verantwortungsvollen Umgangs mit Technik leistet die technische Allgemeinbildung einen wertvollen Beitrag zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE). Für eine aktive Teilhabe an und (Mit-)Gestaltung von gesellschaftlichen, kulturellen, ökologischen und wirtschaftlichen Entwicklungen ist auch die Förderung ästhetischer Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeiten erforderlich - nicht zuletzt angesichts zunehmender Entmaterialisierung (durch die Digitalisierung) und der zeitgleichen Suche nach nachhaltigen Materialalternativen.

In diesem Modul setzen sich die Studierenden mit Konzepten der Technischen Bildung und der Ästhetischen Bildung auseinander und beschäftigen sich mit damit verbundenen Problemstellungen, Denk- und Handlungsweisen im Kontext des Fachunterrichts Textiles und Technisches Gestalten.

In einem handlungsorientierten Zugang werden im Modul Ansätze zur Förderung ästhetischer Wahrnehmungsfähigkeit, zur Initiierung ästhetischer Erfahrungen sowie zum rezeptiven und produktiven Umgang mit Materialien und Dingen materieller Kultur erprobt. Die Studierenden befassen sich mit didaktischen Herangehensweisen zur Entwicklung von technikbezogenen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer verantwortungsvollen Handhabung und der Herstellung technischer Artefakte.

Kompetenzen

- Die Studierenden sind in der Lage mithilfe forschungsorientierter Arbeitsweisen Fragestellungen der Ästhetischen Bildung und der Technischen Bildung zu ermitteln.
- Die Studierenden können Aufgabenstellungen immanente Zielsetzungen und didaktische Herangehensweisen der Ästhetischen Bildung und der Technischen Bildung identifizieren.
- Die Studierenden können Positionen der Ästhetischen Bildung und der Technischen Bildung erläutern und eine eigene Haltung zu diesen begründen.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

LGK BA-Phase erfolgreich abgeschlossen.

Nur für Studierende, welche im Master of Arts FHNW in Vermittlung von Kunst und Design immatrikuliert sind.

Leistungsnachweis

Dokumentation und Reflexion einer forschungsorientierten Auseinandersetzung mit einem Gegenstand aus Sicht der Ästhetischen Bildung und der Technischen Bildung.
Abgabe LNW: 21.06.2024

Präsentation: «Ein.Blick in die Module» am 29.05.2024, 18-19 Uhr

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Dietrich, C.; Krinninger, D.; Schubert, V. (2012). *Einführung in die Ästhetische Bildung*. Weinheim, Basel: Beltz Juventa
- Güdel, K.; Stübi, C. (Hg.) (2021). *Technische Allgemeinbildung und Berufsbildung in der Schweiz. Skript für Fachlehrpersonen*, Windisch: FHNW
- Leuschner, Ch.; Knoke, A. (Hg.) (2012). *Selbst entdecken ist die Kunst. Ästhetische Forschung in der Schule*. München: Kopaed.
- Schweizerischer Werklehrerinnen- und Werklehrerverein (2020). *Werkspuren: Fachzeitschrift für Vermittlung von Design und Technik*. Heft 1/2020: MINT. Das lustvolle T.
- Stuber, T. et al. (2016-2019). *Lehrmittelreihe Technik und Design*. Bern: hep.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Die Veranstaltung wird durch einen Moodle-Kurs begleitet. Nähere Informationen hierzu werden in der ersten Veranstaltungssitzung gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-WBFDTTG12.EN/BBa	Do	10:00-11:45	Muttenz	Michaela Götsch	Deutsch

Wahlbereich Fachdidaktik Technisch- und Textiles Gestalten

1.3

Wahlbereich: Qualität von Lernprozessen in Design und Technik

Inhalt

Die Unterrichtsqualität im Schulfach Textiles und Technisches Gestalten kann aus der Prozess- und Ergebnisperspektive betrachtet werden. Die Prozessebene fokussiert die im Unterricht stattfindenden ästhetischen und technischen Lernwege der Schüler*innen. Im Modul wird bearbeitet, wie fachtypisches Lernen initiiert, begleitet und ausgewertet werden kann. Es werden Modelle diskutiert, die den Lehrpersonen ermöglichen, die individuellen Designprozesse der Jugendlichen konstruktiv zu begleiten und die Lernergebnisse zu bewerten. Weitere inhaltliche Schwerpunkte des Moduls sind fachspezifische Aufgabenkultur, Diagnosefähigkeit, förderorientierte Beurteilung sowie das Lehren und Lernen mit Portfolios.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen die Bedeutung von Aufgabenstellungen im Lernprozess und können Jugendliche in ihrer ästhetischen und technischen Ausdrucksfähigkeit wahrnehmen, den Entwicklungsstand erheben und geeignete Aufgabensets entwickeln.
- Die Studierenden kennen Instrumente zur Lerndiagnostik, adaptieren diese auf ausgewählte Lernsituationen und können geeignete Fördermassnahmen entwickeln und adaptiv einsetzen.
- Die Studierenden kennen Funktion, Chancen und Herausforderungen der Leistungsbeurteilung und können formative, summative und prognostische Formen der Leistungsbeurteilung konzipieren.
- Die Studierenden entwickeln Instrumente der Leistungsbeurteilung, die sie situativ anwenden und reflektieren können.
- Die Studierenden kennen die Bildungsrelevanz, Chancen und Schwierigkeiten von Portfolioarbeit in Designprozessen. Sie sind fähig, den Einsatz eines Portfolios zu entwickeln und zu evaluieren.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

LGK BA-Phase erfolgreich abgeschlossen.

Nur für Studierende, welche im Master of Arts FHNW in Vermittlung von Kunst und Design immatrikuliert sind.

Leistungsnachweis

Lernumgebung mit Kompetenzraster, Diagnosekriterien und Fördermassnahmen entwickeln.

Abgabe LNW: 30.06.2023

Präsentation: «Ein.Blick in die Module» am Mittwoch, 29.05.2024 (CMU); 18:00-19:00 Uhr

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Berner, N.; Rieder, C. (Hrsg.) (2017). *Fachdidaktik Kunst & Design-Lehren und Lernen mit Portfolios*. Bern: Haupt Verlag.
- Graser, H.; Rieder, C.; Weber, J. (2015). *Gestaltungsräume. Aufgabenkultur für bildnerisches, technisches und textiles Gestalten: Sekundarstufe I*. Bern: Schulverlag plus.
- Luthiger, H.; Wilhelm, M.; Wespi C.(2018). *Kompetenzförderung mit Aufgabensets. Theorie -Konzept – Praxis*. Bern: hep Verlag.
- Stuber, T. et al. (2016); *Technik und Design, Grundlagen für Technisches und Textiles Gestalten*, Lehrplan 21, Zyklus 1 bis 3. Bern: hep Verlag.
- Wagner, E.; Schönau, D. (Hrsg.) (2016). *Common European Framework of Reference for Visual Literacy – Prototype = Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Visual Literacy– Prototyp*. Münster: Waxmann.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Die Veranstaltung wird durch einen Moodle-Kurs begleitet. Nähere Informationen hierzu werden in der ersten Veranstaltungssitzung gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-WBFDTTG13.EN/BBa	Do	08:00-09:45	Muttenz	Sabrina Brogle	Deutsch

